



Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Informationsvorlage

Drucksachen Nr.: INF/VII/0122

Gegenstand: Jahresbericht der Berufsfeuerwehr 2021

Behandlung: öffentlich

Einreicher: Oberbürgermeister

Beratung	Sitzungs- datum	Abstimmungsergebnis				Bemerkungen
		Ja	Nein	Enth.	Bef.	
Hauptausschuss	12.05.22	13				verwiesen
Ausschuss für Umwelt, Ordnung und Sicherheit	16.05.22					Kenntnisnahme
Stadtvertretung	09.06.22					Kenntnisnahme

Neubrandenburg, 27.04.2022

gez. Silvio Witt
Oberbürgermeister

Kenntnisnahme/Sachverhalt:

Auf der Grundlage des § 38 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern wird der Stadtvertretung der als Anlage beigefügte Jahresbericht 2021 der Berufsfeuerwehr zur Kenntnis gegeben.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Klimarelevanz:

Auswirkungen auf den
Klimaschutz

☐ ja, positiv*

☐ ja, negativ*

☒ nein

Begründung:

Gemäß der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern § 38 (5) ist die Gemeindevertretung über Angelegenheiten von besonderer Bedeutung zu unterrichten. Gemäß dem Gesetz über den Brandschutz und die Technische Hilfeleistung durch die Feuerwehren für Mecklenburg-Vorpommern (Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V – BrSchG) vom 21. Dezember 2015 (GVBl. M-V S. 612) § 2 – Aufgaben der Gemeinden - hat die Gemeinde als Aufgabe des eigenen Wirkungskreises den abwehrenden Brandschutz und die technische Hilfeleistung in ihrem Gebiet sicherzustellen. Gemäß BrSchG § 8 ist der Leiter der Berufsfeuerwehr verantwortlich für die Einsatzbereitschaft und Ausbildung der Feuerwehren im Stadtgebiet.

Mit dem Jahresbericht informiert der Leiter der Berufsfeuerwehr die Stadtvertretung über den Haushalt, die Einsatzbereitschaft, das Einsatzgeschehen und den Ausbildungsstand der Berufsfeuerwehr.

2021 wurde die Berufsfeuerwehr zu insgesamt 8100 Einsätzen alarmiert. 1263 Alarmer betrafen Einheiten der Feuerwehr und 6837 Alarmer Rettungsdienstfahrzeuge. Im Einzelnen gliedern sich die Alarmer in 404 Alarmer zu einem Brandeinsatz, 816 Alarmer zu einer Technischen Hilfeleistung, 4 Alarmer zu einem Gefahrguteinsatz, 3-mal zu einem Wassernotfall sowie 36 sonstige Einsätze auf. 3979-mal wurde der Rettungswagen und 2858-mal das Notarzteeinsatzfahrzeug alarmiert. Seit dem 1. September 2021 hat der Träger des Rettungsdienstes der Berufsfeuerwehr die Sicherstellung eines weiteren RTW übertragen. Die Sicherstellung erfolgt an allen Tagen im Jahr in der Zeit von 06:45 Uhr bis 18:45 Uhr. Im Zeitraum vom 1. September bis Jahresende wurde der zusätzliche RTW 571-mal alarmiert.

Der Personalausfall durch die Corona-Pandemie hielt sich 2021 in Grenzen. Insgesamt war der Krankheitsausfall gegenüber 2020 rückläufig. Betrug der Ausfall 2020 noch 11,95 %, so lag die Quote 2021 bei 9,20 %. Hier zeigte sich die Wirkung der Hygienemaßnahmen und des strengen Infektionsschutzmanagements. Es wurde seit Beginn der Pandemie betrieben, so dass zu keiner Zeit die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr und des Rettungsdienstes der Feuerwehr gefährdet war.

Die Auswertung der Einsatzberichte ergaben 163 Brände, 696 Technische Hilfeleistungen, 26 Gefahrgutbeseitigungen und 373 Fehlalarme sowie 5 Einsatzübungen. Darunter sind 17 Einsätze zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren im Umland.

Die Brände gliedern sich in 61 Kleinbrand a (Brand konnte mit Kleinlöschgerät, z. B. Handfeuerlöscher gelöscht werden), 89 Kleinbrand b (Brand wurde mit einem Strahlrohr gelöscht), 12 Mittelbrände (Brand wurde mit 2 bis 3 Rohren gelöscht) und 1 Großbrand (zum Löschen wurden mehr als 3 Rohre benötigt).

77 Brände waren Gebäudebrände, davon 8 Brände in Hochhäusern und 49 Brände in Mehrfamilienhäusern. 29 Brände in Wohngebäuden wurden durch die Auslösung eines Heimrauchmelders bemerkt. Dabei wurden 24 Personen gerettet, davon 18 Personen mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation. Insgesamt kam es zu 100 Einsätzen, die als Ursache die Auslösung eines Heimrauchmelders hatten. 29 % der Alarmierungen hatten ein Brandereignis als Auslöseursache. In 61 Fällen waren es Fehlauslösungen.

122 Brandalarme stellten sich bei Eintreffen als Fehlalarm heraus.

Besonders ärgerlich waren 15 böswillige Alarmierungen.

828-mal war die Feuerwehr zu Hilfeleistungseinsätzen, davon 684 Technische Hilfeleistungen und 24 Gefahrguteinsätzen im Einsatz. 120 Einsätze waren Fehleinsätze. 13-mal unterstützte die Berufsfeuerwehr die Freiwilligen Feuerwehren im Umland.

Während 2020 auf Grund der Corona-Beschränkungen nur 19-mal die Feuerwehr Landungen und Starts eines Luftfahrzeuges absicherte, stieg die Anzahl der Absicherung 2021 auf 31.

Bei Technischen Hilfeleistungen wurden insgesamt 221 Menschen gerettet. Der Großteil dieser Einsätze bezog sich auf Notfalltüröffnungen und auf Einsätze zur Unterstützung des Rettungsdienstes. Hier zeigt sich die gesunkene Selbsthilfe- und Selbstrettungsfähigkeit im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel. Oftmals mussten Wohnungen geöffnet werden, weil die Bewohnerinnen und Bewohner gestürzt waren und um Hilfe riefen. Aufmerksame Nachbarn alarmierten daraufhin die Feuerwehr und den Rettungsdienst.

In 2021 kam es zu keinen Verletzungen unter den eingesetzten Einsatzkräften.

Im Bereich des Vorbeugenden Brandschutzes wirkte sich die Corona-Pandemie ebenfalls aus. So fanden kaum bzw. keine Theater- und Konzertveranstaltungen statt. Das hatte zur Folge, dass nur 97 Brandsicherheitswachen gestellt werden mussten. Vor Ausbruch der Corona-Pandemie im Jahr 2019 waren es noch 376 Brandsicherheitswachen. Auch die Zahl der Brandverhütungsschauen hat sich verringert und zwar von 139 im Jahre 2019 auf 55 in 2021. Hier war in der Hauptsache das Betretungsverbot in Alten- und Pflegeheimen der Grund für den Rückgang. Diese Brandverhütungsschauen werden nun 2022, soweit möglich, nachgeholt.

Noch deutlicher war der Rückgang im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. So fanden nur 28 Veranstaltungen zur Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung statt.

Die Qualitätskriterien wurden erfüllt. Die durchschnittliche Eintreffzeit lag 2021 bei 07 Minuten und 6 Sekunden, der Erreichungsgrad betrug 86,74%. Eine Ursache für den gegenüber den Vorjahren niedrigeren Erreichungsgrad hatte seine Ursache in den Baumaßnahmen Ziegelbergstraße und Pferdemarkt, da durch Umleitungen längere Anfahrtswege resultierten. Nach der Feuerwehrorganisationsverordnung des Landes M-V darf die durchschnittliche Eintreffzeit 10 Minuten nicht übersteigen und ist in mindestens 80 % der Einsätze einzuhalten. Damit wurden die Qualitätskriterien deutlich eingehalten.

Es war gerade durch die Corona-Pandemie wieder ein sehr schwieriges Jahr. Die geforderte Mindestausbildung bei Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr konnte sichergestellt werden, auch wenn sie zeitweilig nicht durchgeführt werden konnte.

Insgesamt gesehen sind die Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren gut durch die Pandemie gekommen. Der Sicherstellungsauftrag war zu keiner Zeit gefährdet. Der Schutz der Bürgerinnen und Bürger war an allen Tagen im Jahr rund um die Uhr gewährleistet.



Jahresbericht 2021
der Berufsfeuerwehr
der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg



Jahresbericht 2021

der Berufsfeuerwehr der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Stand 31.12.2021

erstellt durch:

Fachbereich Sicherheit und Ordnung
Abteilung Brandschutz und Rettungsdienst

Ansprechpartner:

Herr Bühring

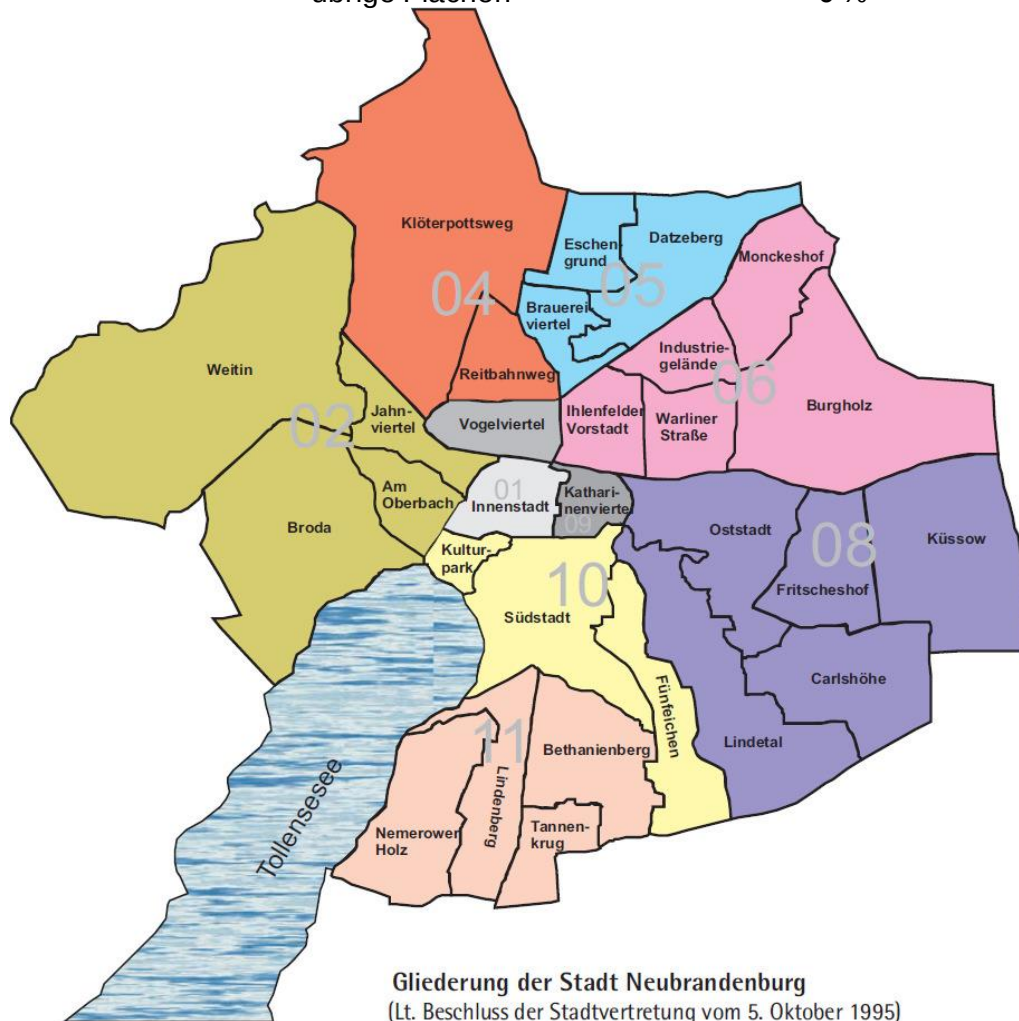
Tel.: 0395 555 1523
feuerwehr@neubrandenburg.de

Inhalt

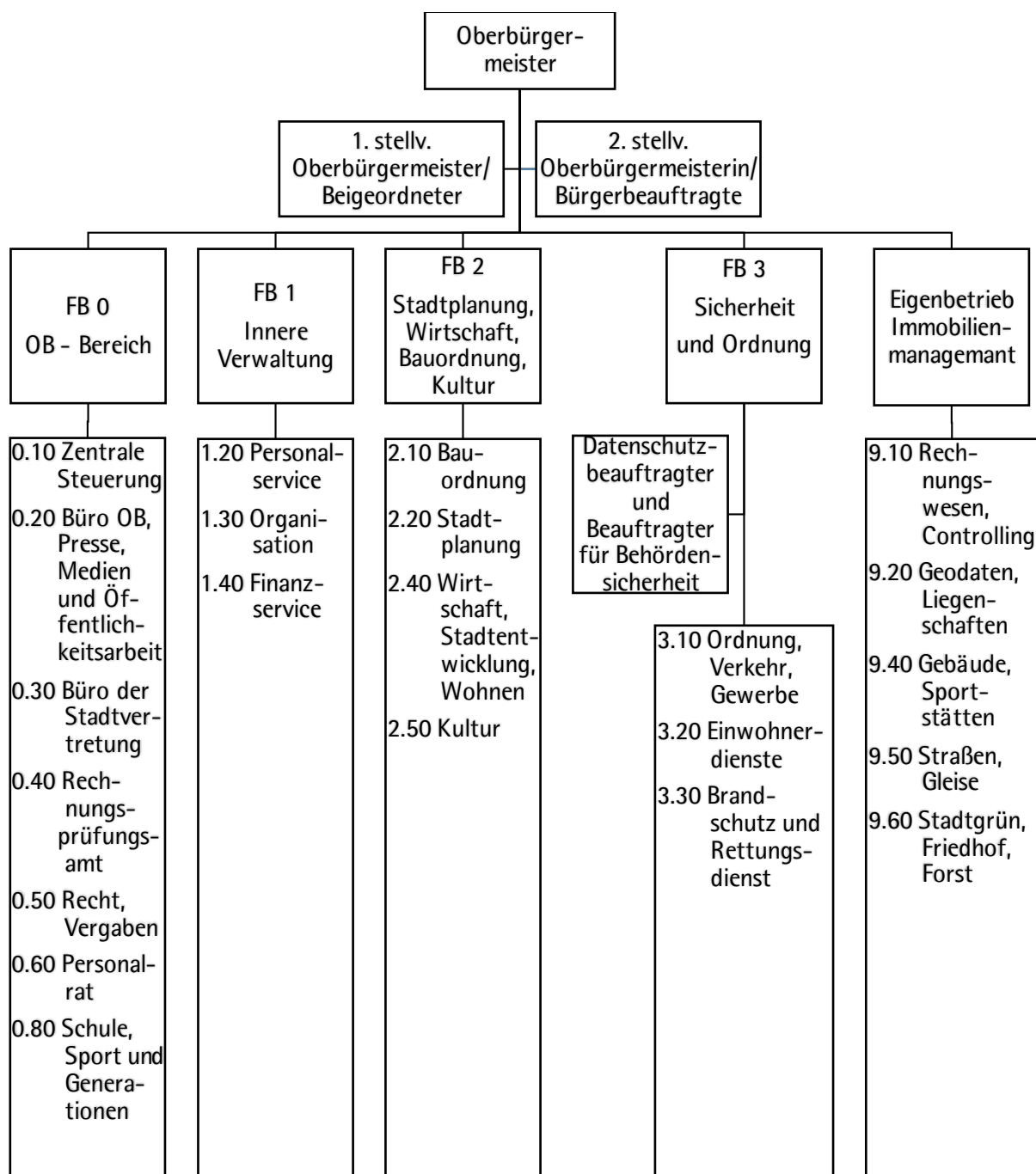
1	Neubrandenburg in Zahlen	4
2	Verwaltungsgliederung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg	5
3	Organigramm der Abteilung Brandschutz und Rettungsdienst.....	6
4	Anzahl der Feuer- und Rettungswachen der Feuerwehr Neubrandenburg.....	7
5	Haushalt.....	7
6	Personal.....	8
6.1	Zuordnung der Beschäftigten laut Stellenplan.....	8
6.2	Personal in Ausbildung	8
6.3	Abgänge und Zugänge	8
6.4	„Soll“ der zu besetzenden Funktionen	9
6.5	Altersstruktur, Durchschnittsalter, Krankheitsausfälle der Beamten des Einsatzdienstes	9
7	Einsatzstatistik.....	11
7.1	Anzahl der Alarmierungen.....	11
7.2	Klassifikation der Brandeinsätze, Technische Hilfeleistungen, Gefahrgut- und Rettungsdiensteinsätze	15
7.2.1	Brandeinsätze	16
7.2.2	Hilfeleistungseinsätze	25
7.2.3	Rettungsdiensteinsätze	30
7.3	Erfüllung Eintreffzeit und Erreichungsgrad.....	34
7.4	Gerettete und geborgene Personen	35
7.5	Einsätze zum Jahreswechsel	36
7.6	Vorbeugender Brandschutz.....	37
7.7	Öffentlichkeitsarbeit.....	38
7.8	Brandschutzbeauftragter.....	39
8	Jahresrückblick.....	39
8.1	Personalentwicklung.....	39
8.2	Einsatzgeschehen	40
8.3	Qualitätsmanagement.....	42
8.4	Arbeitsschutz und Hygiene	44
8.5	Pflege, Wartung und Geräteprüfungen	44
8.6	Beschaffungen	45
8.7	Führungsdienste.....	45
8.8	Katastrophenschutz und Massenanfall von Verletzten (MANV)	46
8.9	Aus- und Fortbildung	46
8.10	Gebäudeunterhaltung und Baumaßnahmen	47
9	Besondere Einsätze.....	48

1 Neubrandenburg in Zahlen

Einwohnerzahl	63.372 (Stand 31.12.2020)
Gesamtfläche	86 qkm
Flächenbezogene Einwohnerzahl	737 EW/qkm
maximale Ausdehnung N - S	12 km
O - W	10 km
höchster natürlicher Punkt	85,8 m (Stadtgebiet Ost)
niedrigster natürlicher Punkt	10,8 m (Stadtgebiet Reitbahnviertel)
maximaler Höhenunterschied	75 m
Stadtmittelpunkt	18,4 m (Marktplatz)
Flächenaufteilung:	
Siedlungs- und Verkehrsflächen	34 %
Landwirtschaftliche Flächen	22 %
Wasserflächen	27 %
Waldflächen	11 %
übrige Flächen	6 %



2 Verwaltungsgliederung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg



Postanschrift: Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

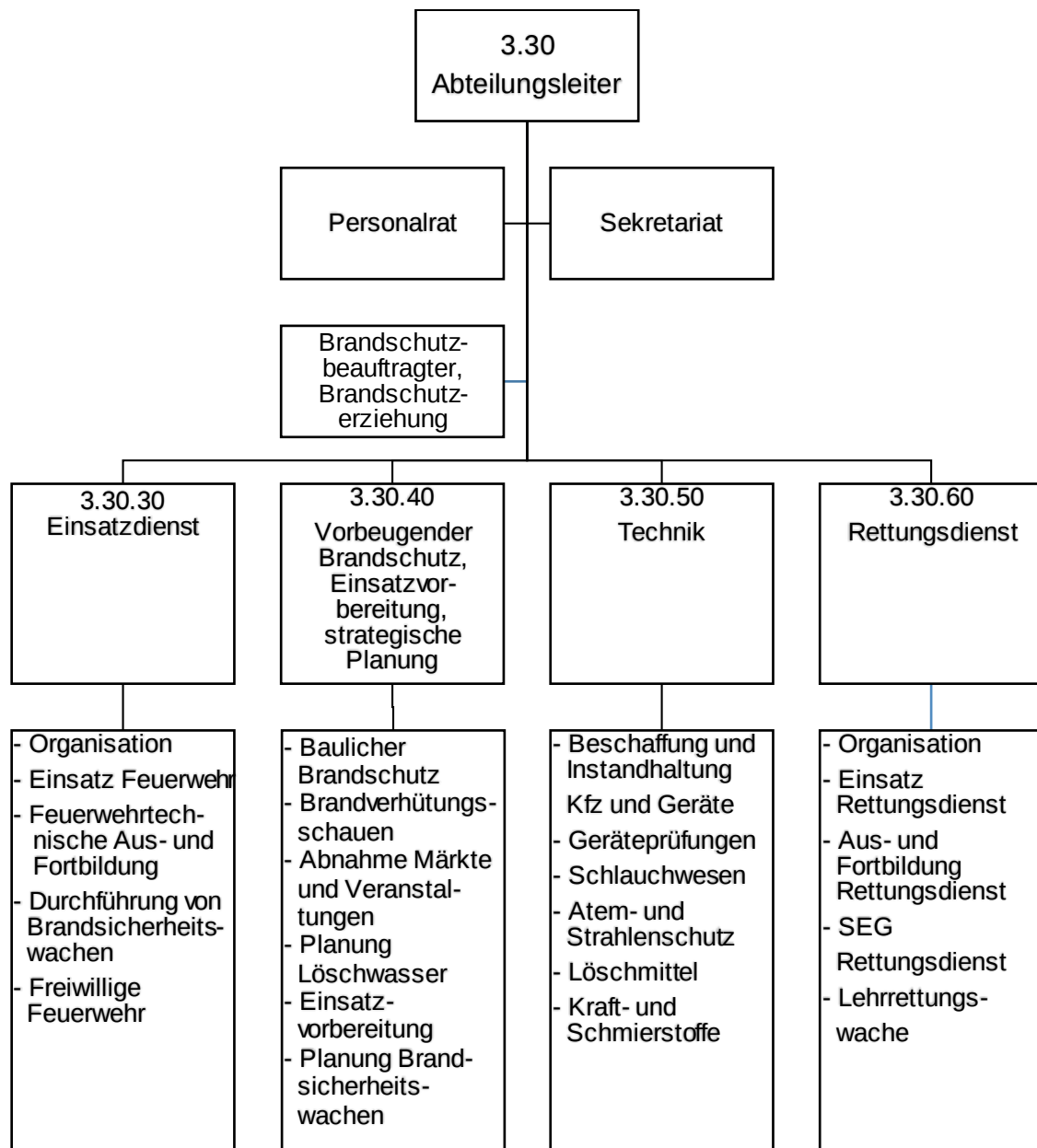
Oberbürgermeister: Silvio Witt

Telefon: 0395 555 0

E-Mail: stadt@neubrandenburg.de

Internet: www.neubrandenburg.de

3 Organigramm der Abteilung Brandschutz und Rettungsdienst



Postanschrift: Stadtverwaltung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg,
Abteilung Brandschutz und Rettungsdienst
PSF 11 02 55, 17042 Neubrandenburg

Hausanschrift: Ziegelbergstraße 50, 17033 Neubrandenburg,

Abteilungsleiter: Brandoberamtsrat Frank Bühring

Telefon: 0395 555 1523

Fax: 0395 555 29 1522

E-Mail: feuerwehr@neubrandenburg.de

Internet: www.neubrandenburg.de

zuständige Leitstelle: Integrierte Leitstelle Mecklenburgische Seenplatte

4 Anzahl der Feuer- und Rettungswachen der Feuerwehr Neubrandenburg

	BF	FF
Feuerwachen, Gerätehäuser	1	2
Rettungswachen	1	

- Das Gerätehaus der FF Innenstadt befindet sich am Standort der Berufsfeuerwehr, Ziegelbergstraße.
- Das Gerätehaus der FF Oststadt befindet sich Stadtgebiet Ost, Markscheiderweg.
- Bestandteil jeder Freiwilligen Feuerwehr der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg ist eine Jugendfeuerwehr.

5 Haushalt

Die Angaben zum Haushalt sind als vorläufig zu betrachten, da bei Redaktionsschluss der offizielle Jahresabschluss 2021 noch nicht vorlag.

Erträge (in T €) Gebühren, Entgelte und Kostenersatz aus:	Gesamt
Einsätzen	43,8
Dienstleistungen/Verkauf	65,6
Zuwendungen	264,2
sonstige Einnahmen	976,9
Summe	1.350,4

Aufwendungen (in T €)	Gesamt
Personal	4.258,3
Betriebskosten, Kfz, Geräte (ohne Mietkosten)	356,1
Mietkosten	719,0
Investition, Kfz, Geräte	699,2
Abschreibungen	586,9
Summe	6.619,5

6 Personal

6.1 Zuordnung der Beschäftigten laut Stellenplan

	Laufbahn- gruppe 2 zweites Einstiegsamt	Laufbahn- gruppe 2 erstes Einstiegsamt	Laufbahn- gruppe 1 zweites Einstiegsamt	Beschäftig- te
Führungsdienste	1	6	-	-
Einsatzdienst Feuerwehr und nichtärztliches Personal	-	3	78	2
Einsatzdienst ärztliches Personal	-	-	-	1
Techn. Dienst (kein Einsatzpersonal)	-	-	2	-
Verwaltung (kein Einsatzpersonal)	-	-	-	1
Personal in Ausbildung	-	1	9	3
Summe	1	10	89	7

Führungsdienste: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen und höheren Dienstes, die eine besondere Sachgebietstätigkeit und im Einsatzdienst Führungsaufgaben wahrnehmen

Einsatzdienst: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ausschließlich Tätigkeit im Schichtdienst der Wachabteilungen bzw. im Rettungsdienst und keine besonderen Sachgebietsaufgaben wahrnehmen

Ausbildungsstellen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Stellen ausschließlich für die Zeit der Laufbahnausbildung zur Verfügung stehen und nicht auf die Einsatzstärke angerechnet werden

6.2 Personal in Ausbildung

Ausbildungsart (m/w/d)	1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr
Brandoberinspektor- anwärter	0	1	---
Brandmeisteranwärter	6	3	---
Notfallsanitäter	1	1	1

6.3 Abgänge und Zugänge

	Anzahl
Ruhestand regelhaft	1
Ruhestand nicht regelhaft	3
Versetzung an eine andere Feuerwehr	0
Versetzung von einer anderen Feuerwehr	1
Übernahme Nachwuchs nach Ausbildung	2

6.4 „Soll“ der zu besetzenden Funktionen

Altersgruppe	Tag	Nacht	So/Feiertag	Arbeitszeit/Wo
Führungsdienste ¹	1	1	1	40 h
Feuerwehr	14	14	14	48 h
Rettungsdienst	4 ²	4 ³	4 ³	48 ³ /40 ³ h

6.5 Altersstruktur, Durchschnittsalter, Krankheitsausfälle der Beamten des Einsatzdienstes

Altersgruppe	20 - 25	26 - 30	31 - 35	36 - 40	41 - 45	46 - 50	51 - 55	56 - 60	61 - 64 ⁴
2011	0	5	1	4	9	30	27	12	---
2016	0	7	20	3	6	8	29	24	---
2021	0	1	17	32	4	6	7	24	0

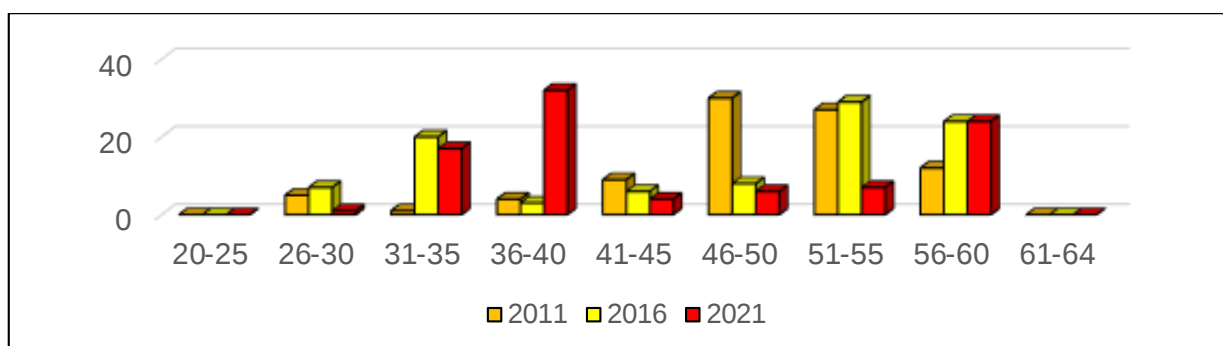


Diagramm 1: Entwicklung der Altersstruktur

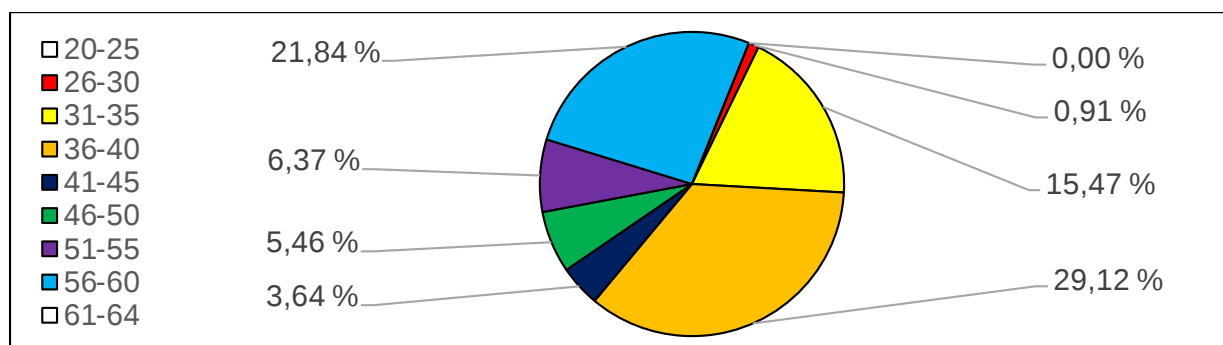


Diagramm 2: Altersstruktur in Prozent 2021

¹ Führungsdienste außerhalb der Bürozeiten in Rufbereitschaft zuzüglich zur Wochenarbeitszeit

² drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rettungsdienst zuzüglich Bereitschaftszeit

³ Arbeitszeit pro Woche = durchschnittliche Wochenarbeitszeit

⁴ gemäß LBG § 108 wurde das Pensionsalter schrittweise auf 62 Jahre (LGG 1.2 und 2.1) bzw. 64 Jahre (LGG 2.2) angehoben

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Durchschnittsalter	48,05	48,11	48,84	49,51	47,40	46,67	46,37	45,90	44,75	44,60

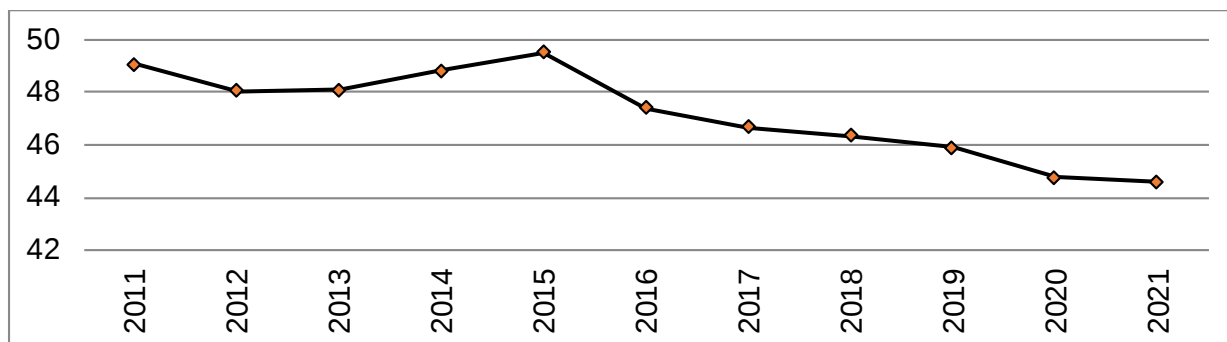


Diagramm 3: Entwicklung des Durchschnittsalters

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Ausfall Krankheit in %	5,98	6,61	10,61	11,27	8,32	8,45	11,76	11,49	11,95	9,20

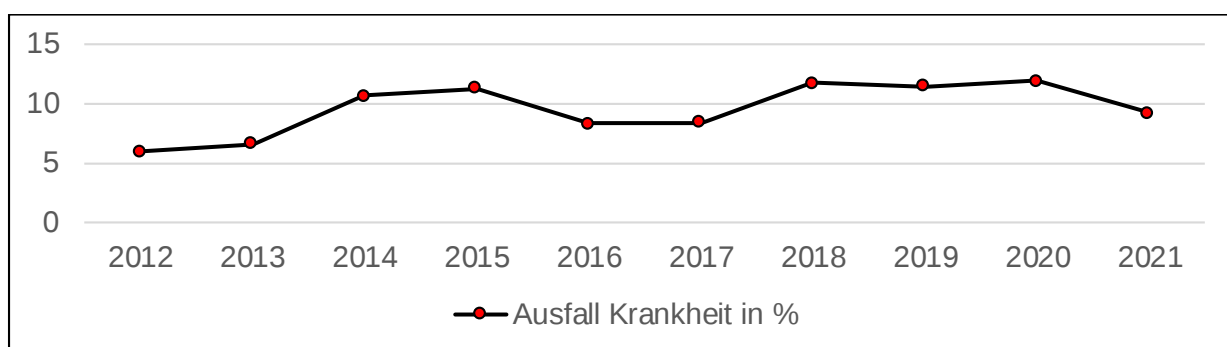


Diagramm 4: Entwicklung der Krankheitsausfälle

7 Einsatzstatistik

7.1 Anzahl der Alarmierungen

Alarmart	Stichwort	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Alarmierungen gesamt		8.125	8.431	8.048	7.118	6.786	7.543	7.911	7528	8.097
Alarmierungen Feuerwehr		992	1.139	1.171	1.146	1.112	1.086	1.191	1082	1.260
Alarmierungen Rettungsdienst		7.133	7.292	6.877	5.972	5.674	6.457	6.720	6446	6.837
Feuer	gesamt, davon	313	399	375	406	336	335	338	327	404
	Feuer Klein	68	65	66	57	54	81	58	76	81
	Feuer Mittel	46	29	37	48	28	39	49	31	49
	Feuer Groß	101	102	129	133	110	104	105	100	136
	BMA Alarm	98	168	143	168	144	111	126	120	138
Technische Hilfe	gesamt, davon	663	725	778	732	757	732	824	725	813
	TH Klein	595	559	609	610	644	623	680	593	673
	TH Mittel	62	110	154	106	100	95	123	98	125
	TH Groß	6	21	14	16	13	12	20	15	11
	Bahnunfall	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Höhenrettung	0	1	1	0	0	2	1	1	4
Gefahrgut	gesamt, davon	8	4	17	5	13	11	13	21	4
	Gefahrgutvermutung	0	2	1	2	2	3	4	0	2
	Gefahrgut Mittel	7	0	13	0	7	3	1	12	0
	Gefahrgut Groß	1	1	10	2	1	2	4	2	0
	Gasausströmung	0	1	3	0	2	3	4	7	2
	Öl auf Wasser	0	0	0	1	1	0	0	0	0
	Radioaktiv	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wasser-notfall	gesamt, davon	4	7	1	3	2	2	6	5	3
	Wasserrettung	3	5	1	3	2	2	6	5	3
	Eisrettung	1	2	0	0	0	0	0	0	0
Sonstiges		4	4	0	0	4	6	10	4	36
Notfall-einsatz	gesamt, davon	7.133	7.292	6.877	5.972	5.674	6.457	6.720	6446	6837
	NEF	2.775	2.869	2.732	2.516	2.350	2.881	2.950	2991	2858
	RTW	4.358	4.423	4.340	3.456	3.338	3.576	3.770	3455	3979

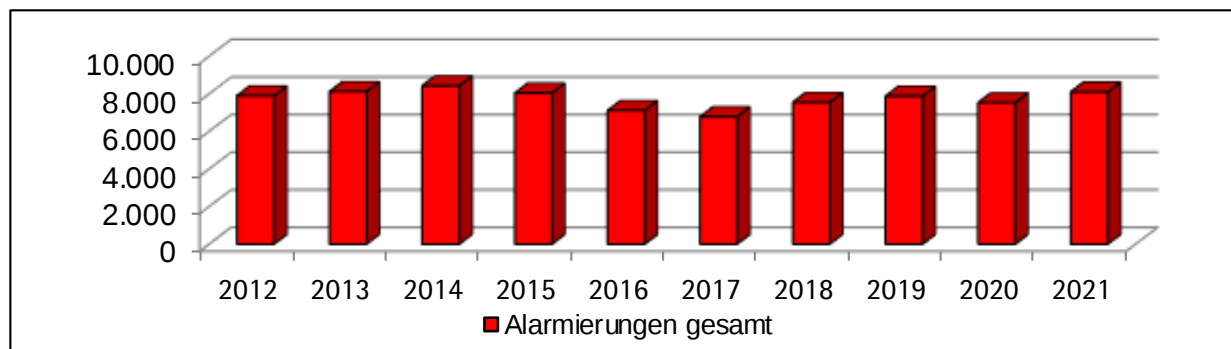


Diagramm 5: Anzahl der Alarmierungen gesamt 2012 bis 2021

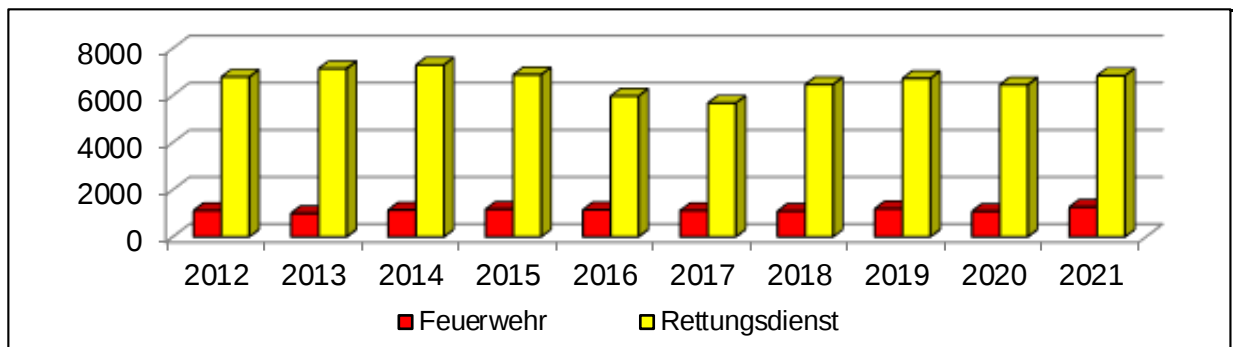


Diagramm 6: Verteilung der Alarmierungen Feuerwehr und Notfallrettung 2012 bis 2021

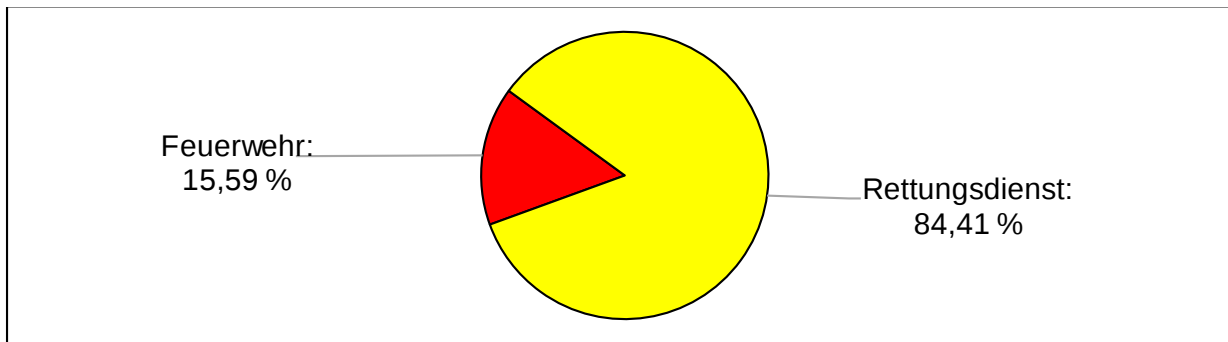


Diagramm 7: Verteilung der Alarmierungen Feuerwehr und Notfallrettung in Prozent 2021

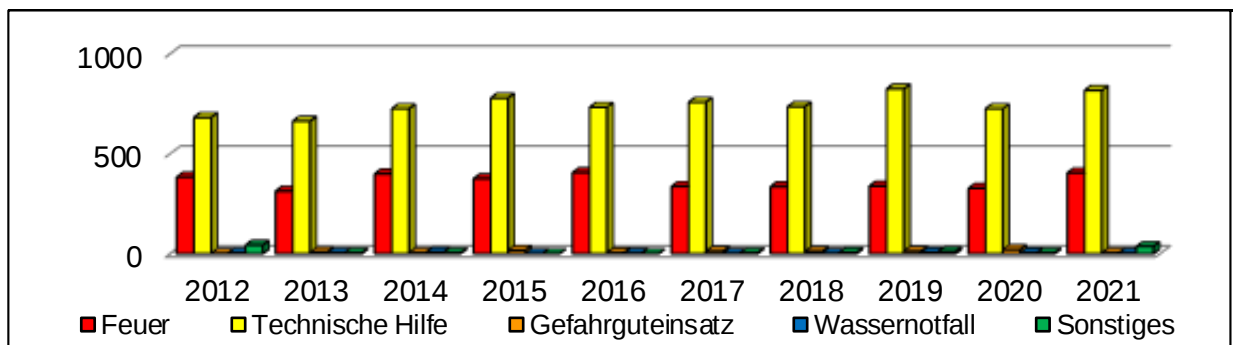


Diagramm 8: Verteilung der Alarmierungen Feuerwehr 2012 bis 2021

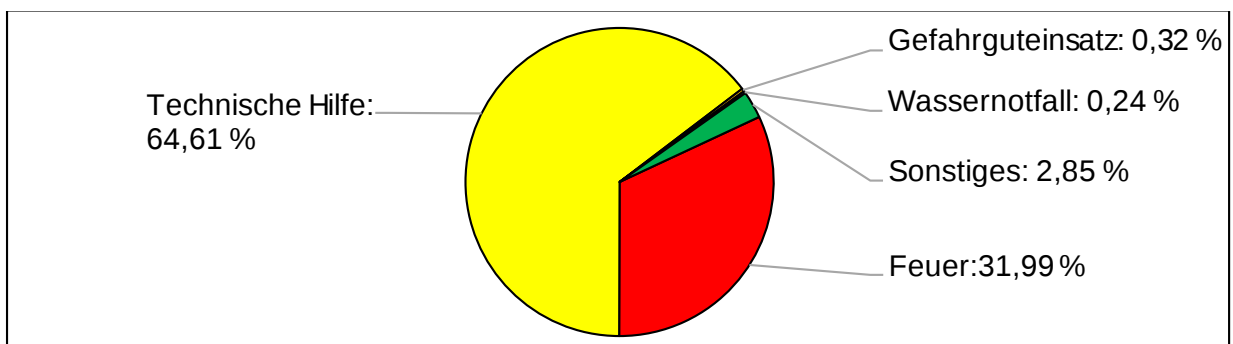


Diagramm 9: Verteilung der Alarmierungen Feuerwehr in Prozent 2021

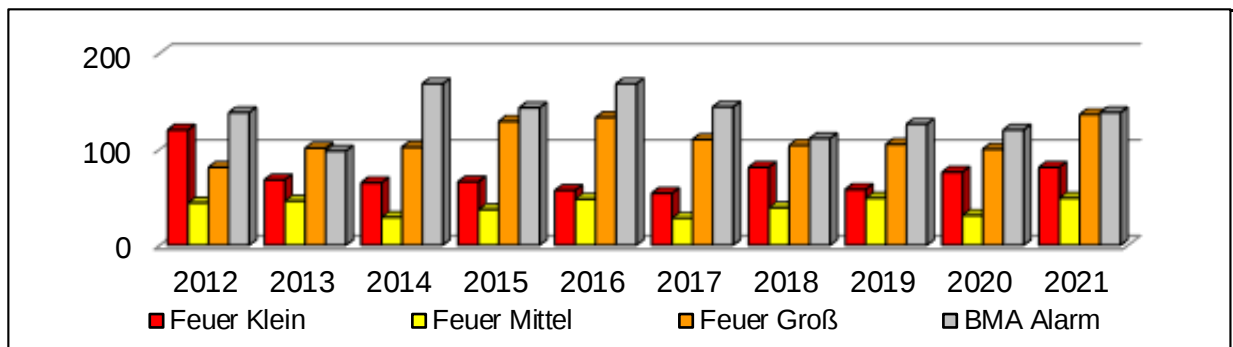


Diagramm 10: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Feuer 2012 bis 2021

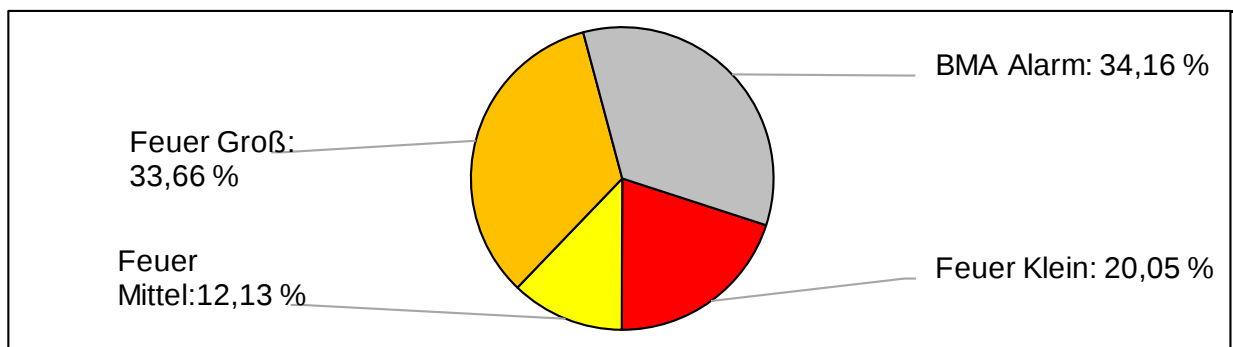


Diagramm 11: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Feuer in Prozent 2021

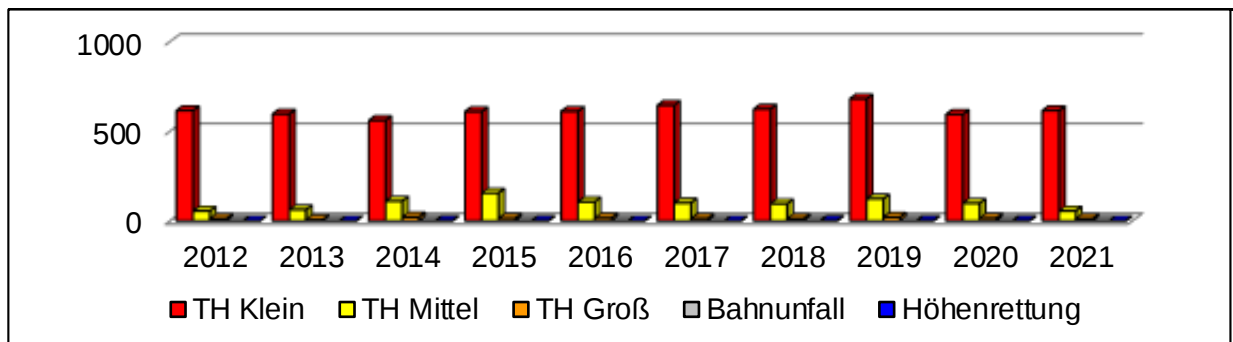


Diagramm 12: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Technische Hilfe 2012 bis 2021

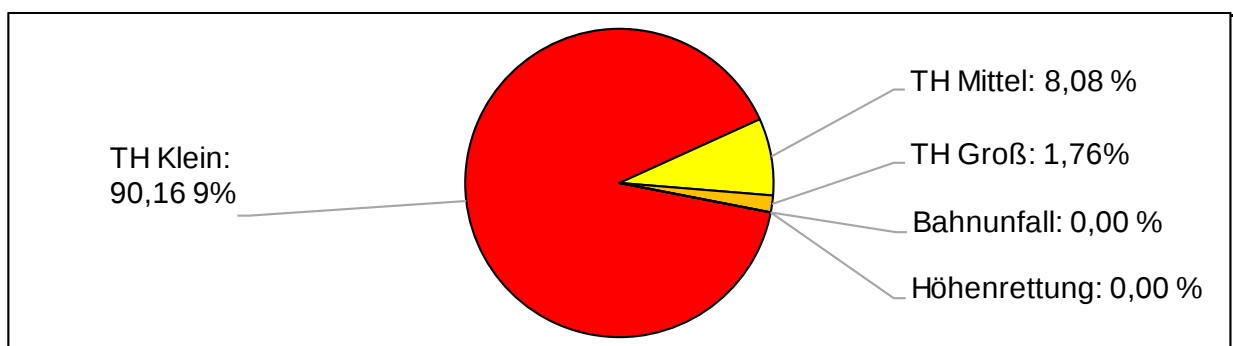


Diagramm 13: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Technische Hilfe in Prozent 2021

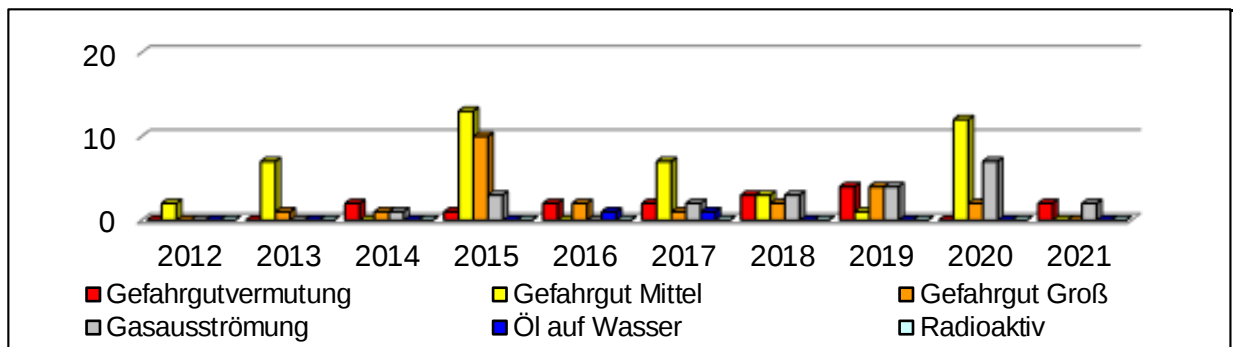


Diagramm 14: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Gefahrgut 2012 bis 2021

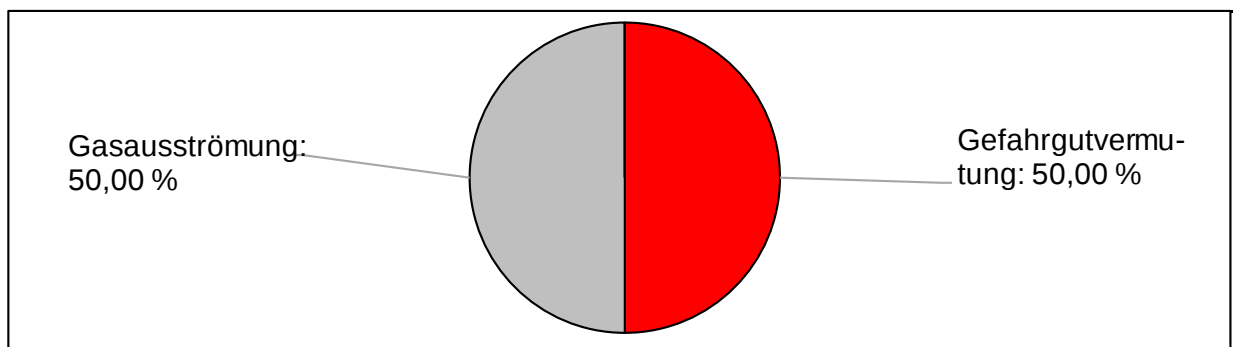


Diagramm 15: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Gefahrgut in Prozent 2021

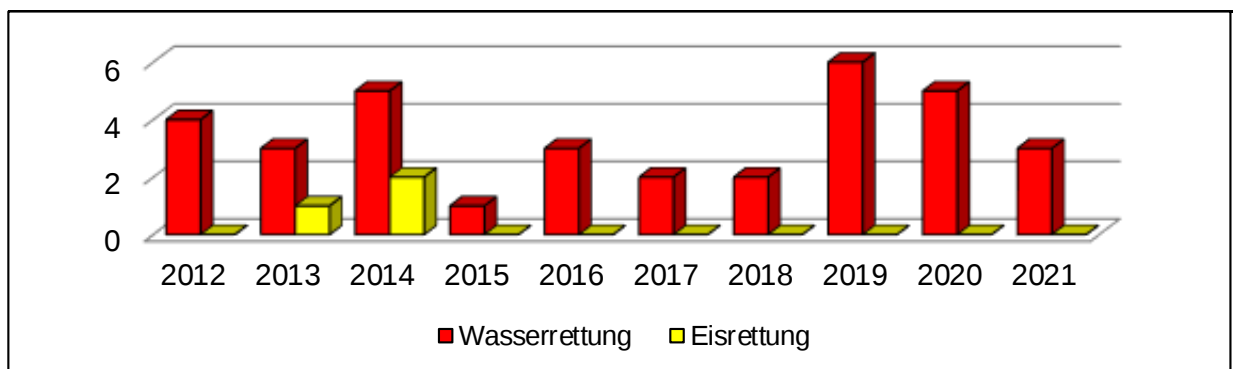


Diagramm 16: Verteilung der Alarmierungen zum Stichwort Wassernotfall 2012 bis 2021

7.2 Klassifikation der Brandeinsätze, Technische Hilfeleistungen, Gefahrgut- und Rettungsdiensteinsätze

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Summe aller Einsätze	7.896	8.125	8.435	8.248	7.118	6.786	7.553	7.493	7.528	8.097
Rettungsdiensteinsätze	6.783	7.133	7.292	7.077	5.972	5.674	6.457	6.720	6.446	6.837
Feuerwehreinsätze	1.113	992	1.143	1.171	1.146	1.112	1.096	1.191	1.082	1.260

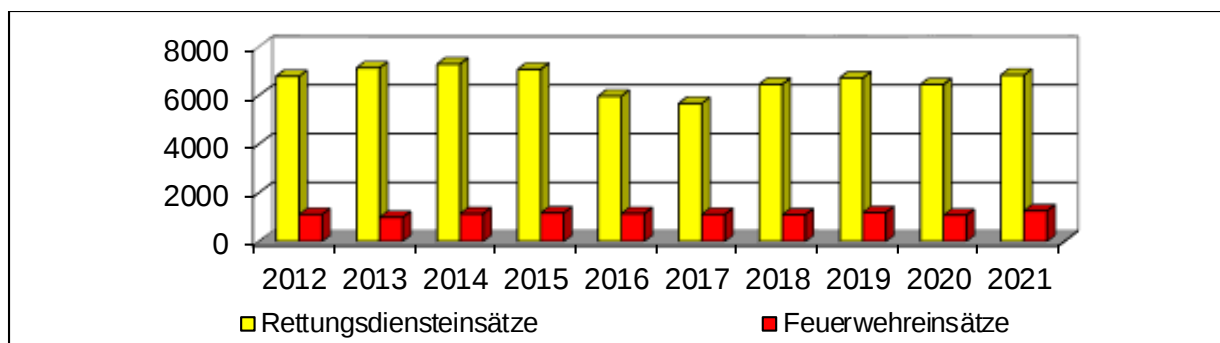


Diagramm 17: Verteilung der Einsätze Feuerwehr und Rettungsdienst zwischen 2012 bis 2021

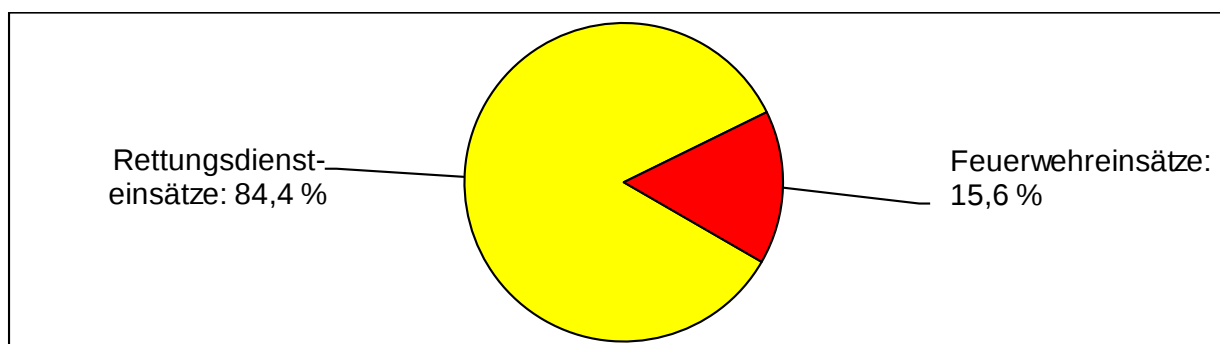


Diagramm 18: Verteilung der Einsätze Feuerwehr und Rettungsdienst in Prozent 2021

Mit Einführung der landesweit einheitlichen **Feuerwehr Online Verwaltungssoftware Extra Fox-112** durch das Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz (LPBK) wurde der Statistikbericht geändert. Die Darstellung der Vergleichsangaben aus den Vorjahren wurde dem neuen Bericht, soweit es möglich ist, angepasst.

Einsatzverteilung Feuerwehr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Brandeinsätze	161	113	108	121	153	107	133	138	138	163
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik						12	10	7	4
Technische Hilfeleistungen	600	593	662	709	615	651	640	689	596	693
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik						9	9	44	6
Gefahrguteinsätze	12	9	21	21	25	20	27	37	33	26
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik						3	6	2	1
Fehleinsätze	335	273	341	320	350	289	289	317	312	373
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik						15	8	7	6
Übungen	keine Unterteilung in alter Statistik						8	10	3	5

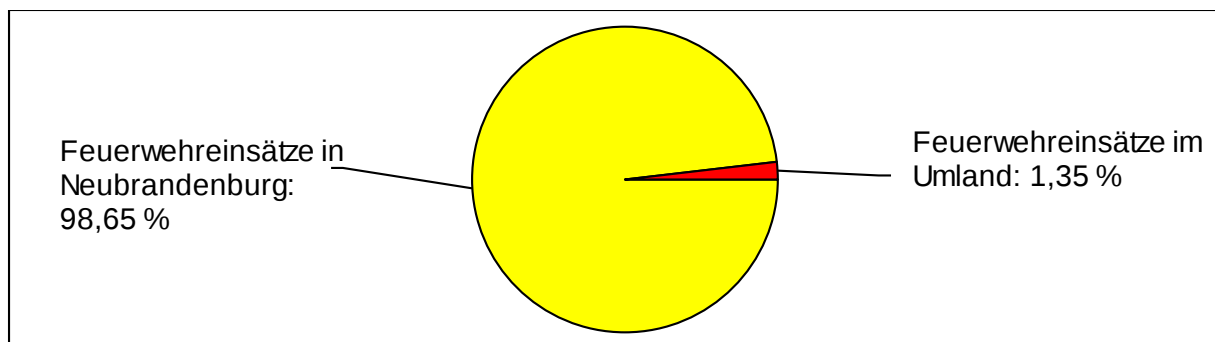


Diagramm 19: Verteilung der Feuerwehreinsätze auf Neubrandenburg und im Umland 2021

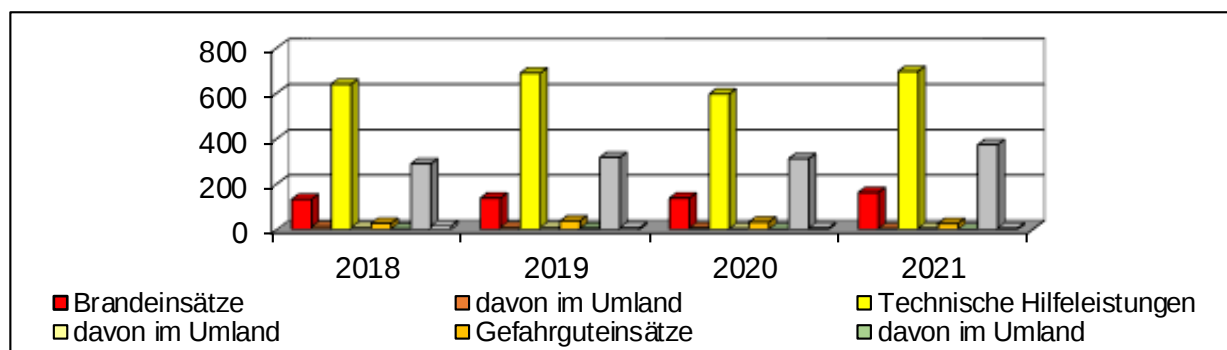


Diagramm 20: Klassifizierung der Feuerwehreinsätze 2012 bis 2021

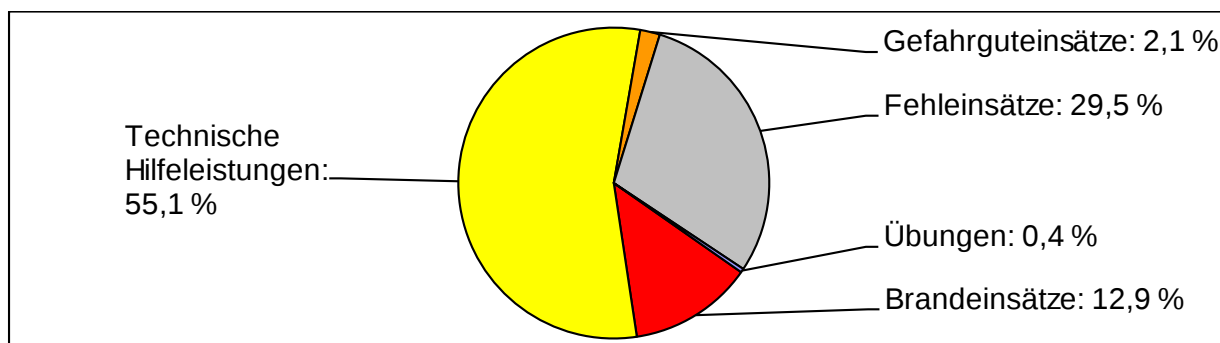


Diagramm 21: Klassifizierung der Feuerwehreinsätze in Prozent 2021

7.2.1 Brandeinsätze

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Brandeinsätze	388	299	349	337	398	327	323	332	327	410
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik						19	16	10	13
davon Brände	161	111	108	121	153	110	133	138	138	163
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik						12	10	7	4
davon Fehleinsätze	227	188	241	216	245	217	190	194	189	247
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik						7	6	3	9

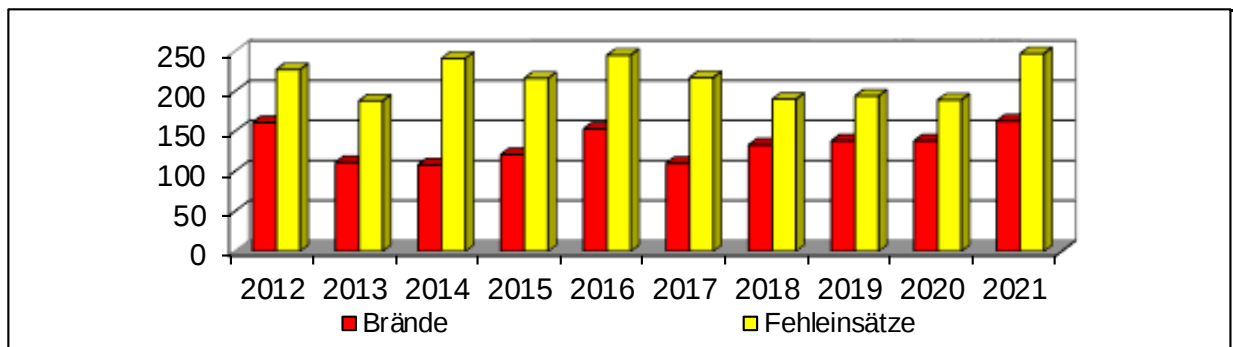


Diagramm 22: Verteilung der Brandeinsätze 2012 bis 2021

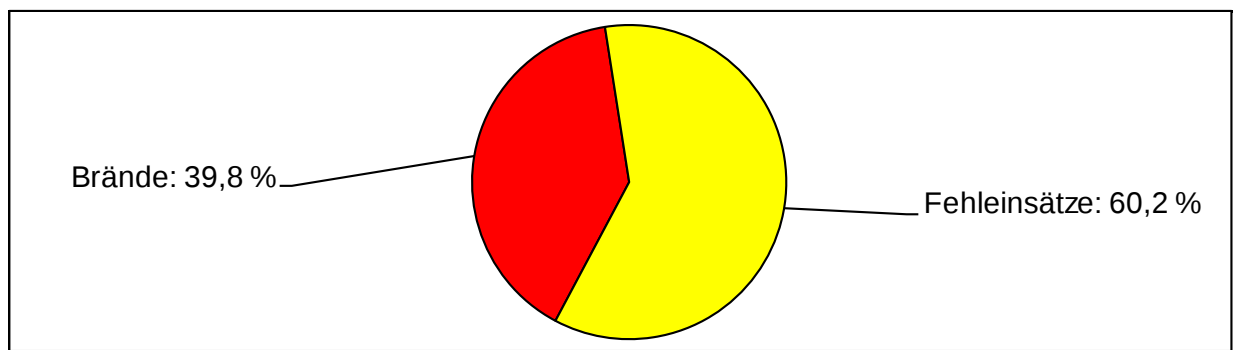


Diagramm 23: Verteilung der Brandeinsätze in Prozent 2021

- Klassifikation der Brände

Klassifikation der Brände	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Brände gesamt	161	111	108	121	153	110	133	138	138	163
Kleinbrand a	27	27	34	41	64	57	65	60	66	61
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik						2	0	0	0
Kleinbrand b	114	71	61	70	73	37	51	53	55	89
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik						0	0	0	2
Mittelbrände	18	10	13	8	12	12	9	14	10	12
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik						2	3	2	1
Großbrände	2	3	0	2	4	4	8	11	7	1
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik						8	7	5	1

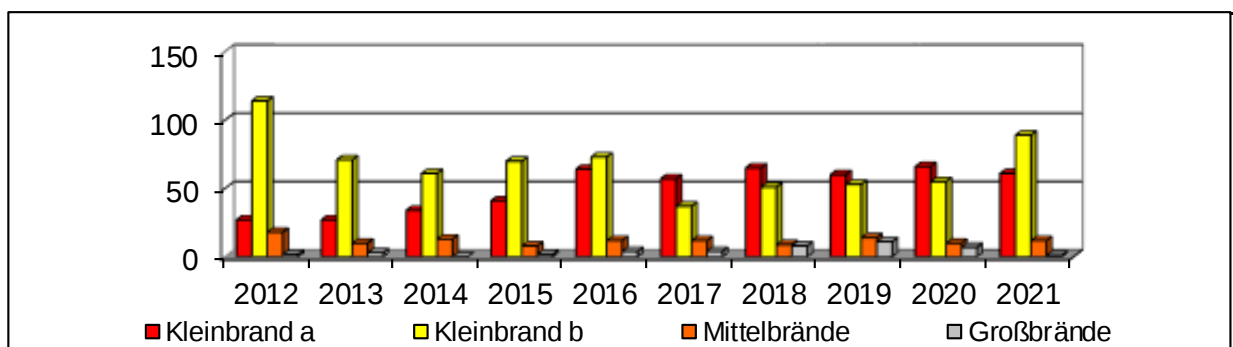


Diagramm 24: Klassifikation der Brände 2012 bis 2021

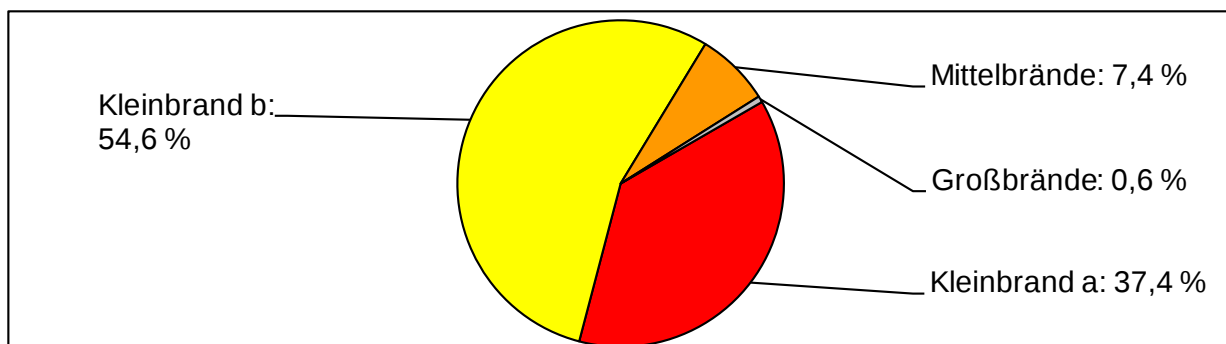


Diagramm 25: Klassifikation der Brände 2021

- Klassifikation der Brandfehleinsätze

Klassifikation Brandfehleinsätze	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Brandfehleinsätze ges.	227	188	241	216	245	217	190	194	189	247
Blinder Alarm	105	87	102	100	104	110	63	56	45	82
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik						2	1	0	0
böswilliger Alarm	6	3	4	3	4	3	12	19	12	15
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik						0	0	0	0
Fehlalarm durch BMA	116	98	135	113	137	104	88	85	65	68
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik						1	3	0	3
vor Ankunft gelöscht	In alter Statistik in Blinde Alarme enthalten						18	28	24	34
davon im Umland							9	6	0	1
Sonstiger Grund	keine Unterteilung in alter Statistik								41	46
davon im Umland									1	4
in Bereitstellung	keine Unterteilung in alter Statistik						9	6	2	2
davon im Umland							2	2	2	1

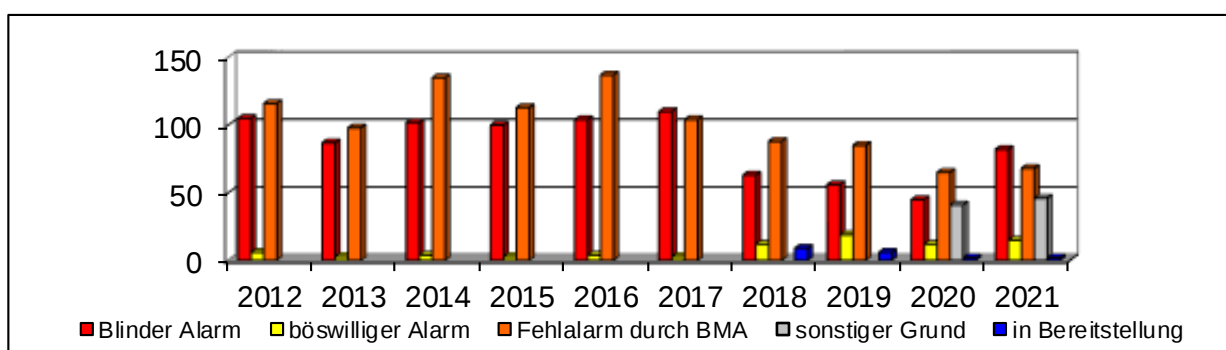


Diagramm 26: Klassifikation der Brandfehleinsätze 2012 bis 2021

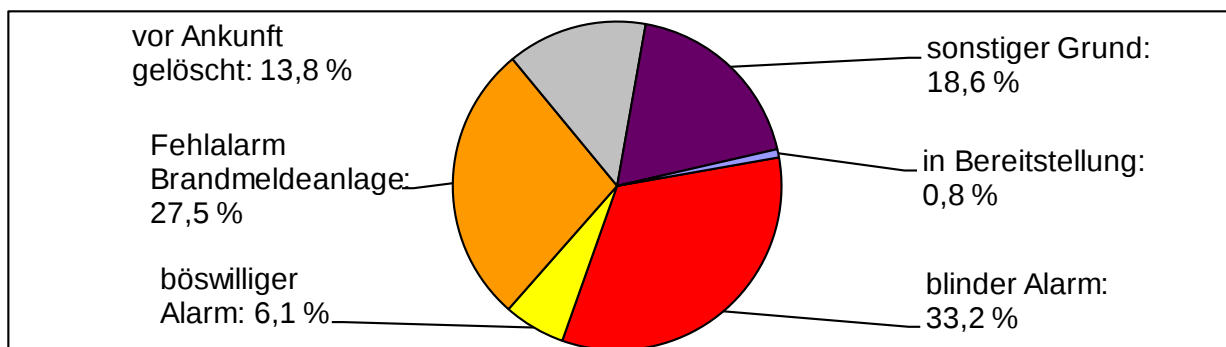


Diagramm 27: Klassifikation der Brandfehleinsätze in Prozent 2021

- Klassifikation der Einsätze nach Auslösung einer automatischen Brandmeldeanlage

BMA Alarm	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
gesamt	138	98	168	143	168	144	111	126	119	122
Brandeinsatz	keine Unterteilung in alter Statistik						10	7	13	11
Vor Ankunft gelöscht							0	0	0	8
Sonstiger Einsatz							4	49	31	19
Fehlalarm							90	57	59	68
Blinder Alarm							1	5	7	2
Böswilliger Alarm							6	8	9	14

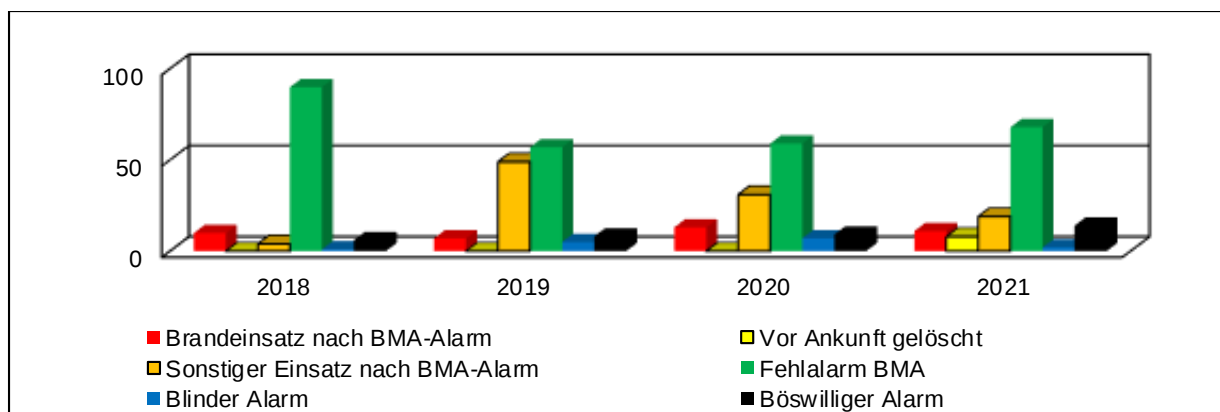


Diagramm 28: Klassifikation der Einsätze nach Auslösung einer automatischen Brandmeldeanlage 2018 bis 2021

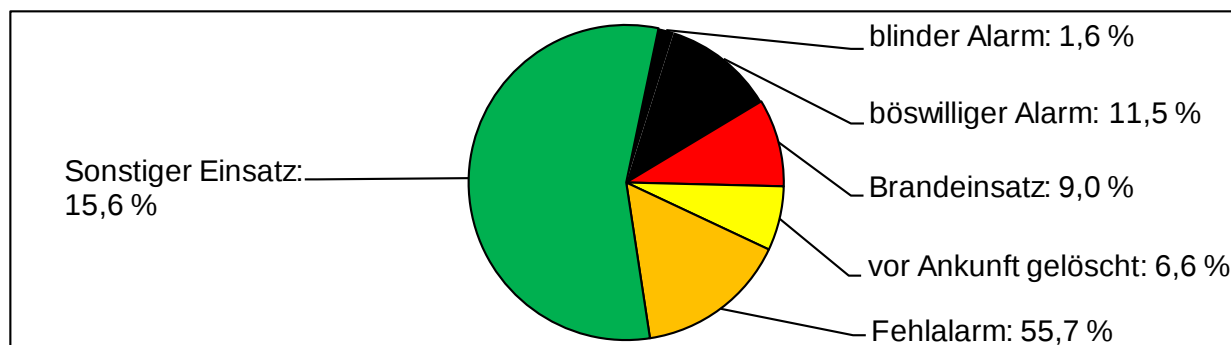


Diagramm 29: Klassifikation der Einsätze nach Auslösung einer automatischen Brandmeldeanlage in Prozent 2021

7.2.1.1 Klassifikation der Brände nach Brandbereich

Klassifikation der Brandbereiche	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Gebäudebrände	33	40	47	43	87	66	62	69	67	77
Anzahl Objektbrände	126	65	55	69	58	37	58	54	66	77
Anzahl Fahrzeugbrände	2	6	6	9	8	7	7	5	5	9

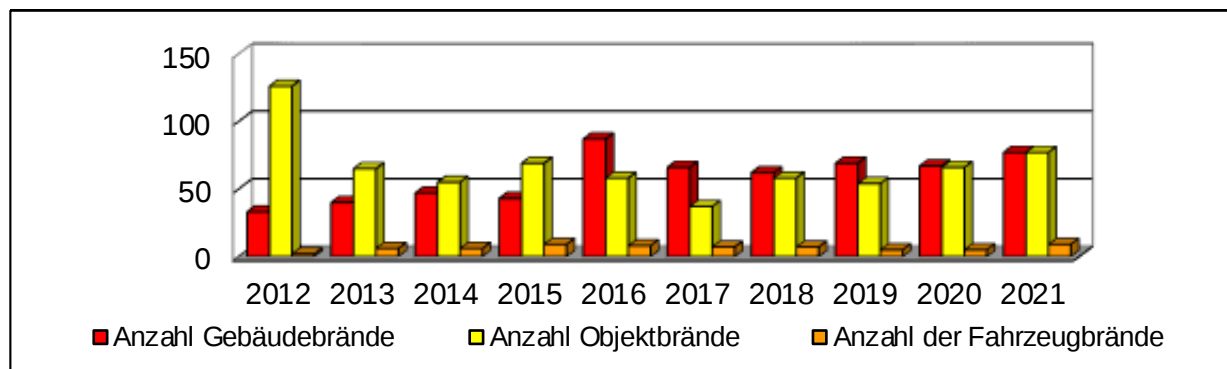


Diagramm 30: Klassifizierung der Brände nach Brandbereich 2012 bis 2021

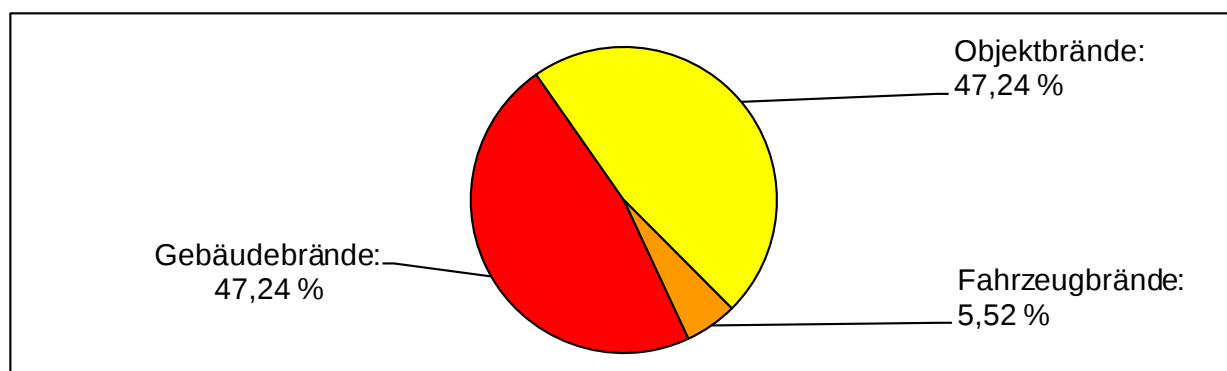


Diagramm 31: Klassifizierung der Brände nach Brandbereich in Prozent 2021

7.2.1.2 Gebäudebrände

- Einsätze durch Auslösungen von Heimrauchmelder

Einsätze Auslösung Heimrauchmelder	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Einsätze Heimrauchmelder gesamt	57	63	62	54	58	49	100
Brandereignis	31	36	37	29	39	24	29
Fehlauslösung	26	27	25	24	19	19	61
sonstige Ursache	0	0	0	1	0	6	0

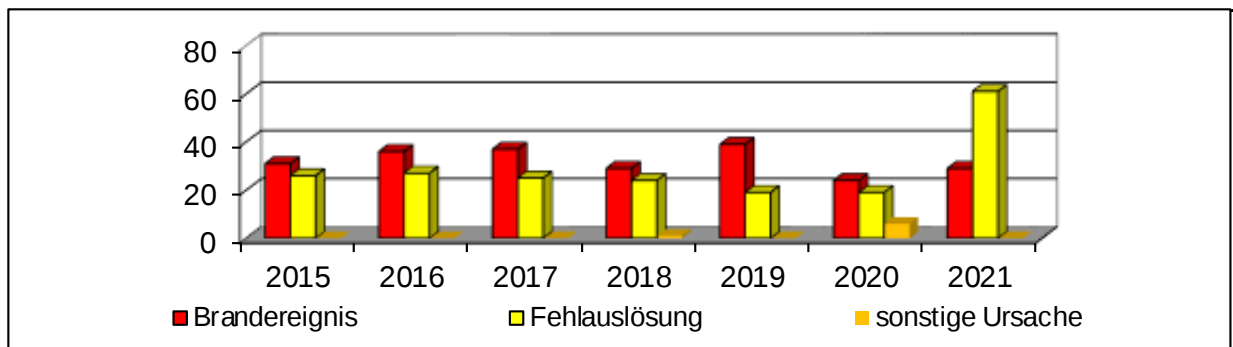


Diagramm 32: Einsätze zu Auslösung Heimrauchmelder 2015 bis 2021

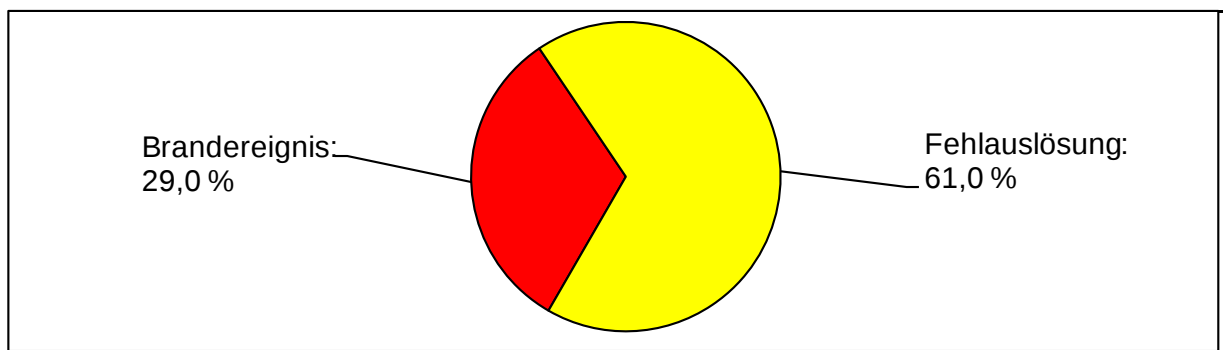


Diagramm 33: Einsätze zu Auslösung Heimrauchmelder 2021

- Unterteilung der Gebäudebrände nach Gebäudearten⁵

Gebäudearten	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
eingeschossig	19	22	35	29	61	46	6	6	7	10
2 bis 3-geschossig							9	8	12	11
4 bis 7-geschossig							25	27	21	38
Hochhäuser	5	4	6	5	19	6	13	13	17	8
andere Großgebäude	9	14	6	9	7	14	1	2	9	3
unterirdische Gebäude							0	0	0	0
sonstige							8	13	1	7

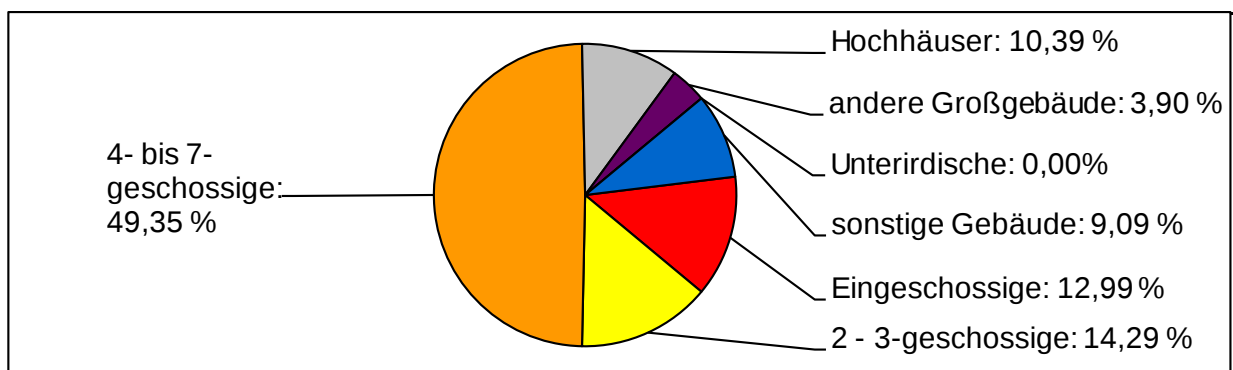


Diagramm 34: Klassifizierung der Gebäudebrände nach Gebäudeart 2021

⁵ bis 2017 Unterteilung nach "alter" Statistik

- Klassifizierung der Brände in Gebäuden nach Gebäudenutzung

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Wohnen, Aufenthalt	24	26	41	34	80	52	41	48	43	48
Büro, Verwaltung	keine Unterteilung in alter Statistik						1	0	2	3
Handel, Verkauf	4	1	0	0	4	5	2	4	3	1
Handwerk	keine Unterteilung in alter Statistik						1	1	1	1
Industrie	2	12	1	9	2	8	1	2	1	2
Forschung	keine Unterteilung in alter Statistik						0	0	0	1
Gastronomie, Hotel	1	0	0	0	1	0	1	1	1	1
Krankenhaus, Pflegeheim	0	0	0	0	0	0	3	0	2	5
Schule	keine Unterteilung in alter Statistik						0	1	0	0
Versammlungsstätte							0	0	0	0
Energieversorgung							0	0	0	0
Lager							2	1	3	3
Baustelle, Rohbau							1	0	0	0
Stall, Scheune							2	1	4	2
sonstige	2	1	5	0	0	1	7	10	7	10

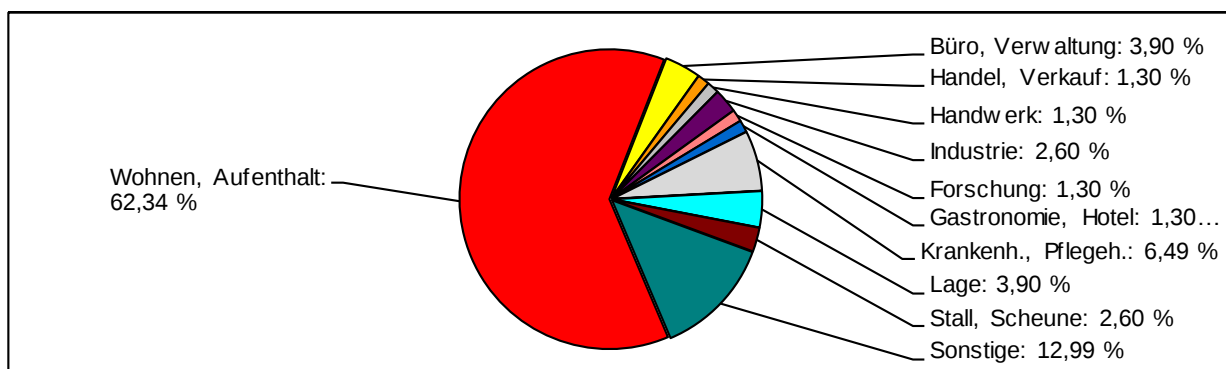


Diagramm 35: Klassifizierung der Gebäudebrände nach Gebäudenutzung 2021

7.2.1.3 Klassifizierung der Objektbrände

Objektbrände	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Müllbehälter, Container	35	30	21	22	19	19	24	18	38	34
Gastank, Gasflasche	91	35	34	47	39	18	0	0	0	0
Tank	keine Unterteilung in alter Statistik						0	0	0	0
sonstige Kleinbehälter							2	3	5	2
sonstige Großbehälter							1	0	0	0
Leitung, Pipeline							0	0	0	0
Kunststofflager							0	0	0	0
offene technische Anlage							0	3	0	0
Verkehrsanlage							0	1	0	0
Spiel-, Sportplatz							1	1	0	1
Messe, Ausstellung							0	0	0	0
Jahrmarkt, Rummel							0	0	0	0
Halde, Lagerstapel							0	1	0	2
Heu-, Strohstapel							0	0	1	3
Holzstapel							7	7	6	4
Laubhaufen							2	1	2	5
Müllhalde, Deponie							0	3	4	8
Graß, Heide, Busch							16	14	8	12
landwirtschaftliche Flächen							2	1	0	0
Wald							3	1	2	6

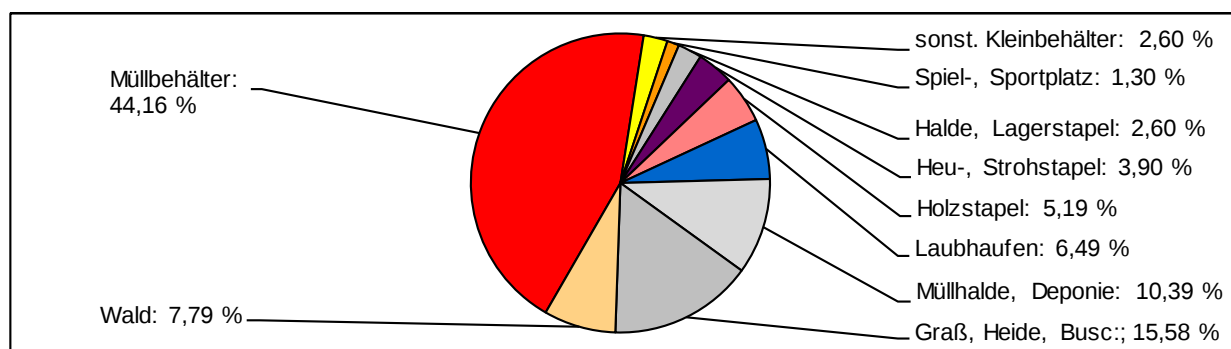


Diagramm 36: Klassifizierung der Objektbrände 2021

7.2.1.4 Fahrzeugbrände

- Klassifizierung der Fahrzeugbrände nach Fahrzeugart

Fahrzeugarten	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Pkw	2	6	6	9	8	7	5	4	2	8
Lkw							0	1	2	1
Tankwagen							0	0	0	0
Bus							0	0	0	0
Bauwagen, Campingfahrz.							1	0	0	0
Zweiradfahrzeug							1	0	1	0
Schienenfahrzeug							0	0	0	0
Luftfahrzeug							0	0	0	0
Wasserfahrzeug							0	0	0	0

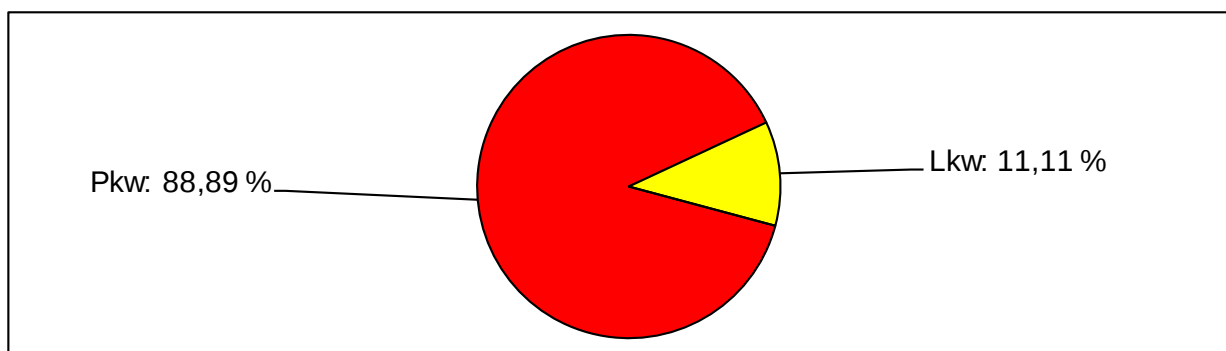


Diagramm 37: Klassifizierung der Fahrzeugbrände nach Fahrzeugart 2021

- Klassifizierung der Fahrzeugbrände nach Fahrzeugnutzung

Fahrzeugnutzung	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Personentransport	keine Unterteilung in alter Statistik						6	4	3	8
Gütertransport							1	0	1	1
Transport gefährliche Stoffe							0	0	0	0
Sonderfahrzeug							0	1	0	0
Arbeitsmaschine							0	0	0	0
Zugmaschine							0	0	1	0
keine Nutzung							0	0	0	0

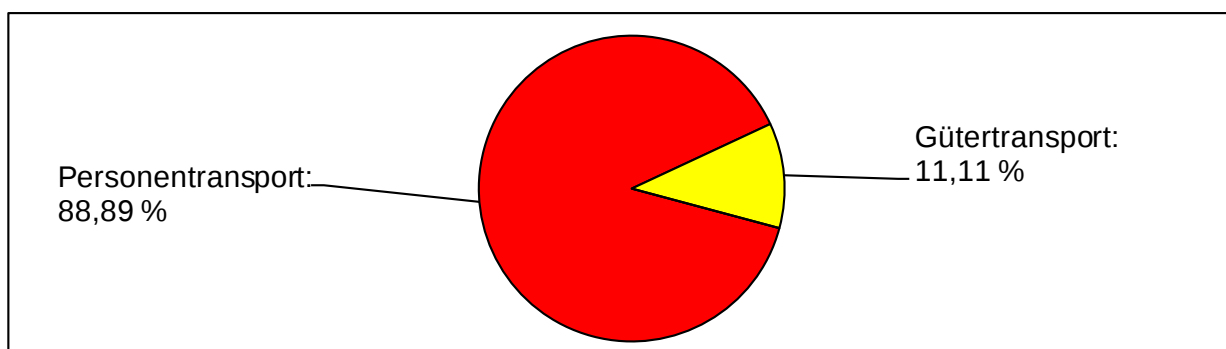


Diagramm 38: Klassifizierung der Fahrzeugbrände nach Fahrzeugnutzung 2021

7.2.2 Hilfeleistungseinsätze

Hilfeleistungen	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Hilfeleistungen	725	693	794	834	748	785	773	849	752	845
Technische Hilfeleistung	600	593	662	709	615	651	640	689	596	693
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik						8	9	4	6
Gefahrguteinsätze	12	9	21	21	25	20	34	37	33	26
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik						3	6	2	1
Fehleinsätze	113	91	111	104	108	114	99	123	123	126
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik						4	2	4	6

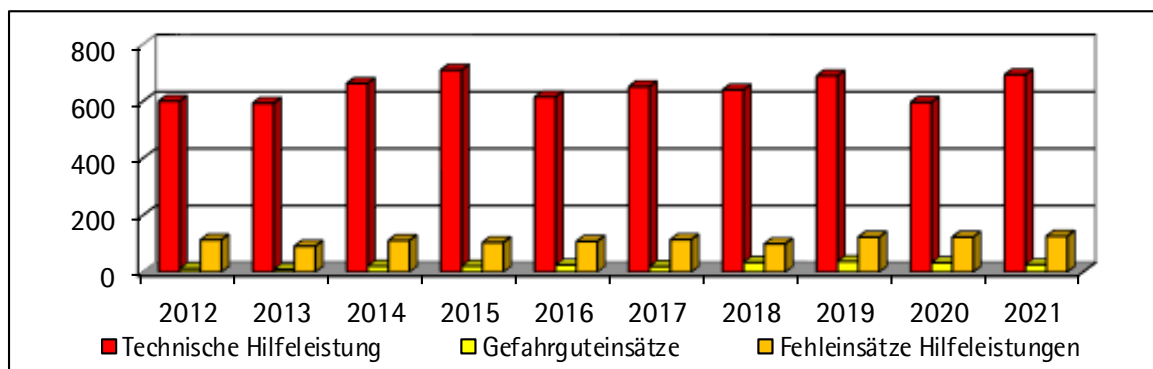


Diagramm 39: Anzahl der Hilfeleistungen 2012 bis 2021

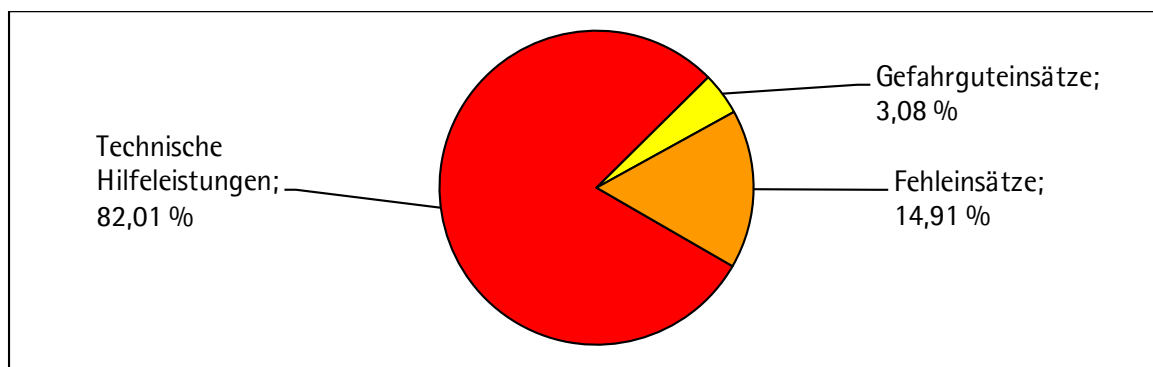


Diagramm 40: Anzahl der Hilfeleistungen in Prozent 2021

- Klassifizierung der Hilfeleistungsfehleinsätze

Klassifizierung der Hilfeleistungsfehleinsätze	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
blinder Alarm	106	87	102	100	104	110	17	24	15	15
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik						0	1	0	0
böswilliger Alarm	7	4	9	4	4	4	0	1	0	0
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik						0	0	0	0
nicht erforderlich							77	94	100	103
davon im Umland							5	0	3	6
in Bereitstellung							1	3	1	1
davon im Umland							1	1	1	0
sonstiger Grund							4	1	7	7
davon im Umland							0	0	0	0

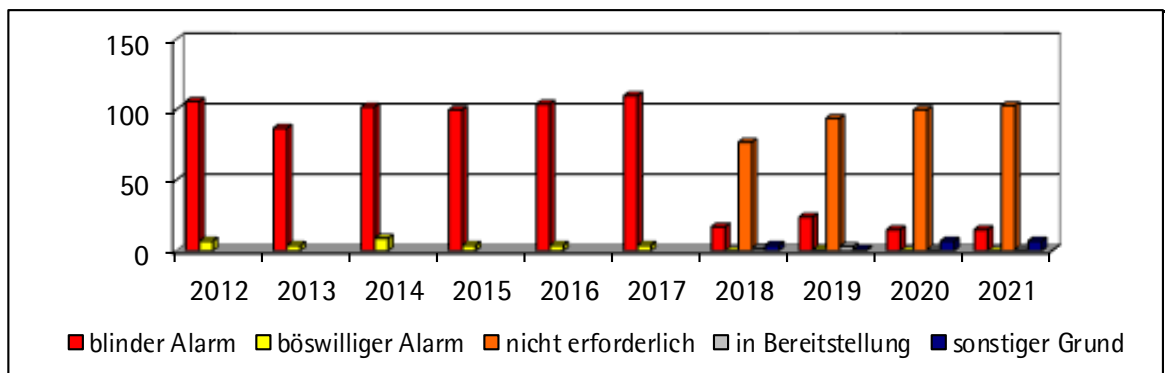


Diagramm 41: Klassifizierung der Hilfeleistungsfehleinsätze 2012 bis 2021

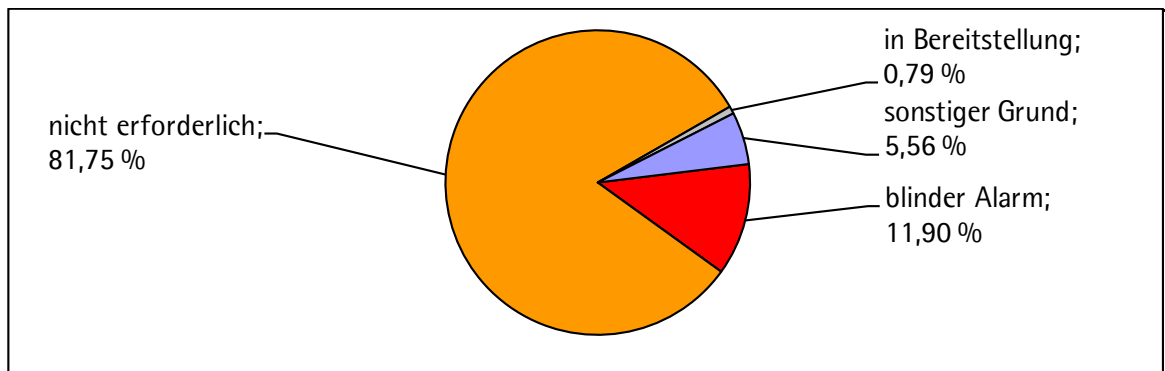


Diagramm 42: Klassifizierung der Hilfeleistungsfehleinsätze in Prozent 2021

- Klassifizierung der technischen Hilfeleistungseinsätze

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Unfall mit Straßenfahrz.	6	9	12	13	9	10	12	20	20	19
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik						2	3	4	2
Unfall mit Schienenfahrz.	0	0	5	0	2	1	0	0	0	1
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik						0	0	0	1
Unfall techn. Einrichtung	in sonstige Einsätze enthalten						0	1	0	0
Unfall mit Luftfahrzeug	0	0	0	0	0	0	1	4	0	0
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik						0	4	0	0
Unfall mit Wasserfahrz.	in Wasser- , Eisunfall enthalten						0	0	0	0
Tiefbau-, Silounfall	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Absturzgefährdete Teile	in Sturmschäden enthalten						2	1	1	3
Absturzgefährdete Pers.	in sonstige Einsätze enthalten						5	3	5	4
Sturmschaden	13	33	55	43	37	66	12	26	26	36
davon im Umland							0	1	1	1
Hochwasser, Überschw.							0	1	0	4
Wasserschaden							15	15	17	21
Insicherheitbringen Tiere	97	134	151	142	75	100	69	76	69	59
Tierunfall, -bergung	169	120	121	131	126	122	103	128	117	140
davon im Umland							1	0	0	0
Insekten							2	3	4	1
Sicherungsmaßnahmen	in Amtshilfe enthalten						42	60	23	37
Wasser- , Eisunfall	5	4	7	0	3	3	2	4	1	2
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik						2	1	0	0
Person im Aufzug	202	218	191	226	252	244	2	12	7	13
Vermisste Person							0	0	0	1
Befreien aus Notlagen							23	10	17	11
davon im Umland							1	0	0	0
Bergungen							2	1	2	3
Wohnungsöffnung bei akuter Gefahr							92	137	119	129
Wohnungsöffnung ohne akute Gefahr							7	7	6	2
Verschließen von Objekt.							1	0	0	0
Tragehilfe							150	101	96	111
davon im Umland							3	0	0	2
Zwangseinweisungen							2	1	0	0
Amtshilfe	43	4	4	0	0	0	50	40	35	37
First Responder	in Befreien aus Notlagen enthalten						30	20	12	32
Sonstige Einsätze	65	71	116	154	111	105	15	18	18	27

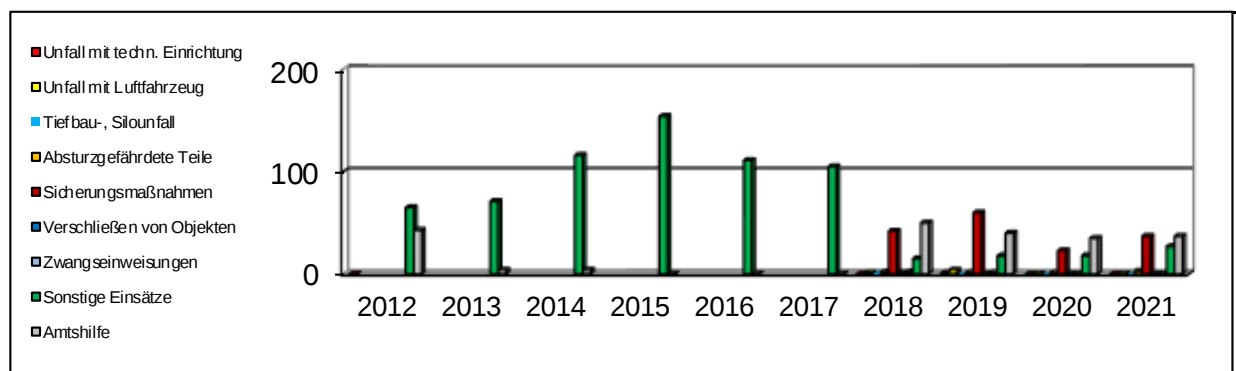
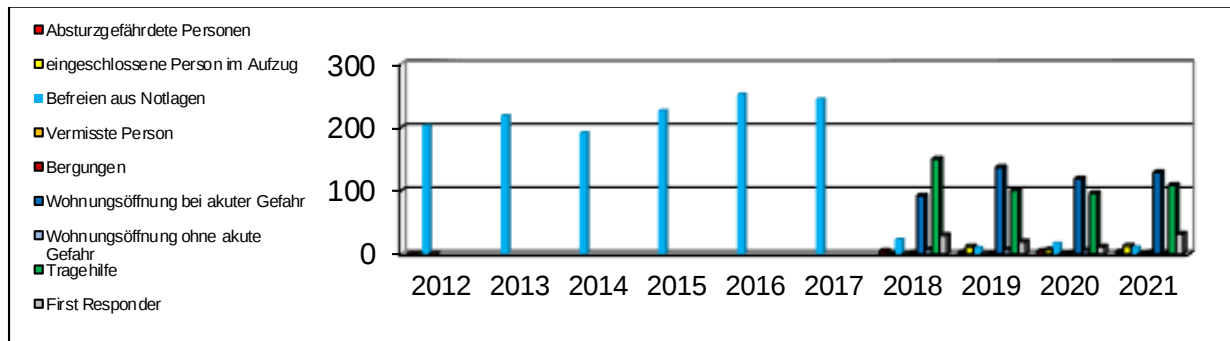
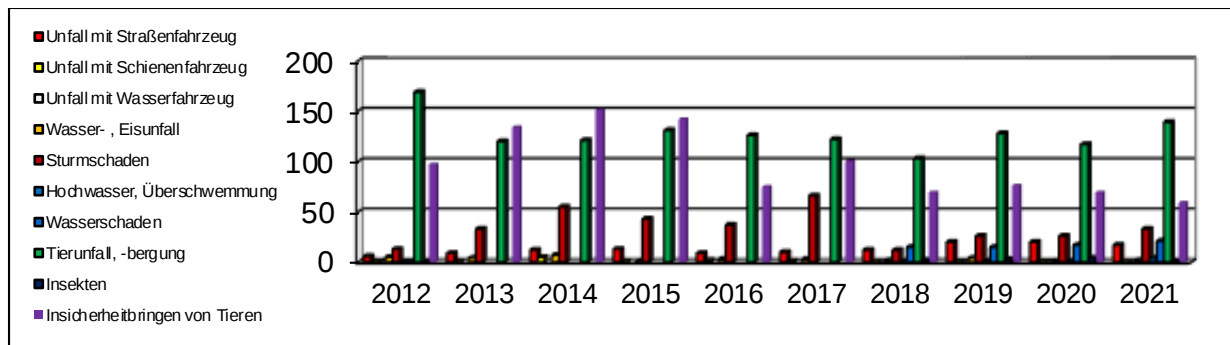


Diagramm 42 bis 44: Klassifizierung der Technischen Hilfeleistungen 2011 bis 2021

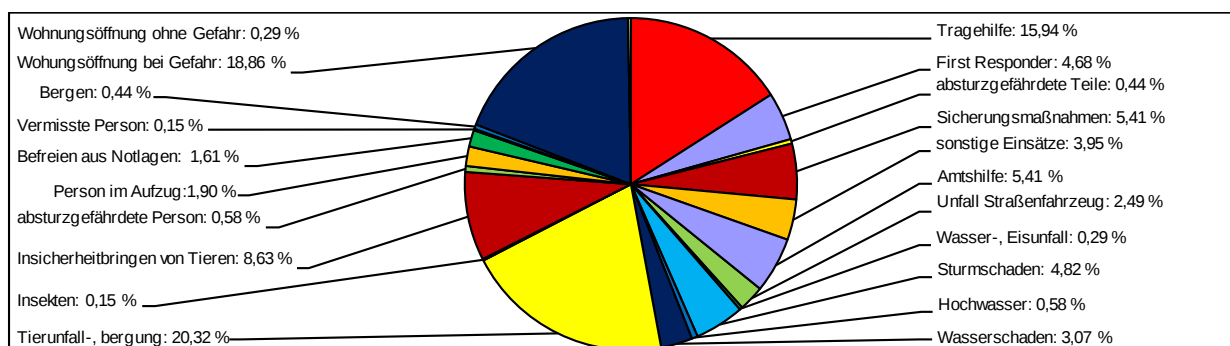


Diagramm 46: Klassifizierung der Technischen Hilfeleistungen in Prozent 2021

- Absicherung Landungen und Starts von Luftfahrzeugen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Absicherung Luftfahrzeug	7	36	31	39	35	48	19	31

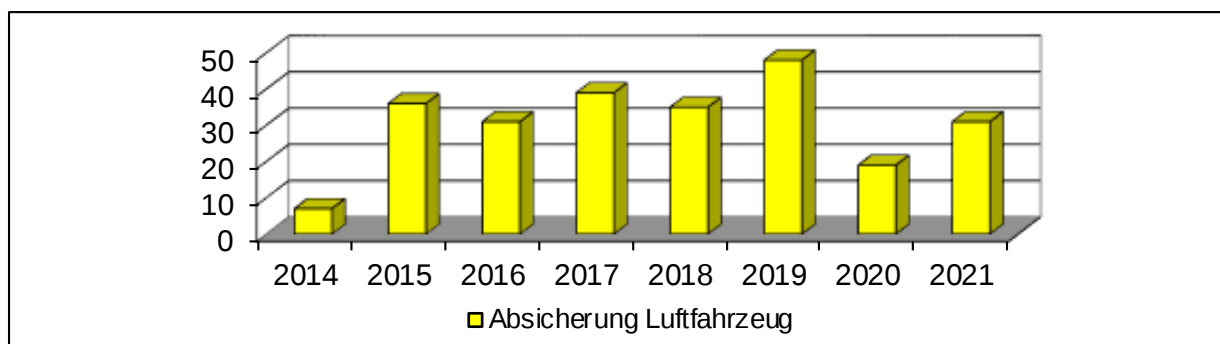


Diagramm 47: Absicherung von Luftfahrzeugen 2014 bis 2021

7.2.2.1 Klassifizierung der Gefahrguteinsätze

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Unfall mit gefährl. Stoffen	0	1	0	2	1	3	3	8	2	0
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik						0	1	1	0
Ölspur							7	7	2	10
davon im Umland							0	1	0	0
ausgelaufener Treibstoff	12	7	18	16	22	14	14	5	5	1
davon im Umland							2	0	1	0
Ausgelaufenes Öl							10	11	13	7
Gasgeruch	0	1	3	3	2	3	1	6	7	6
davon im Umland	keine Unterteilung in alter Statistik						1	4	0	1

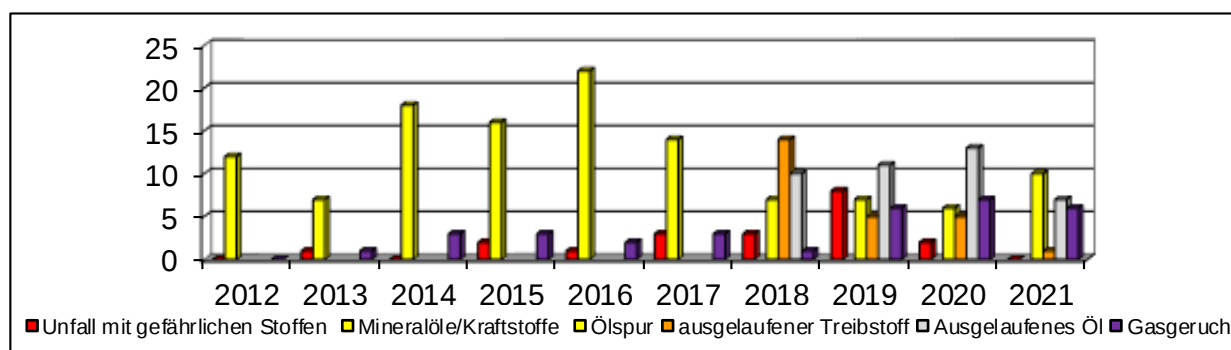


Diagramm 48: Klassifizierung der Gefahrguteinsätze 2012 bis 2021

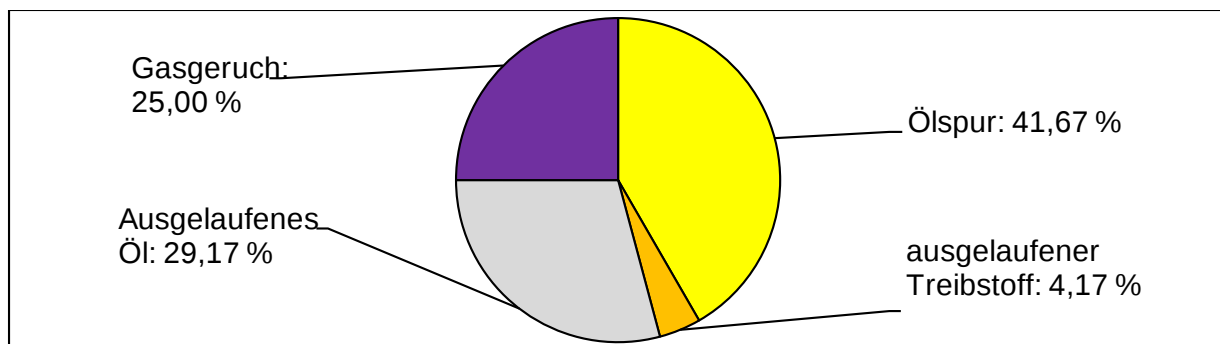


Diagramm 49: Klassifizierung der Gefahrguteinsätze in Prozent 2021

7.2.3 Rettungsdiensteinsätze

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Notfalleinsätze	6.783	7.133	7.292	7.077	5.972	5.674	6.457	6.720	6.446	6.837
NEF BF	2.654	2.775	2.869	2.732	2.516	2.350	2.871	2.950	2.991	2.858
RTW BF	4.129	4.358	4.423	4.345	3.456	3.324	3.586	3.770	3.455	3.979
davon RTW 1	3.661	3.717	3.849	4.022	3.459	3.324	3.586	3.770	3.455	3.408
davon RTW 2 ⁶	468	641	574	376	---	---	---	---	---	571

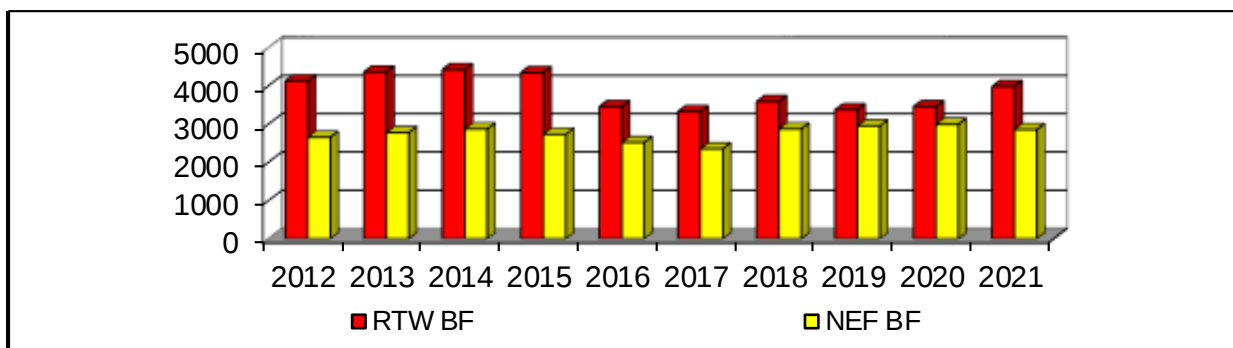


Diagramm 50: Klassifizierung der Rettungsdiensteinsätze 2012 bis 2021

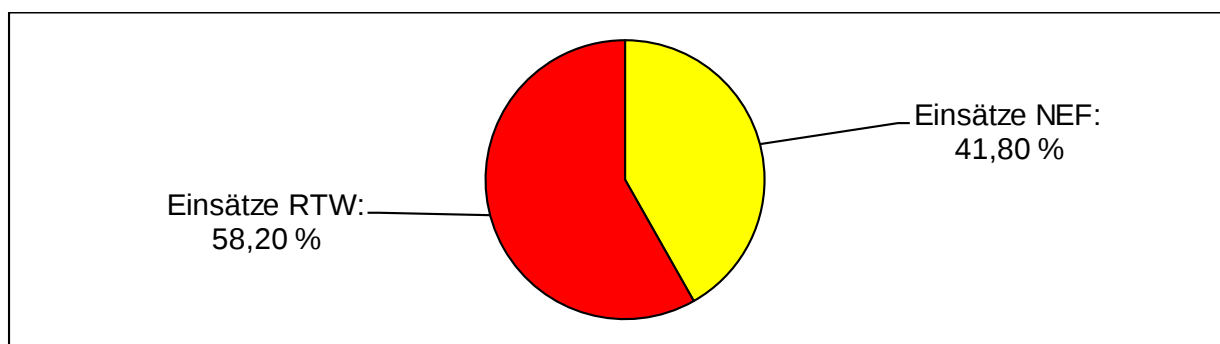


Diagramm 51: Klassifizierung der Rettungsdiensteinsätze in Prozent 2021

⁶ Vom 01.07.2015 bis 31.08.2021 genehmigte der Träger des Rettungsdienstes nur einen RTW

7.2.3.1 Einsätze RTW gesamt in Neubrandenburg

RTW Einsätze in NB	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
RTW Einsätze gesamt	6.328	6.851	7.542	9.010	7.917	8.230	8.714	7.972	8.620
RTW 1 BF	3.440	3.425	3.630	3.456	3.030	2.961	3.144	2.947	2.913
RTW 2 BF	keine Unterteilung in alter Statistik								503
RTW DRK	2.526	2.735	2.851	2.980	2.454	2.635	2.692	2.529	2.605
RTW Medical Service	0	433	687	2.054	2.037	2.120	2.222	2.007	1.990
RTW Neustrelitz	42	15	9	152	32	160	201	150	185
RTW Alt Käbelich	39	86	56	164	156	142	184	136	169
RTW Altentreptow	161	85	94	124	123	116	143	117	146
RTW Marihn	21	35	178	80	40	43	50	33	50
RTW Friedland	99	37	37	0	45	53	78	53	59
HLF als First-Responder ⁷	keine Unterteilung in alter Statistik					30	20	12	32

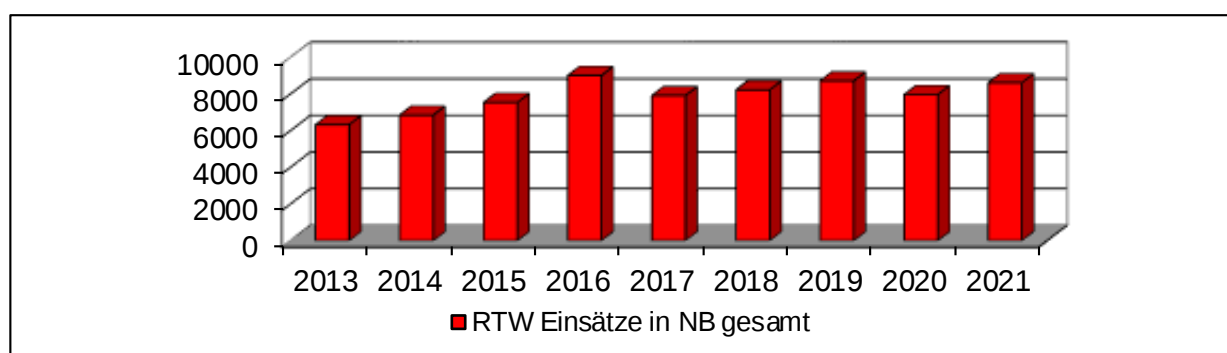


Diagramm 52: RTW Einsätze in Neubrandenburg gesamt 2013 bis 2021

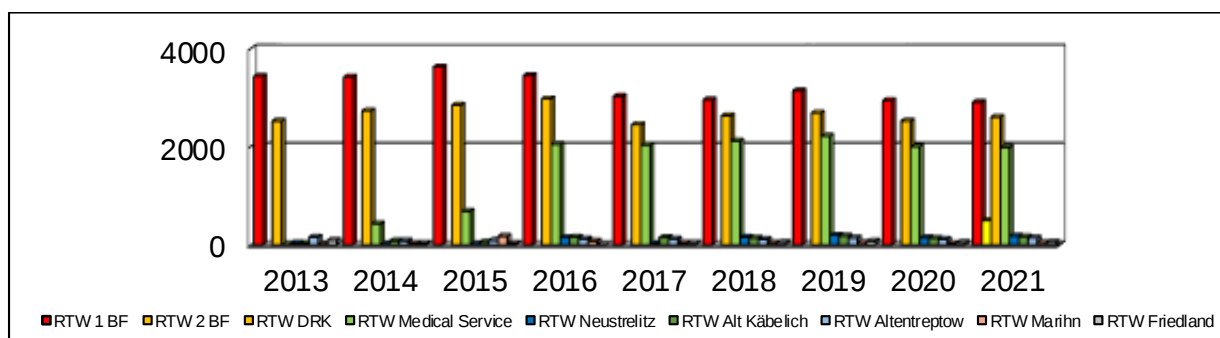


Diagramm 53: RTW Einsätze in Neubrandenburg 2013 bis 2021

⁷ Nicht in Summe RTW Einsätze aufgeführt, da technische Hilfeleistung

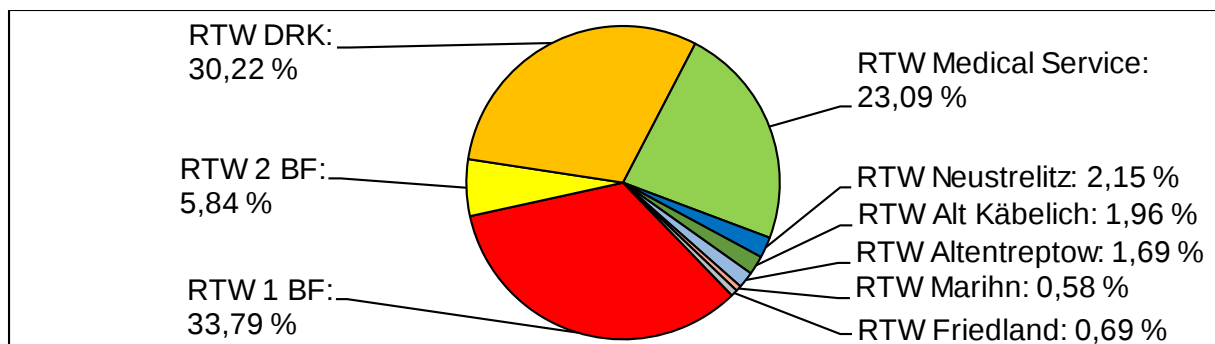


Diagramm 54: RTW Einsätze in Neubrandenburg in Prozent 2021

7.2.3.2 Einsätze RTW Neubrandenburg im Umland

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
gesamt	1.252	1.940	1.553	1.229	1.131	2.564	2.507	2.426	2.603
RTW 1 BF	918	998	768	388	294	615	626	508	495
RTW 2 BF	keine Unterteilung in alter Statistik								68
RTW DRK	334	572	328	399	403	1.526	1.456	1.467	1.578
RTW Medical Service	0	370	457	442	434	423	425	451	462

7.2.3.3 Gegenüberstellung Einsätze RTW aus Neubrandenburg im Umland und RTW aus Umland in Neubrandenburg

Gegenüberstellung Fremdeinsätze	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
RTW aus NB im Umland	1.252	1.940	1.553	1.229	1.131	2.564	2.507	2.426	2.603
RTW aus Umland in NB	362	258	374	570	396	514	656	489	609
Differenz	890	1.682	1.179	659	735	2.050	1.851	1.937	1.994

7.2.3.4 Veränderung der Einsatzzahlen RTW in Neubrandenburg mit Inbetriebnahme RTW 2 BF

Einsätze in NB	01.01. bis 31.08.	Durchschnitt/ Tag	01.09. bis 31.12.	Durchschnitt/ Tag	Veränderung
RTW 1 BF	1.940	7,98	973	7,98	+/-0,00
RTW 2 BF	---	0,00	503	4,12	4,12
RTW DRK	1.721	7,08	884	7,25	0,17
RTW Medical Service	1.297	5,34	693	5,68	0,34
RTW Neustrelitz	135	0,56	50	0,41	-0,15
RTW Alt Käbelich	118	0,49	51	0,42	-0,07
RTW Altentreptow	107	0,44	39	0,32	-0,12
RTW Marihn	30	0,12	20	0,16	0,04
RTW Friedland	41	0,17	18	0,15	-0,02
Gesamt	5.389	22,18	3.231	26,48	4,30
davon Fremd	431	1,77	178	1,46	-0,31

7.2.3.5 Einsätze NEF gesamt in Neubrandenburg

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
NEF Einsätze in NB	2669	2699	2708	2453	2285	2462	2604	2641	2787
NEF BF	2320	2316	2272	2127	1983	2002	2102	2095	2144
NEF Neustrelitz	44	38	44	37	32	156	160	195	215
NEF Altentreptow	106	146	137	119	91	103	92	134	141
NEF Friedland	74	83	105	55	50	58	64	73	90
NEF Bredenfelde	9	17	19	11	6	15	26	16	37
RTH Neustrelitz	116	99	131	104	123	128	160	128	160

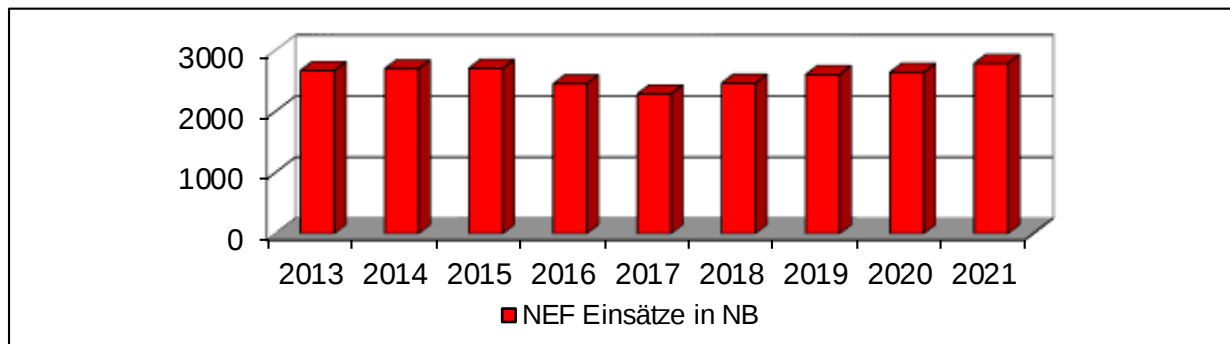


Diagramm 55: NEF Einsätze in Neubrandenburg gesamt 2013 bis 2021

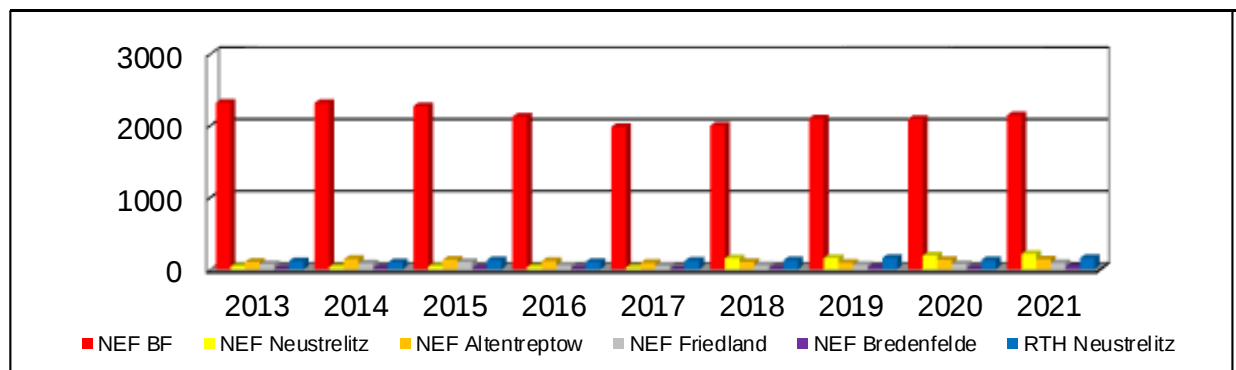


Diagramm 56: NEF Einsätze in Neubrandenburg 2013 bis 2021

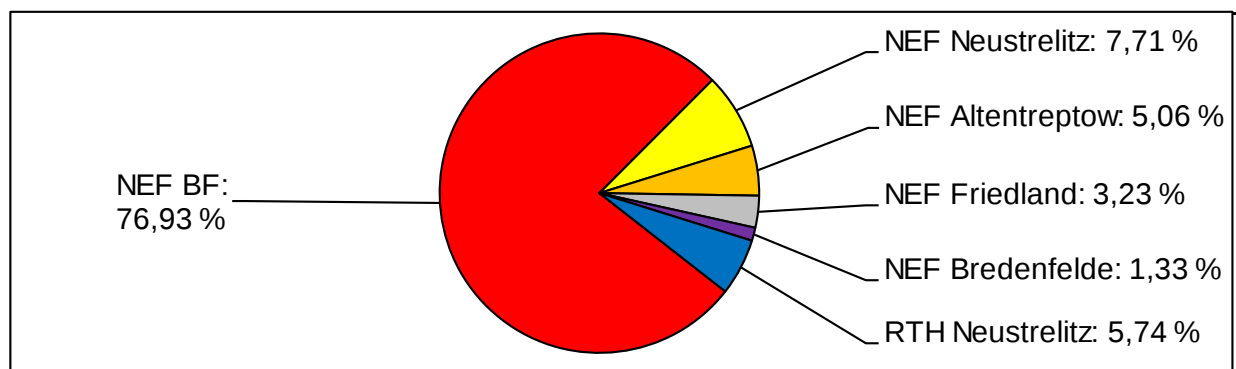


Diagramm 57: NEF Einsätze in Neubrandenburg 2021 in Prozent

Einsätze NEF im Umland NB	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
NEF BF im Umland	455	553	460	389	360	879	848	896	714
NEF aus Umland in NB	349	383	436	326	302	460	502	546	643
Differenz	106	170	24	63	58	419	346	350	71

7.3 Erfüllung Eintreffzeit und Erreichungsgrad

Die Eintreffzeit ist die Zeit von der Alarmierung bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte an der Einsatzstelle. Sie gilt als erfüllt, wenn eine definierte Anzahl an Einsatzkräften und Einsatzfahrzeugen in einer definierten Zeit am Einsatzort zur Verfügung stehen. Für das Land Mecklenburg-Vorpommern regelt die Feuerwehrorganisationsverordnung, dass die Eintreffzeit erfüllt ist, wenn innerhalb von 10 Minuten neun Einsatzkräfte und nach spätestens 15 Minuten insgesamt 15 Einsatzkräfte an der Einsatzstelle zur Verfügung stehen.

Der Erreichungsgrad ist der prozentuale Anteil der Einsätze, bei dem die Eintreffzeit erreicht wurde. Er sollte nach der Feuerwehrorganisationsverordnung bei mindestens 80 % liegen.

Diese Qualitätskriterien sind durch Beschluss der Stadtvertretung bei Alarmierungen zum Stichwort Feuer Groß (kritischer Wohnungsbrand), TH-Groß (kritischer Verkehrsunfall), Gefahrgut-Groß (CBRN-Einsatz), BMA-Alarm (Auslösung Brandmeldeanlage) sowie Wassernotfall (Bade- und Eisunfall, Öl auf Wasser) einzuhalten.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eintreffzeit	07:29	07:09	06:58	07:03	07:47	07:32	07:15	07:24	07:25	07:06
Erreichungsgrad	87,63	93,52	92,67	93,49	89,41	86,52	86,26	85,11	91,70	86,74

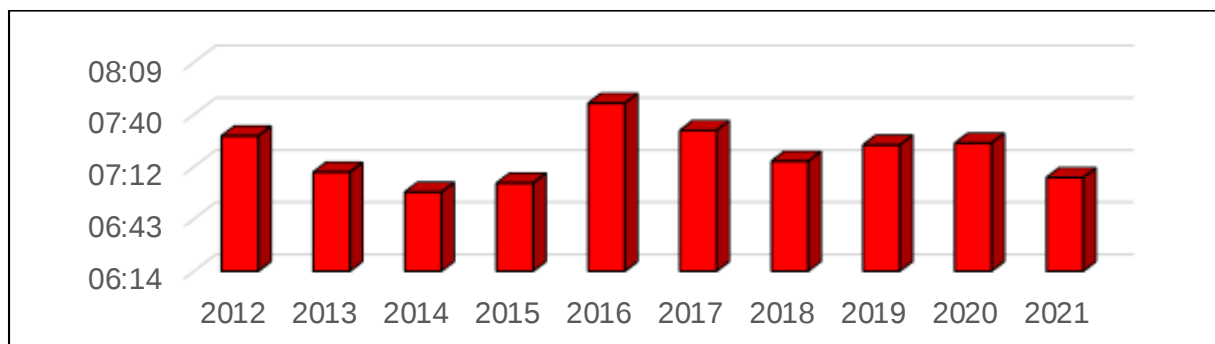


Diagramm 58: Durchschnittliche Eintreffzeit in min bei hilfsfristrelevanten Einsätzen 2012 bis 2021

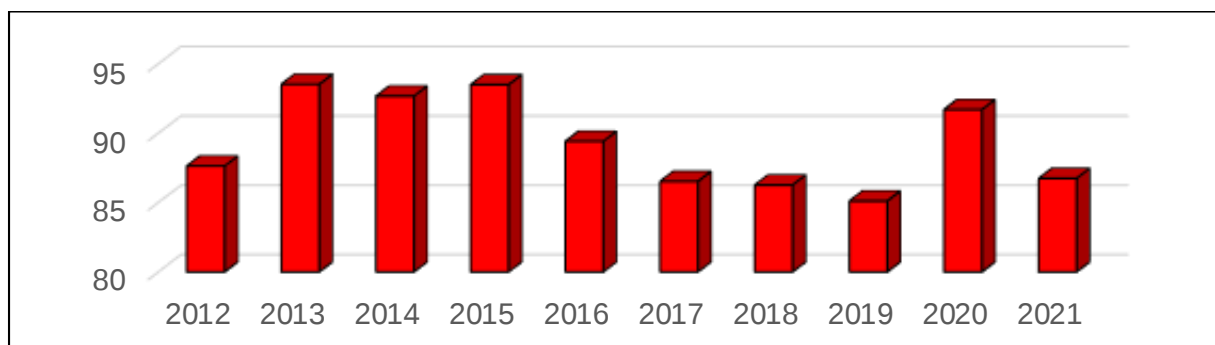


Diagramm 59: Erreichungsgrad in Prozent bei hilfsfristrelevanten Einsätzen 2012 bis 2021

7.4 Gerettete und geborgene Personen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
gerettete Personen	9	41	129	201	260	263	240	246	216	245
geborgene Personen	2	7	15	10	5	8	28	41	30	39

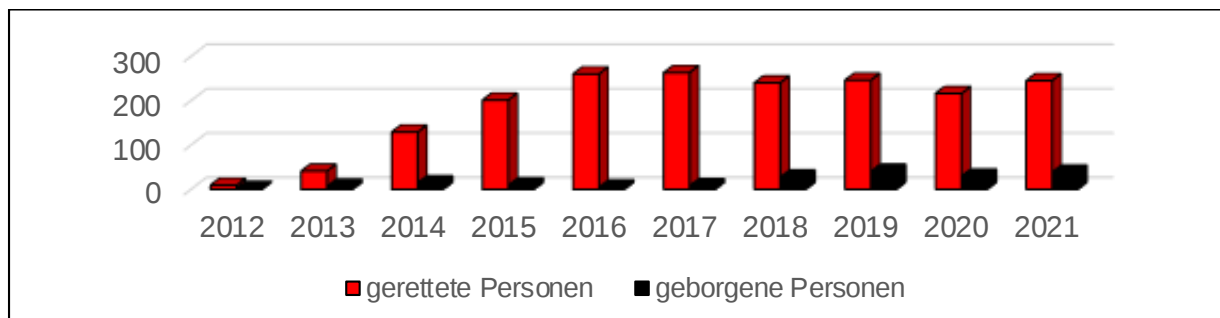


Diagramm 60: gerettete und geborgene Personen 2012 bis 2021

gerettete Personen 2020	bei Bränden	bei Technischen Hilfeleistungen
gesamt	24	221
über tragbare Leiter	0	2
über Drehleiter	7	6
über baulichen Rettungsweg	17	206
durch Abseilen	0	0
mit Trenngerät	0	2
mit Spreizer	0	5
mit Zugeinrichtung	0	0

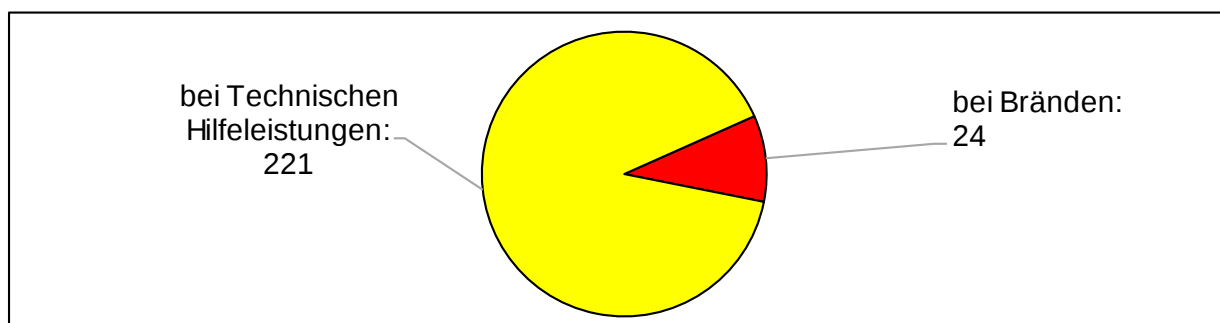


Diagramm 61: gerettete Personen 2021

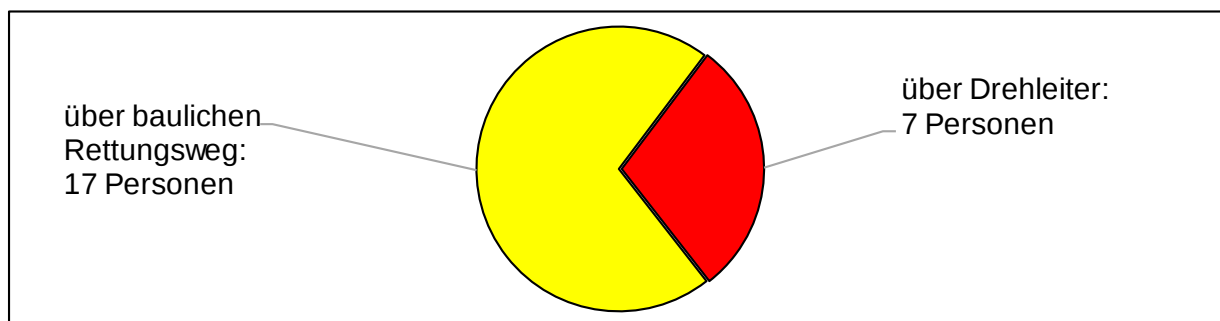


Diagramm 62: Rettungsweg der geretteten Personen bei Bränden 2021

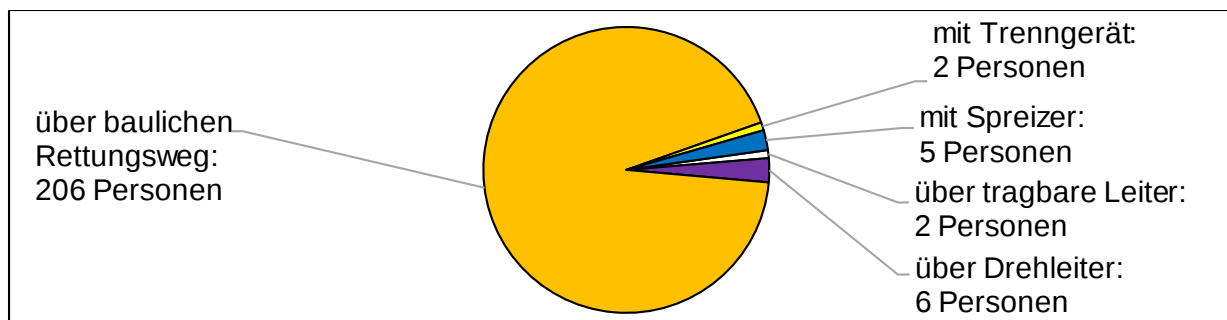


Diagramm 63: Rettungsweg / Rettungsmittel der geretteten Personen bei Technischen Hilfeleistungen 2021

Zustand der geretteten Personen	Anzahl
verletzt durch Atemgifte bei Bränden	18
Brandverletzungen	1
sonstige Verletzungen bei Bränden	2
sonstige Verletzungen bei Technischen Hilfeleistungen	207

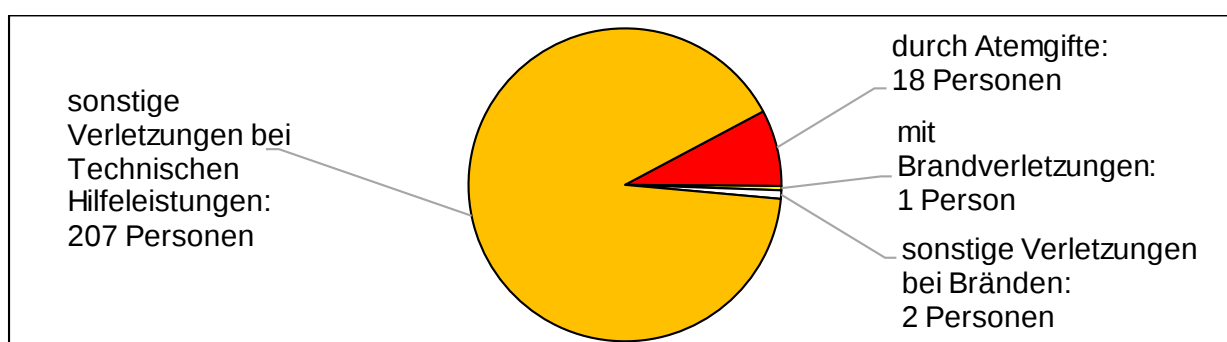


Diagramm 64: Anzahl Zustand/Verletzungen der geretteten Personen 2021

bei Einsätzen verletzte Feuerwehrleute	Anzahl
durch Atemgifte bei Bränden	0
durch Atemgifte bei Technischen Hilfeleistungen	0
sonstige Verletzungen bei Bränden	0
sonstige Verletzungen bei Technischen Hilfeleistungen	0

7.5 Einsätze zum Jahreswechsel

(Zeitraum 31.12.; 07:00 Uhr bis 01.01.; 07:00 Uhr)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Durchschnitt
Brandeinsätze/Hilfeleistungen	18	6	14	17	20	11	11	19	5	5	12,6
Rettungsdienst-einsätze BF	31	24	25	29	18	20	11	15	14	24	21,1

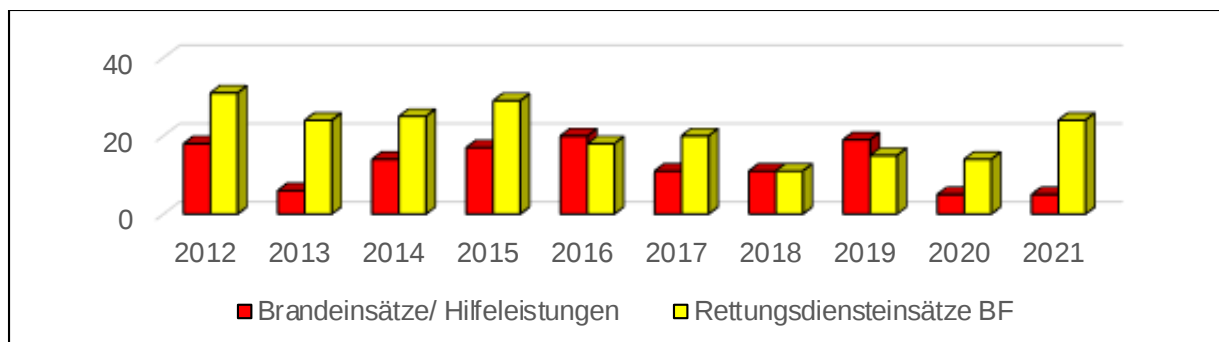


Diagramm 65: Einsätze zum Jahreswechsel 2012 bis 2021

Der Jahreswechsel 2021 zu 2022 war der einsatzärmste Jahreswechsel auch über den Betrachtungszeitraum hinaus. Hier wirkten sich die Beschränkungen im Zusammenhang mit der SARS-Cov-19-Pandemie direkt aus. Normalerweise sind Jahreswechsel immer eine besondere Herausforderung für die Einsatzkräfte der Feuerwehr. Da der Verkauf von Feuerwerkskörpern untersagt und Feierlichkeiten außerhalb der eigenen Familie stark eingeschränkt waren, wurde das Risiko nicht höher bewertet, als es an allen anderen Tagen im Jahr besteht. Wurden sonst zum Jahreswechsel die Dienststärke der Berufsfeuerwehr angehoben und die beiden Ortsfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr in Bereitschaft in ihren Gerätehäusern versetzt, waren diese Maßnahmen 2021 nicht notwendig. Die Feuerwehr rückte zu 1 Brand sowie 4 Technischen Hilfeleistungen. Im Rettungsdienst mussten die beiden RTW zu 12 Einsätzen ausrücken. Der Notarzt wurde bei 12 Rettungsdiensteinsätzen benötigt.

7.6 Vorbeugender Brandschutz

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Brandverhütungsschauen ⁸	62	98	49	76	128	106	99	139	91	55
Hydrantenkontrollen	1.814	1.814	1.814	1.815	1.742	1.756	1.538	1.821	1.748	1.471
Stellungnahmen ⁹	347	348	364	331	495	450	331	283	139	194
Brandsicherheitswachen	264	307	315	356	370	364	356	376	156	97

Der Vorbeugende Brandschutz der Berufsfeuerwehr ist nach Brandschutzgesetz verantwortlich für die Durchführung der Brandverhütungsschauen im Zuständigkeitsbereich. Weitere Aufgaben sind die Sicherstellung der Brandsicherheitswachen und die Erarbeitung von Stellungnahmen im bauaufsichtlichen Verfahren. Für das Berichtsjahr lag der Schwerpunkt der Brandschutzkontrollen auf Schulen und Kindergärten. Im zweiten Corona-Jahr existierten immer noch Einschränkungen bezüglich des Betretens einzelner Objekte sowie die Durchführung von Veranstaltungen, was sich in der rückläufigen Anzahl von Brandverhütungsschauen und Brandsicherheitswachen widerspiegelt.

⁸ inklusive Nachschau

⁹ Nach § 20 BrSchG M-V

7.7 Öffentlichkeitsarbeit

	Großveranstaltungen	Elementarstufe	Primarstufe	Sekundarstufe	Fortbildung Erwachsene	Jugendfeuerwehren
Anzahl	0	2	12	0	13	1
Teilnehmer	0	217	2.711	0	690	12

Die Corona-Lage hat sich sehr stark auf den Bereich Öffentlichkeitsarbeit ausgewirkt. Aufgrund der andauernden Corona-Kontaktbeschränkungen mussten Veranstaltungen abgesagt werden oder sind ausgefallen. Einige Veranstaltungen, die sich dafür eigneten, wurden via Internet in Form von Online-Seminaren durchgeführt.

Erstmalig hat sich die Berufsfeuerwehr Neubrandenburg mit großer Unterstützung der Abteilung Kommunikation am „Twitter-Gewitter“ der AGBF-Bund am Tag des Europäischen Notrufes am 11.02.2021 beteiligt. Es wurde über Twitter und Facebook den gesamten Tag über die Arbeit in der Feuerwache und das Einsatzgeschehen informiert.

Der Anteil von Hybrid- und Elektrofahrzeugen steigt stetig an. Wie bei jeder neuen Technologie stehen Feuerwehrleute und Polizisten vor der Frage, welche Gefahren gehen davon aus, sind diese gefährlich für die Einsatzkräfte und wie damit umgehen? In Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband M-V wurden in fünf Online-Seminaren Angehörige der Landespolizei und Einsatzkräfte der Feuerwehren des Landes über die Technologie von Hybrid- und Elektrofahrzeugen, mögliche Gefahren und Schutzmaßnahmen, Sicherheitsaspekte und Taktiken bei Bränden und Personenbefreiung geschult. An einer Veranstaltung nahmen auch Angehörige der polnischen Polizei teil.

Eine besondere Freude wurde den Kindern am Kindertag bereitet. Da auf Grund der Kontaktbeschränkungen Besuche auf der Feuerwache nicht möglich waren, besuchte die Feuerwehr zusammen mit der Polizei alle Grundschulen der Stadt. Mit dem Kran des Wechselladerfahrzeuges wurden den Kindern kleine Überraschungen Corona konform überreicht. Die Kinder waren total begeistert. Wir bedanken uns bei der Landespolizei, dem Landesfeuerwehrverband und den Sponsoren Meisterhaft Autoreparaturen & Handel OHG, Partnerschaft für Demokratie Neubrandenburg für die Unterstützung.

Mit Unterstützung einer Grundschullehrerin wurde ein Konzept zur Durchführung von Onlineunterricht zum Thema Brandschutzerziehung für Kinder der Grundschule erarbeitet. Der Start ist für Anfang 2022 geplant.

Zusammen mit dem Bereich Marketing und Kommunikation wurde mit der Überarbeitung und Neugestaltung des Internetauftrittes der Feuerwehren begonnen.

Am 18. September war es der Feuerwehr möglich, die Bundeswehr bei der Ausrichtung und Gestaltung des Familientages der Bundeswehr zu unterstützen. Bei dieser Veranstaltung werden Familienangehörige von Soldatinnen und Soldaten angesprochen, die sich im Auslandseinsatz befinden.

7.8 Brandschutzbeauftragter

Seit Januar 2021 stellt die Berufsfeuerwehr den Brandschutzbeauftragten für die Verwaltung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. Nach dem Besuch der vorgeschriebenen Lehrgänge wurden Unterlagen für die Ausbildung der Brandschutzhelfer erstellt und in 4 Schulungen etwa 40 Mitarbeiter der Stadtverwaltung in die Aufgaben eines Brandschutzhelfers eingewiesen. Um die Schulungen abwechslungsreich und anschaulich durchführen zu können, wurde ein Löschtrainer für die Handhabung und den Umgang mit Handfeuerlöschern sowie Schulungsmaterialien wie Rollator, Rollstuhl, Löschgeräte usw. beschafft. Es erfolgten Begehungen der Grundschulen der Stadt, der Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung einschließlich Friedhof und Feuerwachen. Die Ergebnisse wurden mit den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Gebäudeverwaltung des Eigenbetriebes Immobilienmanagement ausgewertet. Mit der Erstellung der Brandschutzordnung für das Rathaus am Friedrich-Engels-Ring wurde begonnen.

8 Jahresrückblick

8.1 Personalentwicklung

Am 1. Januar konnte die Stelle Notärztin und Sachgebietsleitung Rettungsdienst besetzt werden. Damit wurde die notärztliche Versorgung der Bevölkerung stabilisiert. Zum Jahreswechsel wechselte eine Beamtin der Laufbahngruppe 2.1 zur Berufsfeuerwehr der Hansestadt Rostock. Gleichzeitig wechselte ein Beamter der Laufbahngruppe 1.2 von der Berufsfeuerwehr der Hansestadt Rostock zur Berufsfeuerwehr der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. Zur Nachbesetzung der Stelle der Laufbahngruppe 2.1 absolvierte ein Beamter der Laufbahngruppe 1.2 alle erforderlichen Laufbahnlehrgänge für einen Laufbahnwechsel. Der Beamte hat Ende 2021 alle Lehrgänge erfolgreich bestanden.

Im Februar und März mussten jeweils ein Einsatzbeamter aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig in den Ruhestand versetzt werden, ein weiterer Beamter im Dezember. Eine Einsatzkraft, die einsatzdienstuntauglich wurde, wechselte aus dem Einsatzdienst in den technischen Dienst der Berufsfeuerwehr. Drei Stellen wurden mit Brandmeisteranwärtern besetzt, die ihre Ausbildung in 2020 bzw. in 2021 beendeten. Die weitere Stelle wurde durch einen Beamten nachbesetzt, der von der Berliner Feuerwehr nach Neubrandenburg zum 1. Januar 2022 wechselte.

Im Januar beendete ein Azubi erfolgreich seine Ausbildung zum Notfallsanitäter. Er hat zusammen mit vier weiteren Brandmeisteranwärtern im April 2021 eine Ausbildung zum Brandmeister begonnen, die im Oktober 2022 abgeschlossen sein wird. Ein weiterer Anwärter begann seine Ausbildung im Oktober 2021. Seine Ausbildung wird im März 2023 enden. Die Ausbildung von Notfallsanitätern wurde fortgesetzt. Am 1. September 2021 begann ein Auszubildender seine dreijährige Ausbildung.

2021 lag das Durchschnittsalter bei 44,60 Jahren. 31 Beamte, das entspricht 34,07 Prozent, waren zwischen 51 und 64 Jahren. Damit ist das Durchschnittsalter weiter leicht gesunken. 2020 lag es bei 44,75 Jahren und 2019 betrug es 45,90 Jahre.

Die Ausfälle durch Krankheit betrugen 9,2 Prozent. Das ist ein Rückgang gegenüber 2020 (11,95 Prozent). Das ist eine erfreuliche Entwicklung, insbesondere da immer wieder Einsatzkräfte von Quarantäne im Zusammenhang mit der Pandemie betroffen bzw. selber an Covid erkrankt waren.

8.2 Einsatzgeschehen

2021 wurde die Berufsfeuerwehr insgesamt 8.097-mal alarmiert. Das sind 569 Alarmierungen mehr, gegenüber 2020 (7.528 Alarmierungen). 181 Alarmierungen mehr gab es bei den Feuerwehreinsätzen, der Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr wurde 391-mal mehr alarmiert.

Der Hauptanteil der Einsätze lag in der Notfallrettung. Hier wurden die Einsatzkräfte 6.837-mal alarmiert (2020 6.446-mal), davon 2.858-mal das NEF (2020 2.991-mal).

Am 1. September übertrug der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte als Träger des Rettungsdienstes der Berufsfeuerwehr die Sicherstellung eines weiteren Rettungstransportwagens (RTW) in der Zeit von 06:45 Uhr bis 18:45 Uhr an allen Tagen im Jahr. Die RTW wurden 3.416-mal alarmiert (2020 2.947-mal), davon RTW 1 2913-mal und 503-mal der RTW 2.

Die Anzahl der Feuerwehreinsätze betrug 1.260 (2020 1.082 Einsätze). 17-mal unterstützte die Berufsfeuerwehr die Freiwilligen Feuerwehren im Umland (2020 20-mal).

404-mal wurde die Berufsfeuerwehr zu einem Brandeinsatz alarmiert. Das ist eine Steigerung von 77 Alarmen gegenüber 2020 (327 Alarme). Ähnlich war die Steigerung mit einem Plus von 91 bei der Alarmierung zu einer Technischen Hilfeleistung, 2020 725 Alarme, 2021 813 Alarmierungen. Dagegen sind die Alarmierungen zu einem Gefahrguteinsatz von 21 Alarmen in 2020 auf 4 Alarme in 2021 zurückgegangen. Die Alarmierungen zu einem Wassernotfall mit 3 Alarmen lagen fast auf Vorjahresniveau (2020 5 Alarme).

Die Anzahl der Brandeinsätze hat sich von 327 Einsätzen in 2020 auf 410 in 2021 erhöht. 13-mal wurde die Berufsfeuerwehr zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren im Umland alarmiert (2020 10-mal). Die Anzahl der zu löschenden Brände betrug 163. Das waren 25 Brände gegenüber 2020 (138). Bei 247 Alarmierungen handelte es sich um Fehleinsätze, davon 9 im Umland. 150 Brände konnten mit geringem Aufwand gelöscht werden. 61-mal reichte der Einsatz von Kleinlöschgeräten aus (Kleinbrand a). 89-mal wurde das Feuer mit nur einem C-Rohr gelöscht (Kleinbrand b). Die Zahl der Mittelbrände ist leicht um 2 auf 12 Brände gestiegen. Am 26. Juni unterstützte die Berufsfeuerwehr die Freiwillige Feuerwehr Pragsdorf bei der Brandbekämpfung eines Wohngebäudes mit Nebengelass. Weitere Großbrände mussten 2021 nicht bekämpft werden.

247 Alarmierungen stellten sich als Brandfehleinsätze heraus. Das ist die höchste Zahl an Fehleinsätzen in den letzten 10 Jahren. Erfreulich ist, dass die Fehlalarmlösung von Brandmeldeanlagen mit 68 Fehlalarmen nur leicht um 3 gestiegen ist. Unverständlich sind 15 böswillige Alarmierungen. Hier werden in unverantwortlicher Weise Mittel und Ressourcen gebunden, die unter Umständen an anderer Stelle zur Rettung von Menschen oder zum Schutz von Sachwerten hätten benötigt werden können.

In Neubrandenburg, dem Oberzentrum der nordöstlichen Region von Mecklenburg-Vorpommern und Kreisstadt des größten Landkreises der Bundesrepublik, haben sich einige größere Betriebe und Verwaltungen mit entsprechender Bedeutung für die Infrastruktur angesiedelt. Dem angemessen ist bei diesen Objekten auch ein hohes Niveau an Sicherheit zur Gewährleistung des Brandschutzes erforderlich. Dieses wird im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren durch Forderungen des Vorbeugenden Brandschutzes erzielt und umgesetzt. Aktuell ist die Berufsfeuerwehr Neubrandenburg für 158 Objekte der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, 5 Objekte der Gemeinde Trollenhagen sowie 2 Objekte der Gemeinde Groß-Nemrow (hier zusammen mit der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr) verantwortlich, die mittels einer automatischen Brandmeldeanlage bei der Integrierten Regionallagestelle direkt aufgeschaltet sind. 5 Objekte sind in einer ständig besetzten Objekt- und Leitwarte bzw. bei der Deutschen Flugsicherung aufgeschaltet, weitere 7 Objekte sind bei einem Wachschutzunternehmen, die

im Brandfall die Feuerwehr alarmieren. Für weitere 166 Objekte ohne eine automatische Brandmeldeanlage wurde ein Feuerwehrplan bei der Berufsfeuerwehr hinterlegt.

2021 wurde die Berufsfeuerwehr 122-mal zu einer Auslösung einer automatischen Brandmeldeanlage alarmiert. 11 Auslösungen hatten ein Brandereignis als Hintergrund. 14 der 15 böswilligen Alarmierungen erfolgten durch grundloses Betätigen von Handmeldern, eine durch einen Notruf. Bei 8 Alarmierungen hatten die Mitarbeiter der Betriebe oder Einrichtungen das Feuer schon gelöscht und so größeren Schaden verhindert. In 19 Fällen waren z. B. Rohrbrüche der Auslösegrund. Durch die Auslösungen wurde der Schaden oder technische Defekt frühzeitig entdeckt und so größere Schäden vermieden.

Etwa die Hälfte aller Brände (47,24 %) waren Gebäudebrände. Dabei waren fast 2/3 aller Gebäudebrände in Wohngebäuden (62,34 %). 8 Brände ereigneten sich in Hochhäusern (10,39 %), 38 Brände in Wohngebäuden mittlerer Höhe, also mit 4- bis 7-Geschossen (49,35 %). 11 Brände ereigneten sich in 2- bis 3-geschossigen Wohngebäuden. Bei Bränden in diesen Gebäuden sind neben den Bewohnern der Brandwohnung immer auch die anderen Bewohnerinnen und Bewohner durch Ausbreitung der Rauchgase, im schlimmsten Fall durch die Brandausbreitung, gefährdet.

100-mal wurde die Berufsfeuerwehr alarmiert, weil ein Heimrauchmelder ausgelöst hatte. In 29 Fällen lag ein Brandereignis zu Grunde. Dabei wurden 24 Personen gerettet, davon 18 Personen mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation. Eine Person wurde mit schweren Brandverletzungen gerettet, 2 Personen mit sonstigen Verletzungen. Nicht nachzuvollziehen ist, dass es immer noch Bürgerinnen und Bürger gibt, die sich Stunden nach Auslösung bei der Polizei über ruhestörenden Lärm beklagen, anstatt unmittelbar nach Auslösung die Feuerwehr zu alarmieren. Bis jetzt handelte es sich in solchen Fällen glücklicherweise immer um eine Fehlauslösung.

Ebenfalls 47,24 % der Brände waren Objektbrände. Dabei handelte es sich meist um Mülltonnenbrände oder Brände von Sperrmüll. In 18 Fällen handelte es sich um Vegetationsbrände, darunter 6 Waldbrände.

Die Anzahl der Fahrzeugbrände hat sich mit 9 Bränden gegenüber 2020 (5 Brände) fast verdoppelt.

Auch im Bereich der Hilfeleistungen ist eine Steigerung der Einsätze zu verzeichnen. Insgesamt musste die Berufsfeuerwehr 828-mal Hilfe leisten, 2020 waren es 752 Einsätze. Das sind 76 Einsätze mehr gegenüber 2020. 684-mal war eine Technische Hilfeleistung erforderlich (2020 596-mal). 26-mal wurde die Feuerwehr zu einem Gefahrguteinsatz alarmiert, allerdings stellte sich vor Ort heraus, dass in 24 Fällen Gefahrgut beseitigt werden musste. In 120 Fällen war bei Eintreffen keine Hilfe mehr erforderlich (Fehleinsätze).

Die Zahl der Absicherung bei Landung und Start eines Luftfahrzeuges hat sich wieder fast auf die Zahl vor der Corona-Pandemie gesteigert. Waren es 2020 nur 19 Absicherungen, mussten in 2021 31 Starts und Landungen auf dem Flugplatz Neubrandenburg-Trollenhagen abgesichert werden.

Bei Hilfeleistungseinsätzen wurden 2021 insgesamt 221 Personen gerettet (2020 216 Personen). Für 39 Personen kam die Rettung zu spät. Sie konnten nur noch tot geborgen werden (2020 30 Personen).

Die Zahl der Personen, die von der Feuerwehr gerettet werden konnten bzw. geborgen werden mussten, ist seit 2014 stark angestiegen, auch wenn 2020 ein leichter Rückgang zu verzeichnen war. Hier zeigen sich deutlich die Auswirkungen des angestiegenen Altersdurchschnitts der Bevölkerung in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. Oftmals musste die

Feuerwehr zu Notfalltüröffnungen ausrücken (2021 129-mal, 2020 119-mal). Meist lagen Personen nach einem Sturz hilflos in der Wohnung und konnten sich nicht mehr alleine helfen.

Die Zahl der RTW-Einsätze in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg ist nach einem leichten Rückgang in 2020 von 7972 auf 8620 in 2021 gestiegen. Da immer öfter Rettungswagen aus den Umlandwachen in Neubrandenburg eingesetzt werden mussten, hat der Landkreis als Träger des Rettungsdienstes die Anzahl der RTW in Neubrandenburg erhöht. Seit dem 01.09.2020 besetzt die Berufsfeuerwehr täglich in der Zeit von 06:45 bis 18:45 Uhr einen weiteren RTW.

Während im Zeitraum 01.01. bis 31.08. täglich 1,77 Einsätze von Fremd-RTW in Neubrandenburg erfolgten, sank die durchschnittliche Anzahl der Einsätze im Zeitraum 01.09. bis 31.12. auf 1,46 Einsätze täglich. Insgesamt rückten die beiden RTW der Berufsfeuerwehr 3979-mal aus, davon der RTW 1 3408-mal und der RTW 2 571-mal. Davon waren 2913 Einsätze des RTW 1 in Neubrandenburg und 495 Einsätze im Umland. Der RTW 2 wurde zu 68 Einsätzen ins Umland alarmiert, 503 Einsätze erfolgten in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. Der RTW des DRK wurde 4183-mal alarmiert, 2605-mal für Einsätze in Neubrandenburg und 1578 Einsätze im Umland. 1990 Einsätze erfolgten durch den RTW Medical-Service in Neubrandenburg und 462 Einsätze im Umland, gesamt 2452 Einsätze. Bei 609 Einsätzen mussten RTW aus dem Umland eingesetzt werden. Bei 32 lebensbedrohlichen Lagen rückte ein HLF der Berufsfeuerwehr zu einem First-Responder-Einsatz aus. Die HLF der Berufsfeuerwehr verfügen über die technische Ausstattung mit einem Notfallrucksack, Sauerstoff und einem Automatischen Externen Defibrillator (AED). Alle Einsatzkräfte eines HLF verfügen über die Qualifikation als Rettungssanitäterin/Rettungssanitäter. Mindestens eine Einsatzkraft ist Rettungsassistentin/Rettungsassistent bzw. Notfallsanitäterin/Notfallsanitäter. Die Besatzung versorgt die Patienten, bis ein RTW am Einsatzort die Patientin/den Patienten übernimmt.

Von den 2858 Notarzteinsätzen des NEF der Berufsfeuerwehr fanden 2144 Notarzteinsätze in Neubrandenburg und 714 Einsätze im Umland von Neubrandenburg statt. 643-mal mussten die Notärztinnen bzw. Notärzte aus Neustrelitz, Altentreptow, Friedland und Bredenfelde bzw. der Rettungshubschrauber aus Neustrelitz unterstützen.

8.3 Qualitätsmanagement

Im Feuerwehrverwaltungsprogramm FOX112 werden alle Einsatzberichte des abwehrenden Brandschutzes und der Technischen Hilfe nach landeseinheitlichen Standards erfasst. Über Module zur Auswertung können die notwendigen Qualitätsparameter, wie Ausrücke- und Eintreffzeit, Erreichungsgrad, funktionsgerechte Besetzung der Einsatzfahrzeuge uvm. permanent beurteilt und bei Notwendigkeit Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet werden. Der Gesetzgeber hat in der Feuerwehrorganisationsverordnung festgeschrieben, dass bei mindestens 80 % aller Einsätze der Einsatzort innerhalb von 10 Minuten erreicht werden muss.

2021 lag die Eintreffzeit bei 7 Minuten und 6 Sekunden. 2020 lag der Erreichungsgrad bei 91,7 %, im Jahre 2021 betrug der Erreichungsgrad 86,74 %, was insbesondere den Baumaßnahmen Pferdemarkt und Ziegelbergstraße geschuldet ist.

Regelmäßig werden die Ausrückezeiten, das ist die Zeitspanne zwischen der Alarmierung und dem Zeitpunkt, an dem die Fahrzeuge die Wache verlassen, überprüft und ausgewertet. Die durchschnittliche Ausrückezeit aller Feuerwehrfahrzeuge lag bei 01:21 Minuten (2020 01:26 Minuten). In 69 % aller Alarmierungen rückten die Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr zwischen 30 Sekunden und 1:30 Minuten, in 90 % aller Alarmierungen unter 2 Minuten aus.

Durch vorausschauende Personalplanung wurden an allen Tagen im Jahr alle Einsatzfahrzeuge funktionsgerecht und in der geforderten Dienststärke besetzt. Die Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) beinhaltet Rückfallstufen für den Fall, dass es zu Paralleleinsätzen

kommt und Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr benötigt werden. Die AAO ist so aufgebaut, dass für jedes Wohngebiet jeweils die FF berücksichtigt wird, die am schnellsten eintreffen kann. Bei der Planung wurden auch die Freiwilligen Feuerwehren des Umlandes berücksichtigt. Die Details wurden im Feuerwehrbedarfsplan dargestellt.

Leider kam es auch in 2021 zu Schäden an Einsatzfahrzeugen bzw. Einsatztechnik, wobei 2 bei Einsätzen bzw. Einsatzfahrten erfolgten. Glücklicherweise lag bei keinem Unfall ein Personenschaden vor. Diese Unfälle werden durch das SG Technik mit den Einsatzkräften ausgewertet, Ursachen werden analysiert und in entsprechende Schulungen und Fahrtraining aufgenommen.

Im Rettungsdienst erfolgt seit 2020 das Berichtswesen standardisiert digital via Pulsation (elektronisches Einsatz- und Notarztprotokoll). Die Berichte werden durch das Sachgebiet Rettungsdienst regelmäßig mit den Einsatzkräften ausgewertet. Die Kontrollmechanismen für Ausrückezeiten bestehen seit 2015 unverändert und die Ursachen für Verzögerungen in der Ausrückezeit werden regelhaft analysiert. Die durchschnittliche Ausrückezeit im Rettungsdienst lag bei 01:23 Minuten. Bei 67 % aller Alarmierung lag sie zwischen 30 Sekunden und 1:30 Minuten, in knapp 83 % aller Alarmierungen unter 2 Minuten.

Ein formelles Qualitätsmanagement ist ein Instrument, dass sehr zeitaufwändig und teuer ist, ohne dass eine objektive Verbesserung der Behandlungsergebnisse bisher nie in aussagekräftigen Studien nachgewiesen wurde. Die BF verzichtet daher bisher auf ein solches Qualitätsmanagement und setzt auf die Teilnahme an Registern und Studien:

- Reanimationsregister

Erfasst werden die Daten aller Wiederbelebungsversuche durch das NEF Neubrandenburg. Im Vergleich zu anderen deutschen Standorten ist die Rate an erfolgreichen Wiederbelebungen überdurchschnittlich hoch.

- Polytraumaregister (Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie)

Die Daten von mehrfach Schwerstverletzten werden erfasst und zentral ausgewertet. Die Auswertung erfolgt in einem Qualitätszirkel am Klinikum Neubrandenburg. Defizite bei der Versorgung im Bereich Neubrandenburg wurden nicht festgestellt.

Bestehende standardisierte Abläufe werden weiterhin überprüft und gegebenenfalls angepasst. Schulungen zu den Standardarbeitsanweisungen im Rettungsdienst wurden regelmäßig durchgeführt.

Standardisierte Prozesse, die an die gängigen Verfahren des Qualitätsmanagements angelehnt sind, werden dennoch im Rettungsdienst der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg verwendet und stetig angepasst sowie optimiert.

Auch im Rahmen der Einsatznachbereitung und Schulung werden diverse Einsätze mit dem Rettungsdienstpersonal kontinuierlich ausgewertet und aufgearbeitet. Die Sichtung aller Rettungsdienstprotokolle wird durch die Oberärztin durchgeführt und bei Bedarf ausgewertet. Weiterhin werden regelmäßig Fortbildungen/Gerätetrainings durchgeführt, um Sicherheiten bei der Durchführung der Maßnahmen zu schaffen.

Seit 2020 wird ein Online-Fortbildungsmodul gemäß den Vorgaben des ÄLRD eingesetzt. Die Teilnahme ist für alle am rettungsdienstteilnehmenden Rettungsassistenten und Notfallsanitätern verpflichtend und wird via Zertifikat nachgewiesen.

8.4 Arbeitsschutz und Hygiene

Auch das Jahr 2021 stand ganz unter dem Zeichen der SARS-CoV-2-Pandemie. Die Hygienekonzepte wurden mehrfach den neusten Erkenntnissen entsprechend angepasst. Es waren umfangreiche Beschaffungen an Hygieneverbrauchsmaterial und individueller Schutzkleidung erforderlich. Die Bereitstellung von ausreichend Desinfektionsmitteln, FFP2-Masken und Handschuhen gestaltete sich zeitweise außerordentlich schwierig.

Durch umfangreiche Organisationsmaßnahmen wurde die Verschleppungsgefahr von Infektionen zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst, aber auch zwischen den Wachzügen vorgenommen, die sich in der Praxis bewährt haben. Zudem wurde ein Testsystem etabliert, um frühzeitig infizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erkennen. Durch die strikten Hygienemaßnahmen und regelmäßige PCR-Testungen konnten Ausbruchsgeschehen relativ klein gehalten bzw. verhindert werden.

Mit Blick auf das Hygienekonzept SARS-CoV-2-Pandemie, aber auch zur Minimierung von Kontaminationsverschleppungen wurden alle im Einsatz zur Verfügung stehenden Großfahrzeuge mit je einem Satz Hygienebekleidung, bestehend aus Trainingsanzügen, Schuhen unterschiedlicher Größe und Einwegwaschsäcken ausgerüstet. So können alle Einsatzkräfte, deren Schutzbekleidung im Einsatz kontaminiert und/oder verschmutzt wurden, diese noch an der Einsatzstelle ablegen und so eine Gesundheitsgefährdung/Kontaminationsverschleppung verhindern bzw. minimieren.

Es erfolgte eine Begehung der Feuerwehr Neubrandenburg mit dem Beauftragten der HFUK, unter Betrachtung der gültigen UVV im Rahmen der Umsetzung im Bereich der Feuerwehr Neubrandenburg. Dabei wurden in kooperativer Zusammenarbeit mit der HFUK Verbesserungen vorgenommen, zum Beispiel Arbeitsprozesse neu strukturiert, Prüfzyklen von Geräten transparenter gestaltet, das Schadstoffregister neu erstellt.

Die im Jahr 2020 ausgeschriebenen Beschaffungen von Schutz- und Dienstbekleidung unter Verwendung von Fördermitteln und finanzieller Mittel aus dem städtischen Haushalt wurde abgeschlossen. Hierbei wurden die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr mit neuer Schutz- und Dienstbekleidung ausgerüstet. Mit der Ausgabe der neuen Schutz- und Dienstbekleidung für die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr wurde noch im Dezember 2021 begonnen. Ebenso wurden alle Mitglieder der Jugendfeuerwehr mit neuer Bekleidung ausgestattet. Nötige Nachbeschaffungen aufgrund von Zuwachs in der Jugendfeuerwehr, neuer Mitglieder in der Freiwilligen Feuerwehr und durch neue Einsatzkräfte in der Berufsfeuerwehr wurden im laufenden Jahr 2021 getätigt.

Die organisatorische Neuaufstellung der Bekleidungskammer, insbesondere mit dem Blick auf das Hygienekonzept und die örtliche Neuaufstellung nach Auszug der Integrierten Regionalleitstelle des Landkreises der Feuerwehr Neubrandenburg, wurde im Jahr 2021 begonnen. In den Räumen der ehemaligen Leitstelle wird die Bekleidungskammer untergebracht. Der Umbau wurde schon in 2021 begonnen. Das Konzept sieht vor, dass auch die Wäscherei in den Räumen untergebracht wird, so dass die Einsatzfahrzeuge an einer von außen zu erreichenden Schleuse kontaminierte Schutzkleidung abgeben. Die Reinigung und der Waschvorgang der Einsatzschutzkleidung im „Schwarzbereich“ werden dann künftig erst in der Schleusung des „Weißbereichs“ und die Lagerung in der Bekleidungskammer erfolgen.

8.5 Pflege, Wartung und Geräteprüfungen

Alle feuerwehrtechnischen Geräte und Fahrzeuge, die gesamte Atemschutztechnik und Messgeräte zur Feststellung von Gefahrstoffen wurden regelmäßig entsprechend der Prüfvorschriften und Herstellerangaben geprüft und gewartet.

Für die unter das Medizinproduktegesetz fallende Technik sind die Gerätewarte für Medizin-geräte zuständig. Sie kümmern sich um alle notwendigen Wartungstermine und -maßnahmen. Die Wartungstermine aller im Rettungsdienst eingesetzten Geräte wurden von den Gerätewarten durchgeführt und betreut. Auch die Schulung der Mitarbeiter für die täglichen Überprüfungen der Geräte wurde durch MPG-Beauftragte aufgefrischt.

8.6 Beschaffungen

2021 gab es keine Ersatzbeschaffungen von Einsatzfahrzeugen. Allerdings erfolgte in 2021 die Vorbereitung bzw. Ausschreibung von Einsatzfahrzeugen, wie einem Einsatzleitwagen. Größte Einzelposition war eine neue Gefahrgutpumpe. Eine größere Position war die Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung nach der neuen Bekleidungsvorschrift bzw. im Rahmen des Hygienekonzeptes. Zu erwähnen ist, dass sogenannte leichte Schutzkleidung beschafft wurde. Hierbei handelt es sich um Schutzkleidung, die bei Einsätzen der technischen Hilfe und insbesondere bei Vegetationsbränden getragen wird. Durch diese Schutzkleidung werden die Einsatzkräfte entlastet, da diese Schutzkleidung leichter, „dünner“ und gerade bei hohen Außentemperaturen eingesetzt wird. Weitere größere Position waren Ersatzbeschaffungen von

- 10 Pressluftatmern, inklusive Atemschutzmasken, Druckluftflaschen und Lungenautomaten
- 3 Belüftungsaggregaten
- CSA-Schutzanzügen
- 2 mobile Warn- und Informationssystemen.

Im Rettungsdienst gab es 2021 folgende Anschaffungen: Durch die permanente Benutzung der Vakuumschienen und Vakuummatratzen waren diese in ihrer Funktionsweise sehr stark eingeschränkt. Eine Beschaffung neuer Vakuumschienen und -matratzen konnte im Sommer 2021 für alle Fahrzeuge im Rettungsdienst realisiert werden.

Für die Sicherheit der Kollegen an der Einsatzstelle wurden 2 Airbag-Sicherungssysteme im Frühjahr 2021 beschafft und auf den beiden Rettungswagen integriert.

4 Videolaryngoskope wurden für eine bessere Patientenversorgung im Oktober 2021 beschafft. Jedes Fahrzeug im Rettungsdienst ist damit ausgestattet.

Für die Indienstnahme des 2. RTW ab September 2021 erfolgte die Beschaffung von 3 Funkmeldeempfängern.

8.7 Führungsdienste

Die Sicherstellung des Führungsdienstes Einsatzleitdienst war das gesamte Jahr 2021 gewährleistet.

Die geplante Ausbildung der Angehörigen der Führungsgruppe C ist noch nicht erfolgt. Alle geplanten Lehrgänge konnten aufgrund der Kontaktbeschränkungen und Hygienemaßnahmen nicht durchgeführt werden. Außerdem wird von Seiten der LSBK gefordert, dass die Ausbildung mit einem eigenen normgerechten Einsatzleitwagen 1 erfolgt. Die Feuerwehr Neubrandenburg verfügt momentan nicht über ein solches Fahrzeug. Das von der Berufsfeuerwehr verwendete Fahrzeug ist mittlerweile über 10 Jahre alt und entspricht nicht den heutigen technischen Anforderungen. Ein Einsatzleitwagen ist Bestandteil der Beschaffung 2022.

Die Besetzung der Notarztdienste war zeitweise bedingt durch die Corona-Pandemie problematisch, konnte aber immer abgesichert werden.

Immer noch offen ist eine einheitliche Regelung des Landkreises zum LNA-Dienst. Die zusätzliche Übernahme dieser Aufgabe im Rahmen der Regelrettung ist nicht unproblematisch. Generell gelingt die Besetzung der LNA-Dienste ab 16 Uhr aufgrund der hohen Einsatzbereitschaft der einzelnen Mitglieder der Dienstgruppe.

8.8 Katastrophenschutz und Massenanfall von Verletzten (MANV)

In Bezug auf die Ausstattung und Ausrüstung der Katastrophenschutzeinheiten gab es keine Änderungen. Die Zuführung der Einsatzfahrzeuge für das Modul Dekontamination Verletzter in der Medizinischen Task-Force ist nicht erfolgt. Ein Zeitrahmen zur Auslieferung der Technik wurde noch nicht bekannt gegeben. Gleiches gilt für die Messleitkomponente des Gefahrstoffzuges.

Das Konzept für den Massenanfall von Verletzten hätte mit der Novellierung des Rettungsdienstgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommerns von Seiten des Landkreises angepasst werden müssen. Neben den genannten Diensten wird auch die materiell-technische Komponente der Schnelleinsatzgruppe Rettungsdienst (SEG-RD) durch die Berufsfeuerwehr sichergestellt. Die technische Ausstattung wurde in den vergangenen Jahren modernisiert und wird auch in den nächsten Jahren fortgesetzt. Allerdings muss das Trägerfahrzeug dringend ersetzt werden. Es ist mit dem Landkreis zusammen geplant, das System auf einen Abrollbehälter umzustellen. Die Umstellung ist für 2022/2023 vorgesehen.

8.9 Aus- und Fortbildung

Im Februar beendete ein Auszubildender seine Ausbildung zum Notfallsanitäter. Er nahm seine Ausbildung für die Laufbahngruppe 1.2 Fachdienst Feuerwehr zusammen mit 4 weiteren Brandmeisteranwärtern auf.

Im September wurden nach einem Auswahlverfahren ein Auszubildender für die Notfallsanitäterausbildung und im Oktober wurde ein Brandmeisteranwärter für die Brandmeisterausbildung eingestellt.

Vier Mitarbeiter qualifizierten sich erfolgreich zum Gruppenführer und legten die Laufbahnprüfung B 3 ab. Ein Mitarbeiter qualifizierte sich zum Zugführer und legte erfolgreich die Laufbahnprüfung B 4 (Laufbahngruppe 2.1) am Niedersächsischen Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz in Celle ab. Immer noch ungeklärt ist die Ausbildung für die Laufbahngruppe 2.1 im Land Mecklenburg-Vorpommern. Der geplante Vertrag zu einem Ausbildungsverband der Nordländer (hier Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bremen) zentral an der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK) in Celle ist nicht zu Stande gekommen. Das Innenministerium hatte angekündigt, dass die Ausbildung der Laufbahngruppe 2.1 an der Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz (LSBK) Malchow geprüft wird. Dazu wurde eine Konzepterstellung in Auftrag gegeben. Voraussichtlich wird die Ausbildung ab 2023 dann an der LSBK in Malchow erfolgen.

Von März bis Mai erfolgte trotz und unter Pandemiebedingungen ein Truppmannlehrgang der Freiwilligen Feuerwehr in Zusammenarbeit mit dem Amt Stargarder Land. Alle Teilnehmer konnten den Lehrgang erfolgreich abschließen.

Außerdem leisteten zwei Brandmeisteranwärter der Bundeswehrfeuerwehr ihr erforderliches Praktikum im Rahmen der Feuerwehrausbildung. Im Rettungsdienst absolvierten 4 angehende Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter ihr Rettungsdienstpraktikum.

Die Berufsfeuerwehr betreibt eine Atemschutzübungsanlage zusammen mit dem Landkreis. Beide Anlagen sind aufeinander abgestimmt und miteinander vernetzt. Gerade die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises loben die Flexibilität der

Berufsfeuerwehr und nutzen die Anlage der Berufsfeuerwehr, um die vorgeschriebenen Belastungsübungen zu absolvieren. Es versteht sich von selbst, dass alle Angehörigen der Berufsfeuerwehr und 45 Atemschutzgeräteträger der beiden Freiwilligen Feuerwehren der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg die vorgeschriebene jährliche Belastungsübung absolviert haben. Neben 250 Kameradinnen und Kameraden aus 47 Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises MSE haben auch 78 Angehörige der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr der Hansestadt Greifswald hier die vorgeschriebenen Übungen absolviert.

Die Rettungswache der Berufsfeuerwehr bietet mit ihren hohen Einsatzzahlen und ihrem breiten Notfallspektrum gute Voraussetzungen für die Ausbildung von Notfallsanitätern und wurde daher vom Landesprüfungsamt als Lehrrettungswache zertifiziert. Die Aus- und Weiterbildungen konnten unter Einschränkungen gemäß der Corona-Richtlinien alle sichergestellt werden. Auch im Jahr 2021 konnten weitere Notfallsanitäter erfolgreich ausgebildet werden. Dies erfolgt weiterhin an der in Neubrandenburg ansässigen privaten Rettungsdienstschule Ecolea. Jedem Auszubildenden wird dabei ein Praxisanleiter zugeteilt, der ihn während der gesamten Zeit begleitet. Neben dem eigenen Personal haben zwei angehende Notfallsanitäterinnen der Bundeswehr ihre Praktika an der Lehrrettungswache der Berufsfeuerwehr im Rahmen ihrer Ausbildung an der Rettungsdienstschule Ecolea absolviert.

Drei angehende externe Rettungssanitäter haben ihren praktischen Teil der Ausbildung in der Lehrrettungswache durchgeführt.

Zusätzlich konnten 3 Notärzte der Bundeswehr ihre geforderte „Inübnungszeit“ auf dem Notarzteinsatzfahrzeug der Berufsfeuerwehr durchführen.

Die regelmäßig stattfindenden internen Fortbildungen werden seit 2020 durch ein selbstständig zu bearbeitendes E-Learning-Modul der NAW Berlin ergänzt. Bestandteil dieser Fortbildung sind praxisbezogene Prüfungsbeispiele, die entsprechend der aktuellen SAA gelöst werden müssen, um ein entsprechendes Zertifikat zu erwerben.

Nachdem 2020 erfolgreich durchgeführten Azubi-Tag wurde dieses Veranstaltungsformat in 2021 fortgesetzt. Alle Notfallsanitäter-Azubis und Brandmeisteranwärter konnten an diesem Tag ihre bisherigen Kenntnisse und Fähigkeiten unter Beweis stellen. Unter Anleitung der Praxisanleiter wurden theoretisches Wissen vermittelt, Fragen der Azubis beantwortet und praxisbezogene Prüfungsbeispiele geübt. Des Weiteren fand ein Weiterbildungsabend für alle honorargebundenen Notärzte statt. Die Rückmeldungen im Anschluss waren so positiv, dass an diesem Weiterbildungsformat künftig festgehalten werden soll.

Ein Mitarbeiter konnte zusätzlich zum Hygienebeauftragten ausgebildet werden.

Die Berufsfeuerwehr beteiligte sich auch an der Fortbildung der Leitstellenmitarbeiter.

8.10 Gebäudeunterhaltung und Baumaßnahmen

Im Januar 2020 wurde der 2. Bauabschnitt zum Ersatzneubau Fahrzeughalle begonnen. In diesem Bauabschnitt erfolgte auch der Ersatzneubau der Tankstelle und die Errichtung eines Übungsturmes. Der alte Übungsturm wurde 2005 im Zuge des Umbaus des alten Gerätehauses der Berufsfeuerwehr für die Freiwillige Feuerwehr Innenstadt abgerissen und noch nicht ersetzt. Der Ersatzneubau Fahrzeughalle für die Reservetechnik, inklusive Waschküche sowie der Ersatzneubau Übungsturm sind soweit abgeschlossen und werden Anfang Januar 2022 zur Nutzung übergeben. Der Ersatzneubau der Tankstelle soll im Frühjahr 2022 abgeschlossen werden.

Mit dem Eigenbetrieb Immobilienmanagement wurde ein Katalog erstellt, in dem der Renovierungsbedarf in der Feuer- und Rettungswache erfasst und priorisiert wurde. Davon wurden 2021 umgesetzt:

- Erneuerung Teeküche in der Rettungswache,
- Renovierung aller Toiletten und Duschen in den Bereitschaftsruheräumen der Rettungswache.

In 2022 sind nun noch die Renovierung der Toiletten im Erdgeschoss geplant.

Im Sommer 2021 ist die Leitstelle des Landkreises aus den Räumlichkeiten der Berufsfeuerwehr ausgezogen. Die Räume werden künftig durch die Berufsfeuerwehr genutzt. Die Räume im Erdgeschoss werden zur Kleiderkammer umgebaut. Zwei Räume in der ehemaligen Leitstelle werden in 2022 zu weiteren Bereitschaftsruheräumen umgebaut, wovon ein Ruheraum für evtl. weibliche Angehörige dienen soll. Zwei Räume dienen künftig als Umkleieräume für die Einsatzführungsdienste, die bisher über keine Umkleieräume verfügten.

Nach Umzug der Kleiderkammer wird der Raum zum Lehrkabinett für die Lehrrettungswache umgebaut. Damit wird sich das Raumproblem in der Rettungswache etwas entspannen, da mit der Inbetriebnahme des weiteren RTW mehr Personal im Bereich der Rettungswache tätig ist und es an ausreichend großen Aufenthalts- und Umkleieräumen fehlt.

Die ehemaligen Räume der Leitstellenleitung werden zu Büroräumen hergerichtet und tragen zur Entspannung des Raumproblems bei Büroräumen bei. Außerdem soll ein Stabsraum für die Führungsgruppe eingerichtet werden. Bisher verfügt die Berufsfeuerwehr nicht über solchen und ist bei jeder größeren Flächenlage zur Improvisation gezwungen. Alle Maßnahmen sollen im Jahr 2022 umgesetzt werden.

9 Besondere Einsätze

Jahreswechsel 2021

Der Jahreswechsel 2020/2021 verlief auf Grund der Kontaktbeschränkungen sehr ruhig. Die Freiwilligen Feuerwehren wurden nicht, wie in den Jahren zuvor, in Wachbereitschaft versetzt, da auf Grund des Verkaufsverbotes für Feuerwerkskörper nicht mit einer erhöhten Einsatzfähigkeit gerechnet wurde. Am Abend der Silvesternacht, um 19:32 Uhr, musste die Feuerwehr zu einem Einsatz in die Erich-Zastrow-Straße ausrücken, weil im Keller ein Kinderwagen in Brand gesetzt wurde. Am 01.01.2021 wurde die Feuerwehr um 04:09 Uhr zu einem brennenden Holzschuppen in der Albrecht-Dürer-Straße alarmiert. Der Brand wurde vermutlich durch eine Silvesterrakete ausgelöst. Beim Eintreffen des Löschzuges der Berufsfeuerwehr war das Feuer schon durch einen Nachbarn gelöscht. Ansonsten kam es in der Silvesternacht zu keinen weiteren größeren Einsätzen.

02.01.2021, 09:48 Uhr, Neustrelitzer Straße, Auslösung Heimrauchmelder

Der Löschzug der Berufsfeuerwehr wurde zu einem Wohnungsbrand alarmiert. Der Heimrauchmelder in der Wohnung hatte durch einen vergessenen Kochtopf auf dem eingeschalteten Herd ausgelöst. In der Wohnung wurde niemand vorgefunden. Der Topf wurde vom Herd genommen und abgelöscht. Es entstand kein größerer Sachschaden.

07.01.2021, 09:47 Uhr, Alfred-Haude-Straße, Gefahrgutaustritt

Ein Bewohner bemerkte im Treppenraum des Gebäudes einen stechenden Geruch und vermutete einen Gasaustritt. Es konnten keine giftigen Stoffe oder Gase nachgewiesen werden. Vermutlich handelte es sich um Pfefferspray. Der Treppenraum wurde intensiv gelüftet.

18.01.2021, 19:12 Uhr, Ihlenfeld, Gebäudebrand

Die Feuerwehr Neubrandenburg und die FFW Ihlenfeld beim Löschen einer Werkstatt. Gegen 19:12 Uhr brannte ein Werkstattgebäude, beim Eintreffen der Feuerwehr war das Feuer bereits im gesamten Gebäude verteilt, und der Dachstuhl des Gebäudes war bereits mitbetroffen. Zusammen mit den Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Neverin war der Brand um 19:30 Uhr unter Kontrolle. Die Restlöscharbeiten waren um 20:15 Uhr abgeschlossen. Ein Übergreifen der Flammen auf ein benachbartes Wohnhaus konnte verhindert werden. Der Eigentümer wurde bei dem Brand leicht verletzt und rettungsdienstlich versorgt.

23.01.2021, 16:18 Uhr, Gerichtsberg, Gebäudebrand

Am Nachmittag wurde die Feuerwehr zu einem Brand eines leerstehenden Gebäudes alarmiert. Bei Eintreffen stand das Gebäude im Vollbrand. Nach etwa einer Stunde war der Brand gelöscht. Die Berufsfeuerwehr war mit 15 Einsatzkräften vor Ort. Während der Löscharbeiten waren die freiwilligen Feuerwehren zur Absicherung der Stadt in Bereitschaft.

25.01.2021, 20:36 Uhr, Max-Adrion-Straße, Wohnungsbrand

Bei Eintreffen der Feuerwehr war die Wohnungstür bereits durchgebrannt, und die Flammen schlugen über die Fenster in das nächste Obergeschoss. In beiden Wohnungen befanden sich keine Personen, und es wurde niemand durch den Einsatz verletzt. Gegen 21:00 Uhr war das Feuer unter Kontrolle. Die Feuerwehr war mit 15 Einsatzkräften und 2 C-Rohren im Einsatz. Ein noch größerer Brandschaden konnte verhindert werden.

**26.01.2021, 08:44 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum, Brand im Labor**

Die automatische Brandmeldeanlage hatte ausgelöst, nachdem bei einem Laborversuch ein Laborgerät in Brand geraten war. Die Mitarbeiter hatten den Laborbereich bereits geräumt und den Bereich stromlos gemacht. Die Feuerwehr löschte das Laborgerät und lüftete die Räume. Nach Schadstoffmessungen durch die Feuerwehr konnte die Einsatzstelle an das Klinikum um 10:00 Uhr übergeben werden. Personen kamen nicht zu Schaden.

31.01.2021, 20:13 Uhr, Salvador-Allende-Straße, Notfalltüröffnung

Laut Einsatzmeldung hatte der Mieter Suizidgedanken geäußert. Polizei und Rettungsdienst waren ebenfalls vor Ort. Der Mieter reagierte nicht auf Klingeln und energisches Klopfen. Die Tür wurde durch die Feuerwehr geöffnet. Leider wurde der Mieter leblos in der Wohnung aufgefunden. Der Notarzt konnte nur noch den Tod feststellen.

23.02.2021, 03:46 Uhr, Warliner Straße, Firma Biotherm

Auf Grund einer Rauchentwicklung wurde die Feuerwehr in die Warliner Straße gerufen. Bei Eintreffen wurden mehrere Glutnester im oberen Bereich eines 50 Meter langen Lagerhaufens von kompostierbarem Rindenmulch festgestellt. Die Löscharbeiten dauerten bis fast 07:00 Uhr. Im Verlauf des Vormittages wurde die Einsatzstelle mehrfach kontrolliert, ohne das erneute Glutnester festgestellt wurden.

01.03.2021, 23:42 Uhr, Robert-Blum-Straße, Bombendrohung

Nach einer Bombendrohung musste die Rettungswache des DRK in der Robert-Blum-Straße geräumt werden. Die Mitarbeiter der Rettungswache wurden im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Innenstadt untergebracht und versahen ihren Dienst von der Ziegelbergstraße aus. In der Zwischenzeit wurden die betroffenen Räumlichkeiten von der Polizei mit einem Sprengstoffhund abgesucht. Die Durchsuchung hatte keinen Sprengstoff festgestellt. Die Polizei konnte den Täter ermittelt und festnehmen. Gegen 01:30 Uhr konnte Entwarnung gegeben werden und die Mitarbeiter wieder von der Rettungswache Robert-Blum-Straße ihren Dienst versehen.

07.03.2021, 07:23 Uhr, Straußstraße, Rohrbruch

Die Berufsfeuerwehr wurde zu einem Rohrbruch in die Straußstraße alarmiert. Bei Eintreffen bestätigte sich die Meldung. Eine Hauptwasserleitung unter der Straße war gebrochen und der Wasserdruck drückte bereits den Straßenbelag nach oben. Die Straße wurde abgesperrt, Polizei und Stadtwerke wurden nachalarmiert. Einige Anwohner entfernten ihre Autos aus dem betroffenen Bereich. Es wurde kein Wassereinbruch in umliegende Keller festgestellt. Nach Eintreffen der Stadtwerke wurde die Leitung abgestellt. Der Gefahrenbereich wurde weiträumig gesichert und gekennzeichnet. Die weiteren Reparaturmaßnahmen erfolgten durch die Stadtwerke.

**08.03.2021, 04:32 Uhr, Cölpiner Straße, Mülltonnenbrände**

In der Nacht wurde die Berufsfeuerwehr zu mehreren brennenden Mülltonnen in die Rühlower und in

die Cölpiner Straße alarmiert. Gleich an drei verschiedenen Stellen brannten Mülltonnen. Die Kräfte aufgeteilt und alle Mülltonnen gelöscht.

**08.03.2021, 05:29 Uhr, B 197 Küssow**

Unmittelbar nach den Bränden in der Rühlower/Cölpiner Straße wurde die Berufsfeuerwehr mit dem HLF 1 zu einem PKW Brand auf der B 197 alarmiert. Der PKW brannte im Motorraum. Die Insassen hatten das Auto selbstständig verlassen. Die Einsatzstelle wurde abgesichert und die Motorhaube des PKW geöffnet. Mit der Schnellangriffseinrichtung und unter Atemschutz wurde der Brand gelöscht.

08.03.2021, 05:32 Uhr, Ihlenfelder Straße, Brand einer Dixi-Toilette

Parallel zum Einsatz PKW Brand wurde die Berufsfeuerwehr mit dem HLF 2 in die Ihlenfelder Straße zu einer brennenden Dixi Toilette alarmiert. Auch dieser Brand wurde unter Atemschutz mit der Schnellangriffseinrichtung gelöscht.

22.03.2021, 10:52 Uhr, Neustrelitzer Straße, Beton auf Fahrbahn

Die Feuerwehr wurde alarmiert, weil ein unbekanntes Fahrzeug Höhe der Aral Tankstelle Beton verloren hatte. Der Beton verteilte sich auf einer Länge von ca. 100 m über die komplette Fahrbahn. Die Einsatzstelle wurde durch die Polizei abgesperrt. Die Fahrbahn wurde mittels Schaufel und Besen gereinigt. Der Verursacher blieb unbekannt.

26.03.2021, 10:25 Uhr, Gartenanlage Nordpark 1 Reitbahnsee, Tierrettung

Zu einem ungewöhnlichen Tierrettungseinsatz wurde die Feuerwehr an diesem Tag alarmiert. In einer Finnhütte der Gartenanlage steckte ein Waschbär im oberen Bereich des Schornsteines fest. Durch die Reinigungsklappe wurde das Kehrwerkzeug in den Schornstein eingeführt und nach oben durchgestoßen. Dadurch wurde der Waschbär soweit angehoben, dass er freikam und das obere Ende des Schornsteines erreichte. Dort angekommen, ergriff er schlagartig und augenscheinlich unverletzt die Flucht.

29./30.03.2021, 16:11 Uhr bis 01:37 Uhr, mehrere Brände im Stadtgebiet

Zum ersten Brand rückte die Feuerwehr 16:11 Uhr zum Marktplatz aus. Dort brannte ein Müllbehälter. 21:32 Uhr wurde der Brand einer Restmülltonne in der Hufelandstraße gemeldet. 23:30 Uhr brannte eine Sperrmüllbox in der Atelierstraße. Kurz darauf musste die Feuerwehr zu einer weiteren brennenden Sperrmüllbox in die Erich-Zastrow-Straße ausrücken. Knapp eine Stunde später um 00:54 Uhr brannte eine weitere Sperrmüllbox, diesmal in der Unkel-Bräsig-Straße. Parallel zu diesem Einsatz wurde die Feuerwehr in die Mudder-Schulten-Straße, ebenfalls zu einer brennenden Sperrmüllbox alarmiert. Kurz darauf um 01:37 Uhr brannte die nächste Sperrmüllbox, diesmal in der Max-Adrian-Straße. Alle Brände wurden unter Atemschutz mit Schnellangriff gelöscht. Die Verursacher konnten leider nicht ermittelt werden.

03.04.2021, 22:42 Uhr, Turmstraße, Auslösung Heimrauchmelder

Die Berufsfeuerwehr wurde zum Alarmstichwort Feuer-Groß „Auslösung Heimrauchmelder“ in die Turmstraße alarmiert. Es rückte der Löschzug der Berufsfeuerwehr und dem RTW der Berufsfeuerwehr aus. Bei der Ankunft der Feuerwehr hatten bereits alle Mieter das Haus verlassen. Eine starke Rauchentwicklung aus einer Wohnung im 2. OG war sichtbar. Die Mieterin hatte noch versucht, das Feuer zu löschen. Sie wurde zusammen mit ihrem Sohn vorsorglich durch den Rettungsdienst untersucht und mit Verdacht auf eine Rauchgasintoxikation in das Klinikum Neubrandenburg verbracht. Der Angriffstrupp nahm sofort die Brandbekämpfung mit einem C-Rohr vor und konnte einen Hund und zwei Katzen retten. Nach Beendigung des Einsatzes konnten alle Bewohner der nicht betroffenen Wohnungen in diese zurückkehren.

04.04.2021, 13:43 Uhr, 1. Steepenweg, Gebäudebrand

In den frühen Nachmittagsstunden wurde eine Rauchentwicklung aus einem Gebäudeanbau im 1. Steepenweg gemeldet. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte wurde eine starke Rauchentwicklung aus einem Gebäudeanbau festgestellt. Alle Bewohner hatten das Gebäude sowie den Anbau bereits verlassen. Die Brandbekämpfung erfolgte unter Atemschutz mit C-Hohlstrahlrohr zur Brandbekämpfung in den Anbau geschickt.

06.04.2021, 09:28 Uhr, Ikarusstraße, Person droht aus Gebäude zu springen

Die Berufsfeuerwehr wurde zum Einsatzstichwort „Sprung/Fall aus Fenster“ in die Ikarusstraße alarmiert. Die Einsatzkräfte fanden vor Ort eine weibliche Person vor, welche vermutlich mit suizidalen Absichten aus dem Fenster gesprungen war. Sofort wurde mit Wiederbelebungsmaßnahmen begonnen. Die Löschfahrzeuge der Berufsfeuerwehr verfügen über entsprechende Rettungsdienstnotfallrucksäcke und Automatischen Externe Defibrillatoren (AED). Alle Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr sind Rettungssanitäter, fast die Hälfte der Einsatzkräfte, sind Notfallsanitäter. Es wurden Sofortmaßnahmen zur Herstellung der Vitalfunktionen eingeleitet. Nach Eintreffen des Rettungshubschraubers wurde die Patientin zur weiteren medizinischen Versorgung dem Rettungsdienst übergeben und durch diesen ins Klinikum transportiert.

10.04.2021, 17:55 Uhr, Ebereschenstraße, brennt Lithium-Ionen-Akku

Im Keller eines Einfamilienhauses brannte ein Lithium-Ionen-Akkumulator eines Hoverboards. Der brennende Akku wurde unter Atemschutz ins Freie gebracht und dort abgelöscht. Beim Brand eines solchen Akkus entsteht Fluorwasserstoff, ein gefährliches Atemgift. Anschließend wurde das Gebäude mit einem Überdruckbelüfter komplett belüftet und eine Schadstoffmessung durchgeführt.

Nachdem sichergestellt werden konnte, dass das Gebäude schadstofffrei ist, konnten die Bewohner ins Haus. Es stellte sich heraus, dass der Eigentümer den Akku über den Hausmüll entsorgt hat. Dieser wurde belehrt, dass es dafür geeignete Sammelstellen gibt.

**15.04.2021, 09:30 Uhr, Tollensesee, Tierrettung**

Der städtische Bauhof baute eine Brutinsel für Seeschwalben. Zur Unterstützung beim Transport wurde die Berufsfeuerwehr angefordert. Mit dem Wechselladerfahrzeug wurde die Brutinsel vom Stadtbauhof abgeholt und im Jachthafen auf das Feuerwehrboot umgeladen. Anschließend ging es zur Fischerinsel, wo die Brutinsel von Mitarbeitern des Bauhofes verankert wurden.

29.04.2021, 11:27 Uhr, Platanenstraße, Dieselspur

Ursprünglich gemeldeter Einsatzort war die Platanenstraße. Vor Ort stellten die Einsatzkräfte fest, dass sich die Dieselspur von der Robinienstraße über die Platanenstraße, Neustrelitzer Straße bis Mitte der Mirabellenstraße verteilte. Der Diesel wurde mit Ölbindemittel gebunden und aufgenommen. Es wurde eine Spezialfirma angefordert, die die Fahrbahnen fachgerecht reinigte. Leider konnte der Verursacher nicht ermittelt werden.

08. 05.2021, 21:23 Uhr, Juri-Gagarin-Ring, sonstiger Einsatz

Auch so etwas gibt es. In der Neubrandenburger Oststadt wurde ein abgetrennter Schafskopf gefunden. Der Schafskopf wurde durch die Feuerwehr sichergestellt. Die Polizei hat die weiteren Ermittlungen zum Sachverhalt aufgenommen.

**09.05.2021, 13:11 Uhr, Hufeisenstraße, Ödlandbrand**

Es brannte eine Wiese mit Strauchwerk auf einer Fläche von ca. 400m² im Bereich der Böschung an den ehemaligen Bahngleisen. Die Brandbekämpfung erfolgte mit Feuerpatschen und einem C-Rohr.

15.05.2021, 09:36 Uhr, Hufelandstraße, Wohnungsbrand

Die Feuerwehr wurde durch aufmerksame Bürger zu einem ausgelösten Heimrauchmelder in die Neubrandenburger Oststadt alarmiert. Vor Ort wurde Brandgeruch festgestellt, der Heimrauchmelder war deutlich zu hören. Die betroffene Wohnung wurde durch die Feuerwehr geöffnet und eine Person aus der Wohnung gerettet. Die Person wurde sofort rettungsdienstlich versorgt und zur weiteren Beobachtung mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation ins Klinikum gebracht. Ursache war ein vergessener Topf auf dem Herd, der problemlos abgelöscht wurde.

21.05.2021, 19:43 Uhr, Salvador-Allende-Straße, Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum, BMA-Alarm

Ein Patient hatte im Bett geraucht und dabei seine Matratze angezündet. Die automatische Brandmeldeanlage hat sofort angeschlagen und das Personal sowie die Feuerwehr alarmiert. Das Pflegepersonal hat umgehend und umsichtig reagiert, die Matratze und das Bettzeug abgelöscht und ins Freie gebracht. Gleichzeitig wurden die anderen Patienten aus dem verrauchten Bereich evakuiert. Der Patient durch Klinikpersonal medizinisch versorgt. Durch die Feuerwehr erfolgten Nachlöscharbeiten und der Bereich wurde belüftet.

22.05.2021, 00:42 Uhr, Rostocker Straße, Person in Not

Nach einer Suizidandrohung aus einer Gartenanlage im Süden der Stadt brach die telefonische Verbindung mit der Leitstelle ab. Da zu diesem Zeitpunkt noch keine genaue Ortsangabe des Anrufers bekannt war, wurde die Feuerwehr zur Absuche der Gartenanlage angefordert. Nach etwa einer Stunde konnte die Person verletzt in einer Gartenlaube angefundener werden. Sie wurde dem Rettungsdienst zur weiteren Versorgung übergeben und ins Klinikum gebracht. Mit im Einsatz waren auch die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt.

24.05.2021, 21:47 Uhr, An der Hochstraße, starke Rauchentwicklung aus leerstehendem Schulgebäude

In einem ehemaligen Schulgebäude brannte Sperrmüll im 2. Obergeschoss, der auf Grund der starken Verrauchung unter Atemschutz mit einem C-Rohr abgelöscht wurde. Die Einsatzstelle wurde an die Polizei übergeben.

02.06.2021, 10:41 Uhr, Kirschenallee, Notfalltüröffnung, Person in Not

Die Feuerwehr wurde alarmiert, weil der Mieter ein paar Tage nicht durch die Nachbarn gesehen wurde. Nachdem die Tür durch die Feuerwehr geöffnet wurde, wurde der Mieter bewusstlos in der Wohnung gefunden. Er wurde sofort durch den Rettungsdienst versorgt. Weil sich ein Transport von der Wohnung im 3. Obergeschoss zum Rettungswagen über das enge Treppenhaus und des hohen Gewichtes des Patienten schwierig gestaltete, wurde die Feuerwehr mit der Drehleiter nachgefordert. Mit Hilfe einer Schleifkorbtrage und der Krankentrageauflage an der Drehleiter konnte der Patient schonend aus der Wohnung gerettet werden.

02.06.2021, 15:55 Uhr, Reitbahnweg, Notfalltüröffnung, Person in Not

Bei Eintreffen war schon starker Verwesungsgeruch im Treppenraum feststellbar. Die Tür wurde zerstörungsfrei geöffnet. Wie erwartet wurde der Mieter tot in Wohnung gefunden. Die Einsatzstelle wurde an die Polizei übergeben.

04.06.2021, 11:02 Uhr, Verding, Tier in Notlage

Hier wurde die Feuerwehr als Tierretter benötigt. Eine Entenfamilie war in einen Lichtschacht eines Gebäudes gefallen und kam nicht wieder alleine von dort raus. Die Entenmutter mit 9 Küken wurde vorsichtig aus dem Lichtschacht befreit und am Oberbach in die Freiheit entlassen.

13.06.2021, 16:11 Uhr, An der Hochstraße, starke Rauchentwicklung aus ehemaligem Schulgebäude und der ehemaligen BAZ-Halle

Schon wieder musste die Feuerwehr zu einem Brandeinsatz in diesen Bereich ausrücken. Diesmal brannte Sperrmüll, im ehemaligen Schulgebäude im 5. OG und in der ehemaligen BAZ-Halle im 3. OG. Beide Brände wurden unter Atemschutz abgelöscht. Durch die Polizei konnte ein Jugendlicher als mutmaßlicher Brandstifter in unmittelbarer Nähe gestellt werden.

14.06.2021, 16:08 Uhr, Neustrelitzer Straße, Gebäudebrand

Es brannte ein leerstehendes Gebäude in der Neustrelitzer Straße. Bei Eintreffen der Feuerwehr stand das Gebäude bereits in Vollbrand. Zur Unterstützung wurden die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt angefordert. Nach etwa 3 Stunden konnte der Einsatz beendet werden. Personen kamen nicht zu Schaden.

19.06.2021, 14:03 Uhr, Gneisstraße, Ödlandbrand, 15:39 Uhr/22:04 Uhr, Quarzstraße, Waldbrand

Am Nachmittag brannte im Gewerbegebiet in der Oststadt etwa 2000 m² Wiesenfläche. Zum Ablöschen der Fläche wurden rund 10000 Liter Löschwasser benötigt. Der Einsatz konnte nach knapp 2 Stunden beendet werden. Noch während der Nachbereitung vom Ödlandbrand wurde ein Waldbrand im Bereich Carlshöhe gemeldet. Schon auf der Anfahrt war dunkler Rauch über dem Wald zu erkennen. Vor Ort brannte eine Fläche von 1000 m² Waldboden



sowie mehrere Holzstapel. Aufgrund der schlechten Wasserversorgung wurden die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt als Zubringer für Löschwasser alarmiert. Im Laufe des Einsatzes wurden rund 46000 Liter Löschwasser benötigt. Am Abend brannte es unweit des ersten Waldbrandes erneut. Wieder standen rund 600 m² Waldboden und ein Holzstapel in Brand. Wie auch im Einsatz davor wurde die Freiwilligen Feuerwehr zur Wasserbeförderung nachalarmiert. Gebraucht wurden bei diesem Einsatz rund 35000 Liter Löschwasser.

16.07.2021, 19:05 Uhr, Neustrelitzer Straße, Auslösung Heimrauchmelder

In einem Hochhaus hatte ein Heimrauchmelder ausgelöst. Vor Ort konnte Brandgeruch wahrgenommen werden. Der ausgelöste Heimrauchmelder war deutlich zu hören. Die Tür zur betroffenen Wohnung wurde durch die Feuerwehr geöffnet. Es wurden keine Personen in der Wohnung vorgefunden. Einsatzursache war angebranntes Essen auf dem Herd.

19.07.2021, 14:21 Uhr, 2. Steepenweg, Tierrettung

Ein Reh hatte sich mit den Hinterläufen in einem Bauzaun verfangen. Mit einem Bolzenschneider wurde das Tier befreit. Unverletzt rannte das Reh daraufhin in eine nahegelegene Brachfläche.

26.07.2021, 17:19 Uhr, Tollensesee, Wasserrettung

Gemeldet wurde ein erschöpfter Stand-Up-Paddler auf dem Tollensesee. Mit dem Boot der Feuerwehr wurde die gemeldete Stelle des Sees abgesucht. Im Bereich der Torpedoversuchsanstalt konnte ein Paddler liegend auf Bord vorgefunden werden. Hilfe von der Feuerwehr war nicht erforderlich. Der Paddler hatte einfach eine Pause gemacht.

27.07.2021, 13:37 Uhr, BAB 20, Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Auf der BAB 20 kam es zu einem Verkehrsunfall. Ein PKW mit Wohnanhänger stand auf der Überholspur, und ein Geländewagen lag etwa 30 m von der Fahrbahn seitlich auf dem angrenzenden Feld. Alle Personen waren bereits aus den Fahrzeugen und wurden rettungsdienstlich betreut. Die Meldung, dass auch Personen eingeklemmt wären, hatte sich glücklicherweise nicht bestätigt.

17.08.2021, 09:30 Uhr, Kruseshofer Straße, Verkehrsunfall TH Mittel

Auf einer innerörtlichen Straße kam es zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Kleintransporter und einer Straßenlaterne. Der Fahrer des Transporters wurde bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes durch die Feuerwehr medizinisch betreut. Nach Übergabe an den Rettungsdienst wurde noch die Laterne durch die Feuerwehr gesichert.

17.08.2021, 16:54 Uhr, Schillerstraße, Kind in Pkw eingeschlossen

Ein Kind in einem verschlossenen PKW lautete die Einsatzmeldung. Vor Ort wurde die Mutter vor ihrem verschlossenen PKW angetroffen, der Schlüssel lag sichtbar auf dem Beifahrersitz. Der obere Türrahmen wurde vorsichtig aufgedrückt, und mit einer Teleskopstange gelang es den Einsatzkräften die Fernbedienung zu erreichen und den Pkw zu öffnen. Das Kind konnte wohlauf der jungen Mutti übergeben werden.

03.09.2021, 12:21 Uhr, Mühlendamm, eingeschlossenes Kind PKW

Am 03.09. wurde die Berufsfeuerwehr erneut zu einem Einsatz gerufen, bei dem ein Kind im Auto eingeschlossen war. Die Mutter des Kleinkindes war vor Ort und berichtete, sie habe den Autoschlüssel beim Anschnallen des Kindes im Auto abgelegt, danach die Tür geschlossen um auf der Fahrerseite wieder ins Auto einzusteigen. Beim Ablegen des Schlüssels sei sie wahrscheinlich auf die Autoverriegelung gekommen und somit konnte sie ihr Kind nicht mehr aus dem Auto befreien. Durch die Zerstörung eines Eckfensters der Hintertür konnte man die Fernbedienung erreichen und das Kind aus dem Auto befreien.

05.09.2021, 19:14 Uhr, Clara-Zetkin-Straße, Wohnungsbrand

Am frühen Abend musste der Löschzug der Berufsfeuerwehr Neubrandenburg zu einem Wohnungsbrand in die Clara-Zetkin-Straße ausrücken. Drei Trupps gingen dabei zur Menschenrettung vor und konnten den Mieter aus der stark verrauchten Wohnung retten. Er wurde im Anschluss durch den Rettungsdienst ins Klinikum Neubrandenburg gebracht. Weitere Bewohner des Hochhauses blieben unverletzt. Brandursache war ein eingeschalteter Herd, auf dem eine Küchenmaschine stand.

06.09.2021, 14:24 Uhr, Ihlenfelder Straße, Brand Industrieanlage

Zu einem Feuer, welches anfänglich schwer zu lokalisieren war, rückte die Berufsfeuerwehr am 6. September zur Firma Valeo aus. Bei Eintreffen der alarmierten Kräfte, konnte bereits eine Rauchentwicklung über einer Produktionshalle wahrgenommen werden. Die Sprinkleranlage hatte bereits ausgelöst, und die besagte Halle war komplett verraucht. Nach einigem Suchen konnte schließlich der Brand in einem der Filter der Abluftanlage lokalisiert werden. Dieser wurde durch Schweißarbeiten verursacht. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden.

10.09.2021, 18:20 Uhr, Juri-Gagarin-Ring, PKW Brand

Zu einem PKW-Brand am Lindetalcenter wurden in den Abendstunden die beiden Löschfahrzeuge der Berufsfeuerwehr gerufen. Der PKW stand bei Eintreffen der Kameraden in Vollbrand. Eine Ausbreitung des Brandes auf angrenzende PKWs konnte verhindert werden. Der Eigentümer des Fahrzeugs war vor Ort, konnte aber zur Brandursache keine Angaben machen.

**18.09.2021, 06:33 Uhr, Cölpiner Straße, Kellerbrand**

In den Morgenstunden wurde die Berufsfeuerwehr zu einem Kellerbrand in die Cölpiner Straße gerufen. Bei Eintreffen der Feuerwehr drang bereits dichter Rauch aus dem Hauseingang. Ein rasches Ausbreiten der Flammen konnte durch das schnelle Handeln der Einsatzkräfte verhindert werden. Der Brandschaden begrenzte sich somit nur auf eine Kellertür. Im Anschluss wurden die Räumlichkeiten belüftet.

22.09.2021, 13:49 Uhr, Ihlenfelder Straße, Verkehrsunfall

In der Ihlenfelder Straße kam es zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen 2 Pkw. Dabei wurde die Beifahrerin eines Fahrzeuges in dem Fahrzeug eingeklemmt und musste mit Schneid- und Spreizgerät befreit werden. Sie wurde sofort durch den Rettungsdienst versorgt, wie auch die Fahrer der beiden Pkw. Alle Verletzten wurden zur weiteren Behandlung ins Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum gebracht.

24.09.2021, 12:22 Uhr, Wilhelm-Külz-Straße, Wohnungsbrand

Zu einem Brand in einem Wohnhaus der Caritas musste die Berufsfeuerwehr in den Mittagsstunden an diesem Tag ausrücken. In dem Wohnblock, in dem ca. 60 Menschen leben, kam es zu einem Feuer in einer der Wohnungen in der 3. Etage. Dabei hatte die Küche,



vermutlich durch einen Defekt an der Herdplatte, Feuer gefangen und stand bei Eintreffen der Einsatzkräfte komplett in Flammen. 2 Trupps der Berufsfeuerwehr hatten das Feuer schnell unter Kontrolle. Durch die starke Rauchentwicklung mussten zusätzlich einige Bewohner über die Drehleiter gerettet werden. Alle Bewohner blieben zum Glück unverletzt.

25.09.2021, 20:25 Uhr, Brodaer Straße, Suizid, Person droht zu springen

Ein besonders tragischer Notfall erwartete die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr Neubrandenburg in der Brodaer Straße. Ein offensichtlich verwirrter Mann stand auf der Fensterbrüstung seiner Wohnung in der 5. Etage und drohte zu springen. Schnell waren durch die Einsatzkräfte die Drehleiter und ein Sprungretter in Stellung gebracht. Leider konnte der Mann von seinem Vorhaben durch die Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst nicht abgehalten werden. Er verstarb wenig später im Klinikum an den schweren Verletzungen.

03.10.2021, 21:56 Uhr, Ziolkowskistraße, Brand PKW

Kurz vor 22 Uhr ist die Berufsfeuerwehr zu einem PKW-Brand in die Neubrandenburger Oststadt gerufen worden. Hier brannte ein PKW. Der Brand wurde unter Atemschutz gelöscht und die Einsatzstelle abschließend an die Polizei übergeben. Benachbarte Fahrzeuge wurden nicht beschädigt.



10.10.2021, 05:57 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum, Auslösung der automatischen Brandmeldeanlage

Am Morgen des 10.10.2021 ist die Berufsfeuerwehr durch den Alarm der Brandmeldeanlage zum Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum in die Neubrandenburger Oststadt alarmiert worden. Die Einsatzkräfte fanden eine massive Rauchentwicklung im Erdgeschoss eines Klinikgebäudes vor. In Zusammenarbeit mit den Kräften der Freiwilligen Feuerwehren Innenstadt und Oststadt konnte das Feuer in einem Waschraum zügig gelöscht werden. Die Station war bei Eintreffen der Feuerwehr durch das Klinikpersonal schon komplett evakuiert. Dabei zogen sich zwei Mitarbeiter/-innen des Krankenhauses eine Rauchgasintoxikation zu.

11.10.2021, 14:31 Uhr, Hufelandstraße, Wohnungsbrand

Am frühen Nachmittag ist die Berufsfeuerwehr Neubrandenburg zu einem Wohnungsbrand in die Neubrandenburger Oststadt alarmiert worden. Vor Ort eintreffend, konnte zunächst kein Feuer ausgemacht werden. Die vorrückenden Kräfte fanden in der vierten Etage des fünfstöckigen Mehrfamilienhauses eine schwer verletzte Person auf, die schwere Brandverletzungen aufwies. In der vermeintlichen Brandwohnung sind eine weitere erwachsene Person und ein Kleinkind aufgefunden worden. Beide waren ebenfalls verletzt. Das eigentliche Brandgeschehen war schon vor Eintreffen der Kräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst erloschen. Die schwer verletzte Person ist mit einem Rettungshubschrauber in eine Berliner Spezialklinik geflogen worden. Die beiden anderen verletzten Personen wurden dem Rettungsdienst übergeben und ins Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg verbracht. Die Polizei hat die Ermittlungen zum Geschehen aufgenommen. Es konnte ermittelt werden, dass die beiden Frauen einem Brandanschlag zum Opfer fielen.

27.10.2021, 04:31 Uhr, Max-Adrian-Straße, Kellerbrand

Gegen halb fünf ist die Neubrandenburger Berufsfeuerwehr zu einem stark verqualmten Treppenhaus auf den Datzeberg alarmiert worden. Das Einsatzstichwort bestätigte sich vor Ort. In einem Bereich des Kellers ist es zu einem Brand gekommen. Aufgrund der starken Rauchentwicklung mussten 7 Personen über die Drehleiter gerettet werden. Eine Person zog sich eine Rauchgasintoxikation zu und musste rettungsdienstlich behandelt werden. Neben den Kräften der Berufsfeuerwehr waren zwei Rettungswagen, ein Notarzteinsatzfahrzeug und

ein Funkstreifenwagen der Polizei vor Ort. Zum Löschen des Brandes kamen drei Trupps unter Atemschutz zum Einsatz. Das Treppenhaus wurde belüftet und die Einsatzstelle am frühen Vormittag ein weiteres Mal kontrolliert.

30.10.2021, 22:05 Uhr, Klöterpottsweg, Laubenbrand



Zu einem Laubenbrand im Neubrandenburger Klöterpottsweg kam es am Abend des 30.10.2021. Eine massive errichtete Gartenlaube brannte bei Eintreffen der Berufsfeuerwehr bereits in voller Ausdehnung. Zwei Trupps unter Atemschutz wurden zur Brandbekämpfung eingesetzt. Neben den Kräften der Berufsfeuerwehr wurden auch Kräfte

der Freiwilligen Feuerwehr Oststadt alarmiert, die für den Zeitraum des Einsatzes die Absicherung der Stadt übernommen haben.



07.11.2021, 15:35 Uhr, Einsteinstraße, Wasserrohrbruch

Ein defektes Eckventil einer Toilettenspülung sorgte für einen größeren Einsatz der Feuerwehr in der Neubrandenburger Oststadt. In der neunten Etage eines Hochhauses stand eine Wohnung etwa 5 cm hoch unter Wasser. Das Wasser breitete sich durch die Versorgungsschächte auch auf die darunterliegenden Wohnungen aus, so dass in mehreren Wohnungen aus Sicherheitsgründen der Strom abgeschaltet werden. Gemeinsam mit dem Havarie-Dienst des Vermieters gelang es den Kräften der Berufsfeuerwehr den Wasseraustritt zu stoppen und das Wasser aus der Wohnung abzusaugen.



12.11.2021, 17:14 Uhr, Weitin, Verkehrsunfall

In den frühen Abendstunden ist es im Ortsteil Weitin im Kreuzungsbereich Weitiner Straße/Otto-von-Guericke-Straße zu einem Zusammenstoß zwischen zwei PKWs gekommen. Zwei Personen wurden bei dem Unfall verletzt und mussten durch den Rettungsdienst vom Deutschen Roten Kreuz und der Berufsfeuerwehr versorgt werden. Glücklicherweise war keine der Personen im PKW eingeklemmt, so dass sich die Maßnahmen der Einsatzkräfte auf die Absicherung der Einsatzstelle

und die Aufnahme von auslaufenden Betriebsstoffen beschränkte.

17.11.2021, 19:30 Uhr, Mlada-Boleslaver-Straße, Brand Mülltonne und Hausaufgang

An diesem Abend sind die Einsatzkräfte zu einem Mülltonnenbrand in die Neubrandenburger Oststadt alarmiert worden. Nur eine Minute später wurde ein weiterer Brand, diesmal in einem Hausaufgang nur zwei Hausnummern weiter, gemeldet, so dass anstelle der zwei Hilfeleistungslöschfahrzeuge der gesamte Löschzug der Berufsfeuerwehr ausgerückt ist. An der Einsatzstelle eintreffend, wurden die Einsatzkräfte auf beide Einsatzstellen aufgeteilt. Einsatzkräften der Polizei gelang es kurz vor Eintreffen der Feuerwehr bereits, beide Brände mit Feuerlöschern zu löschen. Die Feuerwehr übernahm die Restablöschung und belüftete den Treppenraum.

01.12.2021, 06:19 Uhr, Salvador-Allende-Straße, Verkehrsunfall

Der Zusammenstoß zweier PKWs im Kreuzungsbereich Salvador-Allende-Straße/Robert-Koch-Straße sorgte für einen größeren Einsatz von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei. Zwei PKWs waren im Kreuzungsbereich kollidiert, so dass alle drei Insassen in ihren Fahrzeugen eingeschlossen waren. Ersthelfer übernahmen bis zum Eintreffen der Rettungskräfte die Betreuung der Personen. Kräfte der Berufsfeuerwehr Neubrandenburg



führten eine technische Rettung mit hydraulischer Schere und Spreizer durch und befreiten die eingeschlossenen Personen. Anschließend wurden alle Personen den anwesenden Rettungskräften übergeben, durch diese versorgt und ins nahe gelegene Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum verbracht. Anwesend waren neben der Berufsfeuerwehr mit vier Fahrzeugen drei Rettungswagen, ein Notarzteinsetzfahrzeug und die Polizei mit einem Funkstreifenwagen.

11.12.2021, 16:53 Uhr, Lindenhofer Straße, Schornsteinbrand

Ein brennender Schornstein hat in den frühen Abendstunden den Löschzug der Berufsfeuerwehr Neubrandenburg auf den Plan gerufen. Unverbrannte, brennbare Reste hatten dem Schornstein zugesetzt und sich durch die Hitzeentwicklung des brennenden Kamins entzündet. Trupps unter Atemschutz haben mit speziellem Schornsteinwerkzeug über die Drehleiter von außen die Verstopfung im Kaminschacht gelockert und nach unten durchgestoßen. Die Brandreste wurden mit Schuttmulden ins Freie transportiert und abgelöscht. Der Bezirks-schornsteinfeger unterstützte die Feuerwehr im Einsatzverlauf bei der Arbeit und übernahm abschließend die Einsatzstelle.

18.12.2021, 15:10 Uhr, Augustabad, Surfer in Seenot

Gemeldet wurde der Rettungsleitstelle der Mecklenburgischen Seenplatte ein Surfer, der aus eigener Kraft nicht mehr auf sein Surfbrett kommen würde und im Tollensesee dahintreibt. Daraufhin wurden Kräfte der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Innenstadt zum Tollensesee alarmiert. Einsatzkräfte haben mit einem Boot den gemeldeten Bereich des Sees abgesucht. Glücklicherweise meldete sich der Surfer eigenständig bei der Leitstelle und gab an, wohlbehalten an Land zu sein und sich auf dem Weg zur Aufstellfläche der Feuerwehr zu befinden. Die Einsatzkräfte überzeugten sich, dass der Mann keine gesundheitlichen Bedenken aufwies.

21.12.2021, 16:07 Uhr, An der Hochstraße, starke Rauchentwicklung BAZ-Halle

Am späten Nachmittag wurde eine starke Rauchentwicklung im Bereich der BAZ-Halle gemeldet. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte bestätigte sich der Sachverhalt. Es brannte im zweiten Obergeschoss der Halle. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden. Die Nachbearbeitung des Einsatzes nahm einen längeren Zeitraum in Anspruch, da der betroffene Bereich zunächst entraucht und anschließend abgesucht werden musste. Zum Zeitpunkt des Brandes befand sich keine Person im Gebäude. Zwei Trupps unter Atemschutz waren für die Brandbekämpfung und Menschengesuche im Einsatz.

31.12.2021, 21:16 Uhr, Sophia-Westenholz-Weg, Heckenbrand

Das Jahr 2021 endete für die Feuerwehr Neubrandenburg sehr ruhig. Auf Grund der Corona-Beschränkungen wurde nicht mit einem erhöhten Einsatzgeschehen gerechnet, so dass wie auch schon beim vorangegangenen Jahreswechsel 2020/2021 der Brandschutz nur durch die Berufsfeuerwehr sichergestellt wurde. Das Einsatzgeschehen war dann auch so, wie an den anderen Tagen im Jahr. In den frühen Abendstunden erfolgte der einzige Brandeinsatz der Nacht. Es brannte eine Hecke im Neubrandenburger Westen. Es mussten nur einzelne Glutnester abgelöscht werden. Der Jahreswechsel 2021/2022 verlief dann ohne weitere Einsätze für die Feuerwehr Neubrandenburg.